

bremer

phil
harmoniker

2009 | 2010

FB

8585

-2009/

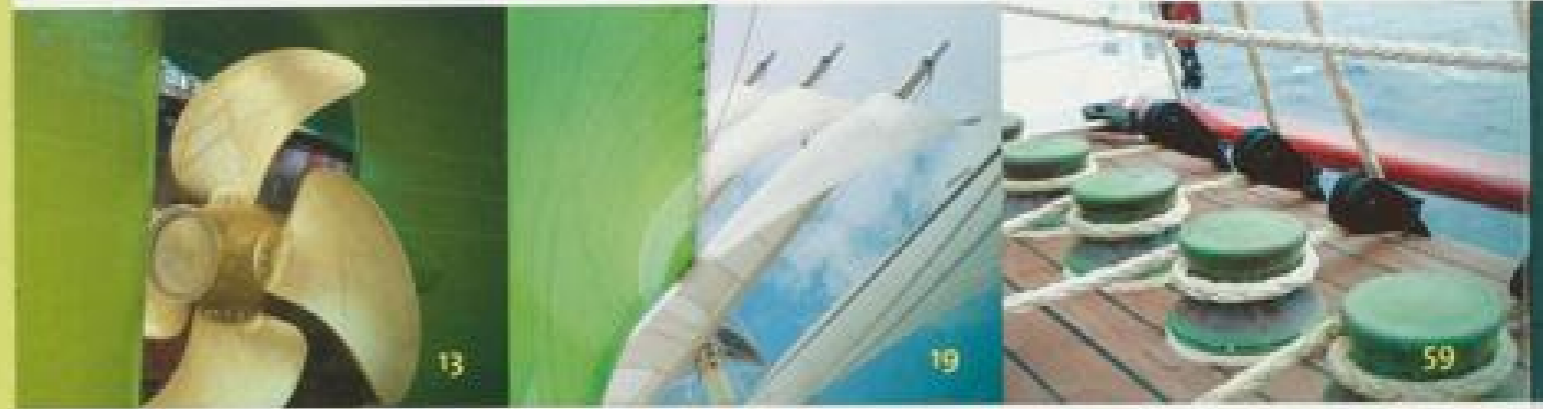
2010







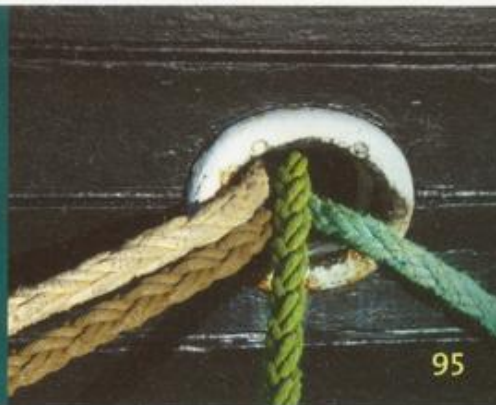
inhalt



- 4** **grußworte**
»aufbruch unter vollen segeln«
Christian Kötter-Lixfeld im Gespräch mit Markus Poschner
- 13** **phil intensiv – aufbruch!**
das »Festival en miniature« der Bremer Philharmoniker
- 19** **philharmonische konzerte**
die 26 Abonnement-Konzerte
- 49** **sonntagsmatinee**
die Krönung der Woche
- 53** **abonnenten exklusiv**
exklusive Vorteile für unsere Abonnenten
- 59** **sonderkonzerte**
mit den Bremer Philharmonikern
- 83** **philharmonische gesellschaft bremen**
Mitgliedschaft in der Philharmonischen Gesellschaft
Philharmonische Kammerkonzerte
Abo-Bestellkarte Philharmonische Kammerkonzerte

die philharmonie für bremen

bremer
phil
harmoniker



kammermusik mit den bremer philharmonikern 95
Kammermusiken am Sonntagmorgen
Himmlisches Sonntagsvergnügen

musikvermittlung 101
Musikwerkstatt Bremen
Streicherklassen, Schulkonzerte
»phil sagend« – Konzerte für Jugendliche
Familienkonzert, »Musik im Ohr«

musiktheater – premieren 2009 | 2010 117
mit den bremer philharmonikern

abonnements und einzelkarten 119
Die Abonnements im Überblick, Einzelkarten, Vorverkaufsstellen
Abo-Abwicklung und Abo-Bedingungen, Saalplan und Preise

spielstätten, besucher-service, impressum 122

abo-bestellschein philharmonische konzerte 125

konzertkalender 2009 | 2010 126

liebe leserin, lieber leser,
und vor allem: liebe freunde der musik,



mit großer Vorfreude blicke ich auf die neue Spielzeit der Bremer Philharmoniker. Mit großen Philharmonischen Konzertabenden in der Glocke, mit herausragenden Opernaufführungen am Theater Bremen oder mit Kammer- und Familienkonzerten haben mich die Bremer Philharmoniker immer wieder aufs Neue begeistert. Ich bin zuversichtlich, dass dem Orchester mit unserem Generalmusikdirektor Markus Poschner dies auch in der vor uns liegenden Saison gelingen wird, schließlich feiern wir durchaus ein Jubiläum: Die Philharmoniker gehen in ihre 185. Spielzeit und gehören damit zu den ältesten Berufsorchestern in Deutschland.

Doch dabei erfindet sich das Orchester immer wieder neu. Ganz besonders habe ich mich gefreut, dass die Veranstaltungsreihe »phil intensiv« fortgesetzt wird. Getreu dem Credo von GMD Markus Poschner, Altbekanntes neu zu entdecken und neuartige Ansätze zu finden, hat die Konzertserie einen ganz neuen Blickwinkel auf Johannes Brahms eröffnet. Ich bin sehr gespannt, mit welchem inspirierendem Thema die Philharmoniker in der vor uns liegenden Spielzeit aufwarten werden. Mit ihren Aktivitäten ist das Orchester eine der tragenden Säulen des Musiklebens im gesamten Nordwesten. Neben den vielfältigen Konzerten freue ich mich vor allem über die vielfach ausgezeichnete Nachwuchsarbeit im Rahmen der »Musikwerkstatt Bremen«. Ich wünsche dem Orchester viel Erfolg und dem Publikum anregende, inspirierende Stunden mit den Bremer Philharmonikern.

Herzlichst, Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Jens Böhrnsen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Bürgermeister Jens Böhrnsen

Präsident des Senats, Senator für Kultur und Aufsichtsratsvorsitzender der Bremer Philharmoniker GmbH

»aufbruch unter vollen segeln«

Ein Spaziergang mit Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner

Christian Kötter-Lixfeld,
Intendant der Bremer Philharmoniker:

Wir schlendern hier gerade vorbei am Schulschiff Deutschland in Vegesack, einem wunderschönen Dreimaster, bei typisch norddeutschem Wetter: ein wenig Sonne, ein wenig Regen und viel, viel Wind ...

Generalmusikdirektor

Markus Poschner:

... ja, schade nur, dass jetzt niemand ruft: »Alle Mann an Deck, Leinen los!«

– Ich wäre sofort dabei! Diese unglaubliche Weite des Horizonts zu erleben, immer wieder aufzubrechen zu neuen Zielen, neue Impulse ... Die Schönheit dieses Aufbruchmoments, etwas neu anzufangen, auch etwas zu riskieren, all das versuche ich jedes Mal zu genießen, so gut ich nur kann. Siehst du, da ist wieder so ein Punkt, der in Bremen viel leichter zu gewinnen ist, als anderswo – hab' ich Recht?

Christian Kötter-Lixfeld:

Oh ja, und dieser Aufbruch unter vollen Segeln ist ja quasi auch unser Motto für die nächste Spielzeit, immer mit dem Rückenwind unseres Publikums, das unseren Ansatz wertschätzt, aus der Adlerperspektive heraus das notwendige Gespür für das Besondere zu haben und auch den Mut zu zeigen, einmal auszubrechen und neue Akzente zu setzen. Ein wertvolles Fundament, auf dem man eine abwechslungsreiche Programmplanung aufbauen kann, die gerade nicht nach dem Prinzip »Alt und Bewährt« verfährt ...



Markus Poschner:

... was den Bremern ja noch nie besonders nahe kam. »Wagen und winnen« heißt hier das Ur-Gen, das man als Motto wohl kaum besser in Worte fassen könnte.

Christian Kötter-Lixfeld:

Und das schon seit Jahrhunderten. Bremen steht in dieser musikgeschichtlichen Hinsicht, verglichen mit dem Rest der Republik, stolz alleine da. Weder kirchlich noch höfisch geprägt oder abhängig, nehmen die Bremer Bürger im 19. Jahrhundert in Gestalt der Philharmonischen Gesellschaft die künstlerischen Geschicke quasi selbst in die Hand und machen die Stadt zu einem Zentrum deutsch-romantischer Musikkultur. Nur ein paar Beispiele: Die vollständige Uraufführung des Deutschen Requiems von Johannes Brahms fand unter seiner Leitung in Bremen statt, sein Debüt als junger Konzertpianist war in der Hansestadt, genauso wie die Uraufführung des Violinkonzertes von Max Bruch mit dem berühmten Geiger und Brahms-Freund Joseph Joachim ...



Markus Poschner:
... ganz zu schweigen von den vielen Ur- und Erstaufführungen bis in die heutige Zeit. Und gerade die große Epoche der deutschen Hoch- und Spätromantik wurde in Bremen geprägt von den bedeutenden Musikerpersönlichkeiten der damaligen Zeit: Clara Schumann, Joseph Joachim, Hans von Bülow, Felix Weingartner, Carl Reintaler und später dann Clemens Krauss oder selbst Karl Böhm. All diese Künstler waren fest mit den Bremer Philharmonikern verbunden, wirkten hier über Jahre und prägten dieses Orchester, das auch schon im 19. Jahrhundert zu den herausragenden Ensembles in Deutschland zählte. Insoweit hat das Orchester eine enorme, historisch begründete Kompetenz und stilistische Legitimation vorzuweisen.

Christian Kötter-Lixfeld:
Wobei es unglaublich ist, welche Schätze an Aufführungsmaterial mit originalen Einzeichnungen aus diesen ruhmreichen Tagen im philharmonischen Archiv liegen.

Markus Poschner:
Was für mich als Dirigenten schier unbezahlbar ist, beispielsweise die »Tragische Ouvertüre« von Brahms durch die Brille des Dirigenten und Brahms-Intimus Hans von Bülow zu lesen, dessen Dirigierpartitur aus den 1890er Jahren mir vor kurzem in die Hände fiel. In diesem Bewusstsein zu musizieren, das alte Notenmaterial auf den Pulten zu haben, das ist für jeden einzelnen Musiker etwas ganz Besonderes hier in Bremen.



Christian Kötter-Lixfeld:
Johannes Brahms kommt also schon eine Schlüsselfunktion zu, richtig? Ein bescheidener Mensch, dem jede Anwendung eines Personenkults ein absoluter Gräuel bedeutete. Immerhin war er insgesamt zwölf Mal in Bremen. Er muss sich hier also schon recht wohl gefühlt und diese besondere Stimmung in der Stadt gespürt und geschätzt haben. Wir sind sehr glücklich darüber, dass sich die Philharmonische Gesellschaft vor kurzem entschlossen hat, dieses wertvolle und einzigartige Bremer Musikleben auch wissenschaftlich aufarbeiten zu lassen.

Markus Poschner:

Absolut. Nur wer seine Geschichte genau kennt, kann seine Zukunft sinnvoll gestalten. Der bereits damals gezeigte Mut zu ungewöhnlichen Ideen und eigenen Programmvorhaben ist für uns heute nicht nur Inspirationsquelle, sondern auch Antriebsmotor bei dem Vorhaben, diesen 185jährigen philharmonischen Weg konsequent weiter zu gehen. Unsere neuesten Projekte wie unser Festival »phil intensiv« oder das Jugendprogramm »phil sagend« liegen so gesehen inhaltlich in bester Bremischer Tradition.

Christian Kötter-Lixfeld:

Besonders freut es uns natürlich, auch unser Publikum immer weiter als Vertrauten zu gewinnen: Unsere vielfach ausverkauften Konzertabende oder die Verdoppelung der Abonnentenzahlen in nur fünf Jahren sprechen eine klare Sprache und bestärken uns darin, noch mehr Energie zu investieren und unser Konzertangebot mit der Erweiterung der Sonntags-Matinee sogar noch zu vergrößern. Welches Orchester kann schon in Zeiten, in denen sich bundesweit der Trend rückläufiger Besucherzahlen im Bereich der Oper und des klassischen Konzertes abzeichnet, vermelden, dass es seine Aktivitäten ausdehnen wird? Qualität auf höchstem Niveau ist dafür unbedingte Voraussetzung. Daran wird sich selbstverständlich auch nichts ändern. Knallig und bunt mit Hilfe modernster Marketingmittel wollen viele sein. Der wahre Erfolg zeigt sich aber erst in einer langfristigen Betrachtung, die ihren Blick auch auf die Nachhaltigkeit, auf die Glaubwürdigkeit und künstlerische Tiefe





richtet. Schauen wir in dieser Hinsicht mal in die nächste Saison. Welche Konzerte stehen in diesem Zusammenhang für dich besonders hervor?

Markus Poschner:

Äußerst spannend wird natürlich das Aufeinandertreffen der Philharmoniker mit der SWR Big Band im Rahmen unseres Festivals »phil intensiv«: Jazz, Tradition und Avantgarde in einem. Und das gleich in drei aufeinander folgenden Konzerten. Experiment und Aufbruch – wobei wir wieder beim »Leinen los!« wären, stimmt's? Der berühmte »Estnische Nationale Männerchor« in Verbindung mit der Uraufführung eines Werkes von Pēteris Vasks ist ein weiteres Highlight unter vielen. In dem Zusammenhang freue ich mich übrigens auch auf unsere Baltikum-Tournee im Mai 2010. Aber natürlich ist es genauso spannend, wenn Giuliano Carmignola seine Barockvioline auf das Bremer Konzertpodium mitbringt und die Philharmoniker ebenso zu ihren Barockbögen greifen.

Jedes Konzert hat seine Eigenarten, bis hin zum lange ersehnten Neujahrskonzert – die Strauß-Dynastie pur! Ohne jetzt sentimental werden zu wollen – aber da freue ich mich auch schon auf ein Stück Heimat ...

Christian Kötter-Lixfeld:

... wobei es sich dabei nur um ein vorübergehendes Intermezzo mit musikalischen Grüßen aus dem Süden und ein wenig Alpenstimmung handelt, was du als gebürtiger Bayer in der norddeutschen Tiefebene einfach verkraften musst. – Aber im Ernst: Es ist schon ein großes Vergnügen, mit dir eine solch opulente Konzertsaison inhaltlich planen und umsetzen zu können, das muss auch einmal gesagt sein. Umso mehr freue ich mich wieder über unsere hochkarätigen Gäste wie Arcadi Volodos, Sharon Kam oder Frank Peter Zimmermann, der ja inzwischen zu den Bremer Philharmonikern eine sehr enge Beziehung pflegt, und nicht zuletzt über unseren neuen Medienpartner Deutschlandradio Kultur. Insgesamt ergeben zwölf Philharmonische Konzerte, etliche Sonderkonzerte und die auf Hochtouren laufende und bundesweit prämierte Nachwuchsförderung eine nie da gewesene Bandbreite und Vielseitigkeit.

Markus Poschner:

Ein wunderbarer Beginn eines kleinen Jubiläums! Also: »Volle Kraft voraus« in die 185. Spielzeit der Bremer Philharmoniker!

||



liebe konzertbesucher,
liebe mitglieder und freunde der philharmonischen gesellschaft,



die gegenwärtige Saison ist noch nicht zu Ende, und schon können wir Ihnen die ebenso inspirierende wie faszinierende Vorschau auf die 185. Spielzeit präsentieren – den Fahrplan gewissermaßen für eine musikalische Reise, der Sie neugierig machen wird auf das, was Ihnen an philharmonischen und kammermusikalischen Ereignissen bevorsteht.

Die 185. Spielzeit: Das ist kein Druckfehler, sondern vielmehr ein Jubiläum, auf das die Philharmonische Gesellschaft mit Stolz zurückblicken kann und das zugleich unser künftiges Tun beflügelt. »Das ist ein Flöten und Geigen« überschrieb vor einiger Zeit das Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung eine Untersuchung, wonach in ganz Deutschland um die 900.000 junge Menschen sich im Umgang mit einem Instrument ausbilden lassen. Knapp 1.000 Musikschulen sowie unzählige Privatmusiklehrer stehen dafür zur Verfügung, und ich denke nicht, dass wir angesichts solcher Zahlen die kulturelle Versteppung oder Verwüstung der Bundesrepublik befürchten müssen – zumal solch erfolgreiche Aktivitäten, wie wir sie in der vorbildlichen Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker beobachten können, anscheinend immer größere Kreise ziehen und schon die Kleinsten für die schier grenzenlosen Möglichkeiten der Musik interessieren.

Einen Anlass zur Freude gibt auch die Sauer-Orgel im Großen Saal der Glocke, deren Restauration nunmehr komplett abgeschlossen ist und deren technische Betreuung auch weiterhin in den bewährten Händen der Firma Christian Scheffler liegt. Damit unsere Königin nicht ein zweites Mal in den Dornröschenschlaf ungeliebter Prinzessinnen fällt, wurde im Februar 2009 das Norddeutsche Orgelzentrum Bremen gegründet, ein Verein, der sich die Pflege und Förderung der bremischen und norddeutschen Orgelkunst zum Ziele gesetzt hat. Dabei wird die dank vieler bedeutender Spenden und Hilfestellungen auferstandene Sauer-Orgel eine zentrale Rolle spielen.

Eine kompositorische Größe erster Ordnung können wir auch in der Jubiläumssaison begrüßen – den lettischen Meister Pēteris Vasks, der das vierte Auftragswerk für die Philharmonische Gesellschaft geschaffen hat und damit zweifellos ein ebenso großes überregionales Interesse auslösen wird wie seine Kollegen Sir Peter Maxwell Davies, Krzysztof Penderecki und Christian Jost.

Mit äußerster Sorgfalt haben wir die Reihe der Kammerkonzerte geplant, bei deren möglichst niveauvoller Gestaltung Ihnen allen eine ganz wesentliche Mitsprache zukommt. In der Saison 2008/09 hatten Sie als Abonnenten und Zuhörer die Möglichkeit, über die Wiedereinladung eines jungen Streichquartett-Ensembles zu entscheiden, und diese Entscheidung war eindeutig: Sie fiel ganz klar zugunsten des exzellenten Bennewitz Ensembles aus, auf dessen neuerliches Erscheinen in Bremen wir uns also schon jetzt freuen dürfen.

Während ich in unseren alten Programmheften blätterte, fand ich unter der Rubrik »In Ihrer und eigener Sache« den Aufruf: »Ihr reger Besuch der Philharmonischen Konzerte zeigt, dass Sie diese gerne besuchen, Sie tun es ja freiwillig! Haben Sie sich schon einmal bewusst gemacht, dass die Konzerte Ihnen in dieser Form geboten werden, weil es in Bremen eine von Bürgern dieser Stadt gegründete und betriebene Philharmonische Gesellschaft gibt? Daher gilt auch noch heute: Werden Sie bitte Mitglied der Philharmonischen Gesellschaft und werben Sie im Freundes- und Bekanntenkreis für unsere ehrenamtliche Arbeit.«

Ich kann diesen nun beinahe 25 Jahre alten Worten eigentlich nichts hinzufügen – außer dem neuerlichen Hinweis, dass Sie mit Ihrer Mitgliedschaft nicht nur ein bürgerschaftliches Engagement zeigen, sondern auch das vielfältige Engagement der Philharmonischen Gesellschaft und der Bremer Philharmoniker tragen. Dass all das sich tatsächlich auch für alle Beteiligten lohnt, erfahren Sie auf Seite 84 dieses Saisonbuchs, wo Ihnen die Vorteile Ihrer Mitgliedschaft beschrieben werden.

Ich möchte Sie herzlich einladen, die musikalischen Angebote zu nutzen, die Sie in dieser Vorschau finden, und die Konzerte in vollen Zügen zu genießen. Seien Sie herzlich willkommen bei den Bremer Philharmonikern sowie bei den Kammer- und Sonderkonzerten der Philharmonischen Gesellschaft.

Ihre



Barbara Grobien

1. Vorsitzende der Philharmonischen Gesellschaft Bremen

Bremer Philharmoniker

Intendant Christian Kötter-Lixfeld

Generalmusikdirektor Markus Poschner

1. Violinen Anette Behr-König, Oleg Douliba, Reinhold Heise
Konzertmeister/in, Anja Göring, Rudolf Köhl, Henk Adrian, Tadeusz
Niewodowski, Britta Wewer, Dagmar Fink, Michael Schröter,
Rafael Wewer, Gert Gondosch, Kathrin Alsch, Ekaterina Osovitskaya,
N.N.; **2. Violinen** Romeo Ruga, Olga Bada-Letzner, N.N., Pawel
Jankowski, Florian Baumann, Julian Georgiev, Immanuel Willmann,
Christine Lahusen, Beate Schneider, Bettina Blum, Ines Huke-
Siegler, N.N.; **Bratschen** Boris Faust, Annette Stoodt, Matthias
Eickhorst, Michael Klawitter, Margaret Dolman-Eickhorst, Cornelia
Pichois, Gesine Reimers, Steffen Drabek, Anke Ohngemach,
Dietrich Schneider; **Violoncelli** Johannes Krebs, Hannah Weber,
Ulf Schade, Ralph-Detlev Jerzewski, Andreas Schmittner, Benjamin
Stiehl, Karola von Borries, Caroline Villwock; **Kontrabässe**
Hiroyuki Yamazaki, Eva Schneider, Christa Schmidt-Urban, Thomas
Zscherpe, Rani Eva Datta, Just Mielsds; **Flöten** Kathrin Jebe,
Mihaela Zamfir, Hanna Petermann, Jochen Ohngemach; **Oboen**
Andrew Malcolm, Gregor Daul, Peter Müntel, Daisuke Nagaoka;
Klarinetten Martin Stoffel, Roland Früh, Olaf Großmann, Wilhelm
Hannak; **Fagotte** Dirk Ehlers, Letizia Viola, Axel Ketzer, Naomi
Kuchimura; **Hörner** Matthias Berkel, Ines Köhler, N.N., Stefan Fink,
Prof. Joachim Kluge, Dirk Alexander; **Trompeten** Stefan Ruf,
Thomas Ratzek, Michael Boese, N.N.; **Posaunen** Wolfram Blum,
Anatoli Jagodin, Michael Feuchtmayr, Jürgen Rückwardt, Henning
Wieck; **Tuba** Ernst Haake; **Harfe** Brigitte Heitmeier; **Pauken**
Thomas Suhrenkamp, Rose Eickelberg; **Schlagzeug** André Philipp
Kollikowski, Marko Gartelmann **Orchesterlogistik** Torsten
Scheffler, Thorsten Held

Orchestermanagement N.N. *Orchestermanager*; Florian Baumann
Orchesterdisponent; Ines Schnier, Nele Haasner *Orchesterbüro /*
Intendantzsekretariat; Barbara Klein *Presse- und Öffentlichkeits-*
arbeit; Fränze Kleschies *Besucher-Service*; Beate Taudien *Personal-*
und Finanzbuchhaltung; Marko Gartelmann *Koordinator*
Musikvermittlung; Gwendolyn Schubert *Projektkoordinatorin*
Musikwerkstatt Bremen; Evelyn Bertz *Volontärin*



phil intensiv aufbruch!

»Sich vom Gewöhnlichen entfernen« war Beethovens ureigenstes Credo, das er stets mit viel Sinn für Humor, den ihm ja kaum einer ernsthaft zugetraut hätte, umzusetzen wusste.

Und genau diesen Weg wollen wir mit unserem Philharmonischen Festival »phil intensiv« dieses Mal gehen. Es berührt zwei Sphären, die die Grundprinzipien zweier Musikkulturen verkörpern: Improvisation und Komposition. Big Band und Symphonieorchester. Scheinbar unvereinbar stehen sie einander gegenüber und die meisten hörbar gemachten Berührungspunkte ernteten häufig lediglich ein Lächeln. Man möchte denken, die unwillkürliche Schnittmenge beider Begriffe hieße »Arrangement« oder »Crossover«. Falsch.

Der estnische Komponist Erkki-Sven Tüür schrieb mit seiner 5. Symphonie für Big Band und Symphonieorchester ein zukunftsweisendes Meisterwerk. Seine Musik, von Rhythmus, von Spontaneität und einem außergewöhnlichen Harmoniebewusstsein geprägt, ist radikal und kompromisslos. Und vor allem schöpft sie aus dem beinahe unendlichen Klangreichtum zweier orchestraler Ensembles.

Jazz ist die Sprache der Freiheit. Einengungen oder Beschränkungen sind ihr unbekannt. Unser Festival ist ein Experiment, natürlich. Ein Experiment allerdings auch, das Musik in ihrer eigentlichen Bestimmung sieht, funktionslos und ohne Zweckgebundenheit: als eine universelle Sprache eben.

Markus Poschner

phil intensiv aufbruch!

tag 1

erkki-sven tüür (*1959)
symphonie nr. 5 für orchester,
big band und e-gitarre (2004)

antonín dvořák (1841–1904)
symphonie nr. 9 e-moll op. 95
aus der neuen welt

swr big band
bremer philharmoniker
solist: **nguyên lê**, e-gitarre
dirigent: **markus poschner**



Hinweis: Dieses Konzert ist als 9. Philharmonisches Konzert Bestandteil des Sonntagmorgen-Abos. Abonnenten der Philharmonischen Konzerte erhalten beim Einzelkartenkauf für »phil intensiv«-Konzerte eine Ermäßigung von 50%.

Dieses Konzert wird vom Nordwestradio mitgeschnitten.

 nordwest
radio

Nicht nur Justitia, auch Musica könnte man als Göttin mit einer Augenbinde darstellen, eine Waage in der Hand. In der einen Schale: Komponierte Musik; in der anderen: Improvisierte Musik. Hier die Klassiker und das symphonische Orchester, dort die Jazzer und die Big Band. Die Waage dieser Gottheit wäre im Gleichgewicht, keiner der musikalischen Stile kann die einzige Wahrscheinlichkeit alleine für sich beanspruchen. Und immer wieder schafften es besonders weltoffene Künstler, in beiden Waagschalen sich wiederzufinden. Wie Erkki-Sven Tüür: Der estnische Multistilist war zunächst ein Mann des progressiven Rock, Frank Zappa, Deep Purple, Led Zeppelin waren seine Welt. Heute gilt er als der renommierteste Komponist seines Landes, und als einer, der seine Wurzeln nicht verleugnet. Ein Aufgeschlossener für neue Welten war auch Antonín Dvořák, 1892 brach er auf nach New York. Simple Melodien aus einer Wild West Show als symphonisches Material? Der überaus respektvolle Umgang mit der nordamerikanischen Folklore bescherte der Musikwelt eine der populärsten Symphonien des 19. Jahrhunderts.

phil intensiv aufbruch!



Nach den Aufbruch-Komponisten Tüür und Dvořák, die Grenzen zu überwinden sich nicht scheuten, nun ein Aufbruch der geradezu physischen Art. Der zweite Tag von »phil intensiv – aufbruch!« sorgt für die Dekonstruktion einer klassischen Struktur mit dem Ziel, Ohren zu öffnen: Die einzelnen Sätzen von Beethovens Zweiter Symphonie werden aufgebrochen, um Raum zu schaffen für Zwischenrufe. Da wird dann der Pianist Markus Poschner mit einem Jazz-Ensemble sich eigene Gedanken machen über das eben Gehörte. Es soll eine ebenso kurzlebige wie geistreiche Reflexion für das Hier und Jetzt werden, ein improvisiertes Fortspinnen Beethoven'scher Einfälle, ohne Anbiederung, ohne falsche Ehrfurcht. Sind Jazz und Klassik gemeinhin lediglich zwei Sprachen für den einen Inhalt »Musik«, so gerät hier der Unterschied sogar noch kleiner. Spricht man in Bremen Dialekt? An diesem Abend jedenfalls.

tag 2
ludwig van beethoven (1770–1827)
symphonie nr. 2 d-dur op. 36

improvisationen über themen
der 2. symphonie von
ludwig van beethoven

hugo siegmeth, saxes
markus poschner, piano
harry scharf, bass
bastian jütte, drums
feat. nguyên lê, e-gitarre
bremer philharmoniker
dirigent: markus poschner

Hinweis: Dieses Konzert ist als 9. Philharmonisches Konzert Bestandteil des Montags-Abos. Abonnenten der Philharmonischen Konzerte erhalten beim Einzelkartenkauf für »phil intensiv«-Konzerte eine Ermäßigung von 50%.

Dieses Konzert wird vom Nordwestradio mitgeschnitten.

phil intensiv aufbruch!

tag 2
-1827)
op. 36
emen
e von
oven
saxes
piano
bass
rums
tarre
niker
chner

tag 3
»the magic sound of big band«
ein konzertprogramm mit werken
von george gershwin, duke ellington,
count basie u.a.

swr big band
bremer philharmoniker
dirigent: markus poschner

armoni-
gs-Abos.
Konzerte
für »phil
on 50%.

Hinweis: Dieses Konzert ist als 9. Philharmonisches
Konzert Bestandteil des Dienstags-Abos und des
Dienstags-Plus-Abos. Abonnenten der Philharmoni-
schen Konzerte erhalten beim Einzelkartenkauf für
»phil intensiv«-Konzerte eine Ermäßigung von 50%.

ird vom
hnitten.

Dieses Konzert wird vom
Nordwestradio mitgeschnitten.

rdwest
dio

 nordwest
radio



Ende der 1920er Jahre: Der Sound im Jazz ist reif für
eine neue Dimension. Es war zwar die Zeit der
Großen Depression, der Weltwirtschaftskrise, des
Schwarzen Freitags – doch umso mehr wollte der
Klang nun aufblühen; »think big«, auch wenn man-
chem das Wasser bis zum Halse stand. Nicht mehr
einzelne Solisten improvisieren da im klassisch-
kleinen Ensemble, sondern mehrere Instrumentalisten
bilden so genannte Sections, scharf leuchten-
de Bläserchöre; das Jazz-Orchester wird geboren,
die große Zeit der Big Band bricht an.

Diesem magischen Sound einer neuen Ära des
Gestern widmen wir den dritten Tag von »phil inten-
siv«. Big Band und Orchester treffen sich zur ge-
pflügten Ballroommusik, zur lässig-pointierten Ses-
sion im Geiste von George Gershwin, Duke
Ellington und Count Basie. Als verlangte die Krise
einfach nach kollektivem Swing ...

phil intensiv – ticketpreise

Ein Festival zum kleinen Preis

Kaufen Sie doch gleich Karten für alle 3 Konzerte.
Dann verpassen Sie nichts und erleben 3 Tage lang puren Genuss!
Und können noch dazu 30% sparen.

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Regulärer Einzelkartenpreis	42	36	29	21	15
Ermäßigter Einzelkartenpreis	33	28	23	16	10
Kartenpreis bei 2 Konzerten (-20%)	34	29	23	17	12
Kartenpreis bei 3 Konzerten (-30%)	29	25	20	15	10

Alle Preisangaben sind in €.

Der Vorverkauf für »phil intensiv« beginnt am 1. September 2009.
Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich.

Abonnenten der Philharmonischen Konzerte erhalten beim Einzelkartenkauf der »phil intensiv«-Konzerte eine Ermäßigung von 50%.
(Diese Ermäßigung wird gewährt beim Ticket-Service in der Glocke, Domsheide 6-8, 28195 Bremen, Tel 0421-33 66 99.)

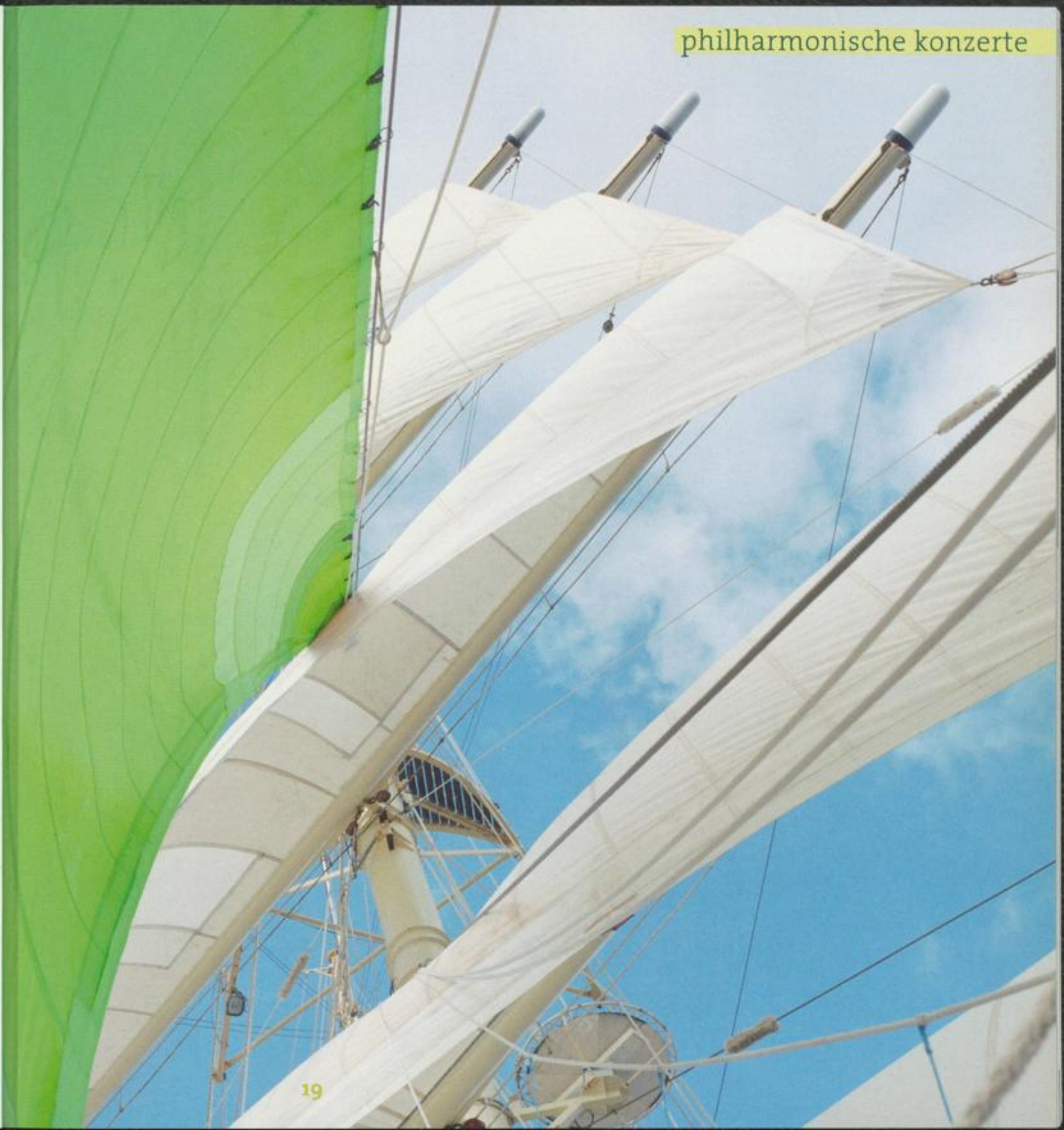
Ermäßigte Einzelkarten

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzerttickets zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können sie jeweils eine halbe Stunde vor jedem »phil intensiv«-Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben.

Jugend-Ticket

Schüler bis 20 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülerscheines, in den Platzkategorien 1-5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

philharmonische konzerte



philharmonische konzerte 2009 | 2010

mo 28 09 2009 20.00 uhr
di 29 09 2009 20.00 uhr

1. philharmonisches konzert S. 22 »abgrundtief visionär«

Werke von Oriol Cruixent, Johannes Brahms und Igor Strawinsky
Baiba Skride, Violine; Alban Gerhardt, Violoncello
Markus Poschner, Dirigent

mo 19 10 2009 20.00 uhr
di 20 10 2009 20.00 uhr

2. philharmonisches konzert S. 24 »ravel pur«

Werke von Maurice Ravel
Eric le Sage und Lise de la Salle, Klavier; Anette Behr-König, Violine
George Pehlivanian, Dirigent

so 08 11 2009 11.00 uhr
mo 09 11 2009 20.00 uhr

3. philharmonisches konzert S. 26 »romantisch opulent«

Werke von Johannes Brahms und Jean Sibelius
Arcadi Volodos, Klavier
Ari Rasilainen, Dirigent

mo 23 11 2009 20.00 uhr
di 24 11 2009 20.00 uhr

4. philharmonisches konzert S. 28 »der geist, der schwebt«

Werke von Carl Maria von Weber, Josef Rheinberger
und Felix Mendelssohn Bartholdy
Iveta Apkalna, Orgel
Christopher Hogwood, Dirigent

so 13 12 2009 11.00 uhr
mo 14 12 2009 20.00 uhr

5. philharmonisches konzert S. 30 »freudenträume«

Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und Carl Maria von Weber
Sharon Kam, Klarinette
Hannu Lintu, Dirigent

so 10 01 2010 11.00 uhr
mo 11 01 2010 20.00 uhr
di 12 01 2010 20.00 uhr

6. philharmonisches konzert S. 32 »prosit!« – neujahrskonzert

Werke von Joseph Strauß, Johann Strauß (Vater),
Johann Strauß (Sohn), Émile Waldteufel und Franz Lehár
Alexandra Reinprecht, Sopran; Klaus Kuttler, Bariton
Markus Poschner, Dirigent

so
mo

mo
di

so
mo
di

mo
di

mo
di

so
mo

glocke großer saal

so 31 01 2010 11.00 uhr
mo 01 02 2010 20.00 uhr

7. philharmonisches konzert S. 34
»belle époque: barock«

Werke von Francesco Maria Veracini, Georg Friedrich Händel,
Giuseppe Tartini und Wolfgang Amadeus Mozart
Giuliano Carmignola, Barockvioline und Violine
Andrea Marcon, Dirigent

mo 22 02 2010 20.00 uhr
di 23 02 2010 20.00 uhr

8. philharmonisches konzert S. 36
»phantastisch slawisch«

Werke von Bedřich Smetana, Antonín Dvořák und Bohuslav Martinů
Frank Peter Zimmermann, Violine
Markus Poschner, Dirigent

so 14 03 2010 11.00 uhr
mo 15 03 2010 20.00 uhr
di 16 03 2010 20.00 uhr

9. philharmonisches konzert S. 38
»phil intensiv – aufbruch!«

Werke von Ludwig van Beethoven, Erkki-Sven Tüür,
Antonín Dvořák, George Gershwin, Duke Ellington, Count Basie u.a.
Nguyễn Lê, E-Gitarre; SWR Big Band; Bremer Philharmoniker
Markus Poschner, Dirigent und Pianist

mo 12 04 2010 20.00 uhr
di 13 04 2010 20.00 uhr

10. philharmonisches konzert S. 42
»im farbklang«

Werke von Alban Berg und Anton Bruckner
Stella Doufexis, Sopran
Marc Albrecht, Dirigent

mo 26 04 2010 20.00 uhr
di 27 04 2010 20.00 uhr

11. philharmonisches konzert S. 44
»pēteris vasks live«

Werke von Franz Schubert, Pēteris Vasks und Johannes Brahms
Randi Stene, Alt; Estnischer Nationaler Männerchor
Markus Poschner, Dirigent

so 30 05 2010 11.00 uhr
mo 31 05 2010 20.00 uhr

12. philharmonisches konzert S. 46
»pure lebensfreude – 2. akt«

Kolsimcha – The World Quintet
Ariel Zuckermann, Dirigent

»abgrundtief visionär«

Abgründe taten sich auf. Wenn es nach dem Publikum gegangen wäre an jenem 29. Mai 1913 im Pariser Théâtre des Champs-Élysées, hätte sich der Bühnenboden öffnen müssen, um alle an der Uraufführung von Igor Strawinskys »Le Sacre du Printemps« Beteiligten zu verschlingen. Die Premiere dieses neuen Balletts mit der so radikalen Musik Strawinskys gab den wohl bemerkenswertesten Uraufführungsskandal in der Musikgeschichte ab – denn mit einer solch hemmungslosen, orgiastischen, visionären Klangwelt waren die Pariser bis dahin nicht konfrontiert worden.

»Abismes«, so heißen die »Abgründe« auf spanisch. Oriol Cruixent, Komponist aus Barcelona, fand diesen Namen für sein 2007 entstandenes Orchesterwerk – in dem es metallisch rührt, archaisch bläst, einem kehligen Urschrei gleich. Und Johannes Brahms? Der schrieb sein Doppelkonzert, um einen Abgrund zu überwinden: Zur Aussöhnung mit seinem einstigen engen Freund, dem Geiger Joseph Joachim, komponierte er diesen Dialog zweier unterschiedlicher Charaktere. Violoncello und Violine hier im symbolhaften Miteinander. Ein Abgrund schließt sich.

oriol cruixent (* 1976)
abismes (abgründe)
für orchester (2007)

johannes brahms (1833–1897)
doppelkonzert für violine und
violoncello a-moll op. 102

igor strawinsky (1882–1971)
le sacre du printemps

solisten:
baiba skride, violine
alban gerhardt, violoncello
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Dieses Konzert wird vom
Nordwestradio mitgeschnitten.

o uhr

1976)
inde)
2007)

1897)
e und
p. 102

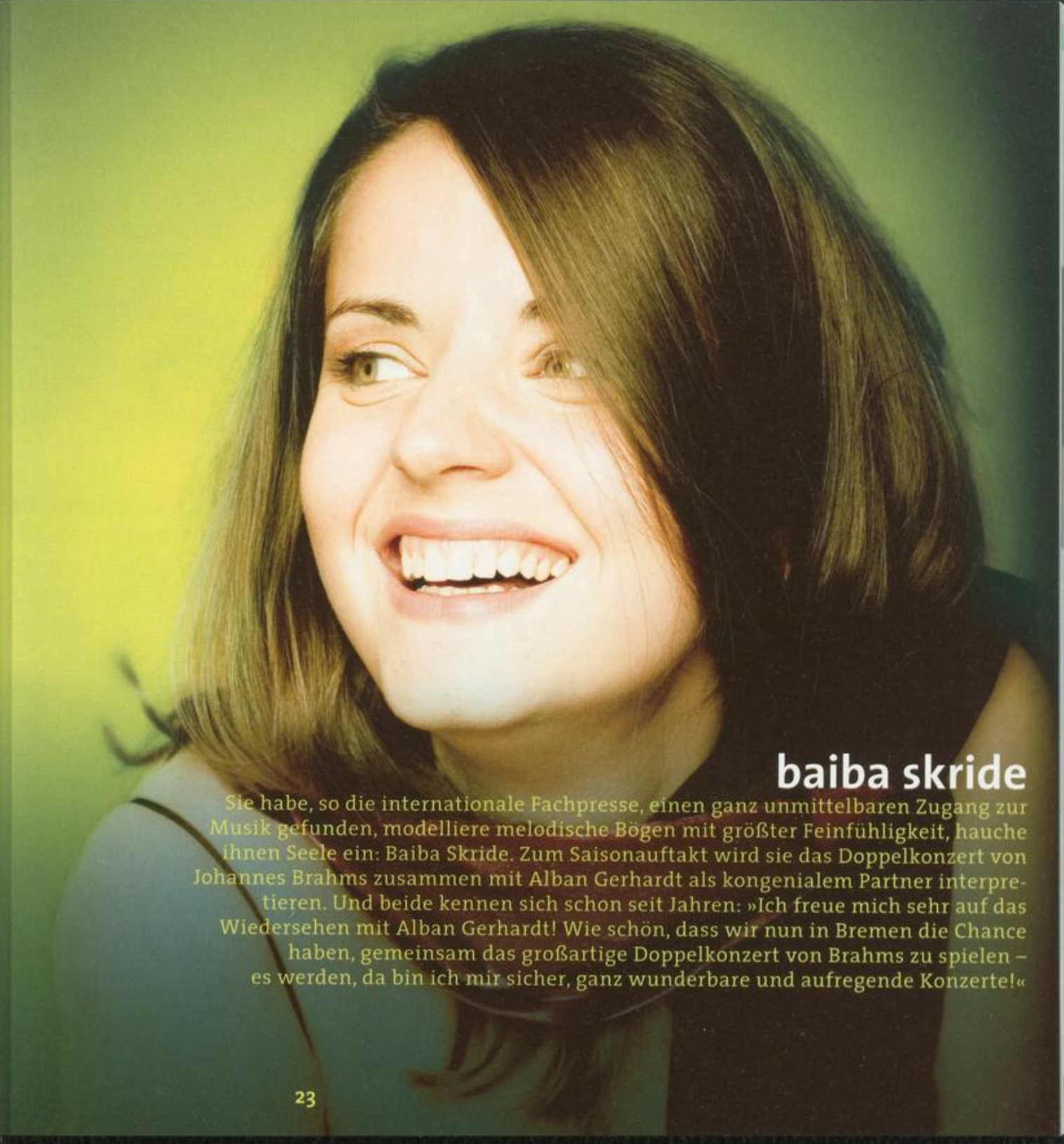
-1971)
emps

isten:
oline
ncello
chner

jeweils
tbeginn
ke statt.

wird vom
hnitten.

rdwest
dio

A close-up portrait of a woman with long, dark, wavy hair, smiling broadly and looking slightly to her left. The background is a soft, out-of-focus green.

baiba skride

Sie habe, so die internationale Fachpresse, einen ganz unmittelbaren Zugang zur Musik gefunden, modelliere melodische Bögen mit größter Feinfühligkeit, hauche ihnen Seele ein: Baiba Skride. Zum Saisonauftakt wird sie das Doppelkonzert von Johannes Brahms zusammen mit Alban Gerhardt als kongenialem Partner interpretieren. Und beide kennen sich schon seit Jahren: »Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen mit Alban Gerhardt! Wie schön, dass wir nun in Bremen die Chance haben, gemeinsam das großartige Doppelkonzert von Brahms zu spielen – es werden, da bin ich mir sicher, ganz wunderbare und aufregende Konzerte!«



lise de la salle

Jung ist sie, gerade 21, und dennoch klingt aus ihrem Spiel eine meisterliche Reife. Sie wirkt still, horcht in sich hinein und hat dann die Musik als das ihr eigentliche Ausdrucksmedium. Sie will reden durch das Klavier, sich mitteilen. Zur Musik Ravels spürt sie eine besondere Verbindung, das Klavierkonzert in G gilt ihr als Meisterwerk voll emotionaler Kraft: »Der Zuhörer wird fast überwältigt von den frenetischen, ungebremsten Rhythmen, wird entführt von unaufhörlich fließenden, bezaubernden Melodien voller Anmut und Klarheit.«

mo
teil

ma

teil
le to
klav
raps
tzig
la v
solis
ane

teil
ouv
klav
vals
pav
bole
solis
dirig

Abonn
konze
jeweil

Wir da
monis
engag

Freun
der PH
GESEL

ne
ra

maurice ravel (1875–1937)

»ravel pur«

teil 1

le tombeau de couperin
klavierkonzert d-dur (für die linke hand)
rapsodie espagnole
tzigane für violine und orchester
la valse
solisten: eric le sage, klavier
anette behr-könig, violine

teil 2

ouverture de shéhérazade
klavierkonzert g-dur
valse nobles et sentimentales
pavane pour une infante défunte
bolero
solistin: lise de la salle, klavier
dirigent: george pehlivanian

Abonnenten des Montags- bzw. des Dienstagskonzerts erhalten Einzelkarten für das jeweils andere Konzert zum ermäßigten Preis.

Wir danken dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft und der swb für ihre engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Freundeskreis
der PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT BREMEN

swb

nordwest
radio

Deutschlandradio Kultur

»Es ist«, so beschrieb es Maurice Ravel einmal selbst, »eine tanzende, drehende, beinahe halluzinierende Ekstase, ein immer leidenschaftlicherer und erschöpfenderer Wirbel von Tänzerinnen, die sich überbordend hinreißen lassen, einzig vom Walzer«. Diese sich aufbäumende und schließlich implodierende Walzer-Apotheose »La Valse« hat ein nicht minder effektvolles, ekstatisches Gegenstück im »Bolero« – und so lassen sich die beiden Teile unseres Ravel-Doppelabends perfekt symmetrisch beenden. Denn Balance war diesem Impressionisten überaus wichtig, kaum einer bewegte sich kalkulierter, pointierter und wirkungssicherer auf dem Trapez des großen Orchesters.

»La Valse« oder »Bolero«, Montags- oder Dienstagskonzert, das könnte hier sogar zur Gewissensfrage werden. Das eine demontiert die Gattung Walzer, das andere stellt noch viel mehr in Frage. Oder glauben Sie etwa dem Komponisten nicht? Schließlich hat er selbst gesagt: »Ich habe nur ein Meisterwerk gemacht, das ist der Bolero; leider enthält er keine Musik.«

3. philharmonisches konzert

so 08 11 2009 | glocke 11 uhr
mo 09 11 2009 | glocke 20 uhr

»romantisch opulent«

johannes brahms (1833–1897)
klavierkonzert nr. 2 b-dur op. 83

jean sibelius (1865–1957)
symphonie nr. 1 e-moll op. 39

solist: arcadi volodos, klavier
ari rasilainen, dirigent

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt

Johannes Brahms inmitten von Orchestermusikern, er am Konzertflügel sitzend als Solist: Zum ersten Mal hatte er dies 1855 erlebt, und zwar bei den Bremer Philharmonikern. Nicht nur deshalb ist Brahms einfach der Hausheilige dieses Orchesters, wir kommen – und wollen! – an ihm nicht vorbei. 25 Jahre nach seinem Bremer Debüt saß Brahms, nun berühmt und geachtet, in Budapest am Klavier bei der Uraufführung des ausladendsten Klavierkonzerts, das bis dahin erdacht worden war. Vier Sätze, 50 Minuten, eine gewaltig überbordende Symphonie mit Klavier-Solo, das ist dieses B-Dur-Klavierkonzert.

Oder darf es noch ein Schuss des Kräftig-Romantischen mehr sein? Mit einer deutlichen Spur Pathos und Emphase nun und volltönendem Blech dazu? Das jedenfalls bietet Jean Sibelius' Erste Symphonie, zwölf Jahre nach dem Brahms-Konzert in Helsinki der Musikwelt vorgestellt. Ein Programm also, wie es in keinen Diätplan passt, mit dem Luxus eines opulenten Doppels.


11 Uhr
20 Uhr

–1897)
op. 83

–1957)
op. 39

klavier
dirigent

et jeweils
ertbeginn
ocke statt

A portrait of pianist Arcadi Volodos, a man with dark, wavy hair, wearing a dark suit jacket over a dark shirt. He is looking directly at the camera with a neutral expression. The background is a soft-focus green, suggesting foliage or trees.

arcadi volodos

Technisch enorm souverän und künstlerisch exzentrisch, gilt der russische Pianist Arcadi Volodos vielen als Nachfahre des großen Vladimir Horowitz. Aber ein Tastenlöwe, nein, das sei er nicht, sagt Arcadi Volodos, noch nicht einmal ein Virtuose, sofern dieses Wort nur im üblichen Kontext – noch schneller, noch rasanter, noch aberwitziger – gebraucht werde. »Ich möchte vielmehr Funken entzünden, mit dem Publikum kommunizieren. Es geht mir nicht um den vordergründigen Eindruck – es geht mir um Inhalt, um Schönheit.«



Iiveta apkalna

Das »Orgelwunder aus Lettland« (Rheinische Post) kommt wieder in die Hansestadt! Nach ihrem gefeierten Debut bei den Bremer Philharmonikern im Februar 2008 freut sich die ECHO-Klassik-Preisträgerin: »Es ist phantastisch, dass ich das Orchester und die wundervolle Sauer-Orgel in der Glocke so bald schon wiedersehen kann! Wissen Sie, ein Wiedersehen in der Musik ist immer etwas ganz Besonderes. Es ist ein wenig wie die Begegnung mit einem alten Freund: Man kennt sich gut, vertraut sich, und trotzdem schafft man es immer wieder auf's Neue, sich ganz wunderbar zu überraschen. Bestimmt wird's bei unserem Wiedersehen in Bremen genauso sein ... «

mo

carl
jubel

jose
orgel

feli
the
für

feli
sym
refo

sol
diri

Die K
eine P
im Kl

Wir d
monis
engag

Freun
der PH
GESEL

carl maria von weber (1786–1826)
jubilouvertüre e-dur op. 59

josef rheinberger (1839–1901)
orgelkonzert nr. 2 g-moll op. 177

felix mendelssohn bartholdy (1809–1847)
thema mit variationen d-dur
für orgel solo

felix mendelssohn bartholdy
symphonie nr. 5 op. 107
reformations-symphonie

solistin: iveta apkalna, orgel
dirigent: christopher hogwood

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Wir danken dem Freundeskreis der Philhar-
monischen Gesellschaft und der swb für ihre
engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Freundeskreis
der PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT BREMEN

swb

»der geist, der schwebt«

»Ein feste Burg ist unser Gott«, die Orgel schlägt feier-
lich den Luther-Choral, man hat es ganz deutlich vor
dem inneren Ohr – nun ja, Orgel und Choral, von bei-
dem wird die Glocke durchaus erfüllt sein bei diesem
Programm rund um Felix Mendelssohn Bartholdy.
Nur eben zueinander werden sie nicht kommen.

Die Sauer-Orgel, die dank der Philharmonischen
Gesellschaft Bremen seit einigen Jahren wieder in
ihrer vollen Pracht erklingen kann, bleibt nämlich
gänzlich profan in diesem Konzert zum Finale des
Mendelssohn-Jahres. Der stolze Choral dann, den
Heinrich Heine als die »Marseillaise-Hymne der Re-
formation« bezeichnet hatte, wird Mendelssohns
Fünfte beschließen, man sagt, es sei so etwas wie das
protestantische Glaubensbekenntnis dieses Kompo-
nisten gewesen. Jubel zum Beginn, Choral zum Schluss,
alles aber im behändigen Geiste der Frühromantik –
deren flirrend-leichte Musik immer ein paar Zenti-
meter über dem Boden zu schweben scheint.

»freudenträume«

pjotr iljitsch tschaikowsky (1840–1893)
der nussknacker – suite op. 71 a

carl maria von weber (1786–1826)
klarinettenkonzert nr. 1 f-moll op. 73

pjotr iljitsch tschaikowsky
symphonie nr. 4 f-moll op. 36

solistin: sharon kam, klarinette
dirigent: hannu lintu

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt

Wovon Kinder träumen in den Nächten der Weihnachtszeit? Von ihren Geschenken, und wie sie lebendig werden und einen mitnehmen auf eine große Abenteuerreise! Pjotr I. Tschaikowsky lässt ohne falsche Beschaulichkeit kindgerecht träumen: Ein Nussknacker erwacht zum Leben, und bevor er zum Prinzen wird, muss er ein Heer von Spielzeugsoldaten befehligen, danach das Reich der Süßigkeiten finden mit einer Zuckerburg und der Zuckerfee darin. Entsprechend aufgeputzt ist diese Musik, sie wirbelt zwischen Trepak und Blumenwalzer, märchenhaft überdreht.

Gibt es ein böses Erwachen? In seiner Vierten Symphonie träumt Tschaikowsky weiter, bizarrer und fiebriger und eben erwachsener nun, aber nicht minder fantastisch. »Allmählich«, so der Komponist über seinen ersten Satz, »haben die Träume die Seele völlig eingewickelt. [...] Es waren nur Träume, und das Schicksal weckt uns davon auf. Und so ist das ganze Leben ein nicht endendes Hin und Her zwischen der rauen Wirklichkeit und flüchtigen Visionen und dem Träumen von Freude ... «

11 uhr
20 uhr


–1893)
op. 71 a

–1826)
l op. 73

owsky
op. 36

rinette
u lintu

et jeweils
ertbeginn
ocke statt



sharon kam

»Warum ich Webers Musik so mag? Nun, ich bin ein riesiger Opern-Fan! Carl Maria von Weber, Schöpfer der deutschen romantischen Oper, allen voran des »Freischütz«, ist so vielseitig: mal heiter, mit musikalischem Esprit, mal elegisch, fast versonnen – aber immer ganz wunderbar gesanglich. Und so fühle ich mich, wenn ich seine Musik im Konzert spiele, auch immer ein wenig in die Oper versetzt.«



markus poschner

»Natürlich ist Johann Strauß für mich auch ein Stück Heimat. Das meine ich jetzt nicht nur kulturell und auch geografisch, sondern vor allen Dingen, weil ich ihn als Komponisten sehr verehere. Die so klug ausgetüftelten und hochvirtuosen Partituren sprühen nur so von Leichtigkeit. Und hinter der Fassade erspürt man fast immer Melancholie und Wehmut. Auch die schneidigste ›Polka schnell‹ weiß mehr von unserem Herzen, als sie zugibt. ›Leider nicht von mir‹ war alles, was Johannes Brahms dazu zu sagen hatte. Eine größere Verbeugung hätte er vor Strauß gar nicht machen können.«

so
mo
di

wen
jose
joha
joha
émi
und

sol
alex
klau
diri

Die K
eine H
im Kl

so 10 01 2010 | glocke 11 uhr
mo 11 01 2010 | glocke 20 uhr
di 12 01 2010 | glocke 20 uhr

6. philharmonisches konzert

»prosit!«

das große neujahrskonzert der bremer philharmoniker

werke von

joseph strauß,
johann strauß (vater),
johann strauß (sohn),
émile waldteufel
und **franz lehár**

solisten:

alexandra reinprecht, sopran
klaus kuttler, bariton
dirigent: **markus poschner**

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Was hat Wien, was Bremen nicht hat?
Ist die Donau etwa blauer als die Weser?
Sind Walzer und Polka in einer Freien Hansestadt tabu?

Wir haben dem Wiener Neujahrskonzert einen Vorsprung von 50 Jahren gelassen, um nun ein eigenes Flaggschiff ins Rennen zu schicken, ganz der Strauß-Dynastie und dem Geist von »k. und k.« verpflichtet. Und wir holen aus dem Stand schon mächtig auf: Gleich an drei Tagen wird es walzern und polkan und galoppieren – auch das eine Premiere.

Die hypnotisierende Wirkung des Dreivierteltaktes, das rauschhafte sich Drehen, die geradezu überschäumende Champagnerlaune: All das finden Sie in unserem Philharmonischen Neujahrskonzert, frisch und herrlich traditionsfrei. Ob's in einem »Prosit Neujahr« endet?

»belle époque: barock«

francesco maria veracini (1690–1768)
ouvertüre nr. 6 b-dur
für 2 oboen, fagott, streicher
und basso continuo

georg friedrich händel (1685–1759)
concerto grosso a-moll
op. 6 nr. 4 hrv 322

giuseppe tartini (1692–1770)
violinkonzert a-dur d 96

wolfgang amadeus mozart (1756–1791)
violinkonzert nr. 1 b-dur kv 207
symphonie nr. 35 d-dur kv 385
haffner

solist: giuliano carmignola
barockvioline und violine
dirigent: andrea marcor

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt

Wann haben Sie die Bremer Philharmoniker zuletzt mit Barockmusik erlebt? Selbst die langjährigsten Abonnenten werden da wohl passen müssen. Doch jetzt können wir Ihnen eine ganz neue Seite des Orchesters vorstellen: Unsere Philharmoniker mit Stilkompetenz in Sachen Alter Musik – die Streicher vertraut mit barocken Spieltechniken und Barockbögen, die Blechbläser versiert am ventillosen Naturinstrument. Der Klang, durchaus als ein Experiment zum Öffnen von Ohren gedacht, wird Sie überraschen (falls nicht, haben wir etwas falsch gemacht).

Nach der Pause ändern sich dann »Hardware« und »Software«: Für die Werke Veracinis, Händels und Tartinis wird entsprechend barockes Instrumentarium, für Mozart dann „modernes“ zum Einsatz kommen. Aber auch Mozart wird profitieren von der Beschäftigung mit der historisch informierten Musizierpraxis, von reduziertem Vibrato und atmender Phrasierung. Zwei Epochen, zwei musikalische Welten, doch nur ein Geist – wie er in jeder vital-mitreißenden Musik steckt.

e 11 uh
e 20 uh

0-1768
6 b-du
reicher
continuo

5-1759
a-mol
WV 322

2-1770
ur d 96

6-1791
kv 207
kv 389
haffner

ignola
violine
marcor

det jeweil
zertbeginn
ocke statt



giuliano carmignola

Er ist ein genialer Grenzgänger, dieser Giuliano Carmignola, und wandelt mit bestechender Stilsicherheit zwischen den Epochen. Er ist bestens vertraut mit der musikalischen Rhetorik der Klassik und Romantik, genauso wie mit den Feinheiten barocker Interpretationskunst. Und so hat er für seine Konzerte in Bremen denn auch gleich zwei Instrumente im Gepäck: seine »moderne« Konzertgeige und seine Barockvioline!

»Für mich ist es einfach immer wieder faszinierend, die verschiedenen musikalischen Sprachen, die ganz individuelle Klanglichkeit und Ausdruckskraft des Barock und der Klassik an einem Konzertabend gegenüber zu stellen. Und es ist großartig, dass sich auch die Bremer Philharmoniker auf diese überaus reizvolle musikalische Zeitreise durch die Epochen einlassen! – Unser Publikum darf gespannt sein!«

A portrait of Frank Peter Zimmermann, a young man with short brown hair and light blue eyes, wearing a dark green button-down shirt. He is standing with his arms crossed against a solid green background.

frank peter zimmermann

Fern von Kommerz und Medienrummel gehört er zu den Größten seiner Zunft: der Geiger Frank Peter Zimmermann. Mit ihm kommt nicht nur ein absolut herausragender Musiker zurück zu den Bremer Philharmonikern. Nach seinen beeindruckenden Interpretationen der Violinkonzerte von Brahms und Berg kommt auch ein guter Freund des Orchesters: »Die Arbeit mit den Bremer Philharmonikern unter Markus Poschner war wirklich beglückend. Wir haben sehr schnell ein gemeinsames künstlerisches Verständnis entwickelt, aus dem sich die Musik – wie nun das Konzert von Antonín Dvořák – in ihrer ganzen Tiefe und unverwechselbaren Klanglichkeit entfalten kann. Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen in Bremen!«

mo 2

bed
die n

anto
viol

boh
sym
sym

solis
viol
dirig

Die Ko
eine h
im Kle

Wir da
monis
engag

Freun
der PH
GESEL

bedřich smetana (1824–1884)
die moldau aus mein vaterland

antonín dvořák (1841–1904)
violinkonzert a-moll op. 53

bohuslav martinů (1890–1959)
symphonie nr. 6 h 343
symphonische phantasien

solist: frank peter zimmermann,
violine
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Wir danken dem Freundeskreis der Philhar-
monischen Gesellschaft und der swb für ihre
engagierte und tatkräftige Unterstützung.

Freundeskreis
der PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT BREMEN

swb

37

»phantastisch slawisch«

Erst gurgeln sie und wirbeln verspielt, die drei Quellen der Moldau. Doch endlich vereinigt, bilden sie einen kraftvollen Fluss; in majestätischem Lauf durchquert er eine magische Bilderregion, bevor er nach 440 Kilometern in die Elbe mündet – plastischer als im Naturgemälde »Die Moldau« lässt sich ein Landstrich nicht in Musik fassen! Von dieser böhmischen Landschaft geprägt wurde Smetana ebenso wie Dvořák und Martinů, ihre Geburtsorte lassen sich mit einem Lineal als kompaktes Dreieck auf die Karte Ostböhmens zeichnen, Litomyšl – Nelahozeves – Polička. Die Idylle dort, aber auch die Urkräfte der Natur, der erdverhaftete Geist um sie herum, hatten sie geprägt – durch Martinůs »Symphonische Phantasien« spuken die Hexen, und »*beim nächtlichen Mondschein tanzen die Nymphen ihren Reigen*«, wie Smetana seine »Moldau«-Sphäre einst selbst beschrieb – phantastisch symphonisch!

9. philharmonisches konzert

philntensiv aufbruch!

Nicht nur Justitia, auch Musica könnte man als Göttin mit einer Augenbinde darstellen, eine Waage in der Hand. In der einen Schale: Komponierte Musik; in der anderen: Improvisierte Musik. Hier die Klassiker und das symphonische Orchester, dort die Jazzer und die Big Band. Die Waage dieser Gottheit wäre im Gleichgewicht, keiner der musikalischen Stile kann die einzige Wahrfähigkeit alleine für sich beanspruchen. Und immer wieder schafften es besonders weltoffene Künstler, in beiden Waagschalen sich wiederzufinden. Wie Erkki-Sven Tüür: Der estnische Multistilist war zunächst ein Mann des progressiven Rock, Frank Zappa, Deep Purple, Led Zeppelin waren seine Welt. Heute gilt er als der renommierteste Komponist seines Landes, und als einer, der seine Wurzeln nicht verleugnet. Ein Aufgeschlossener für neue Welten war auch Antonín Dvořák, 1892 brach er auf nach New York. Simple Melodien aus einer Wild West Show als symphonisches Material? Der überaus respektvolle Umgang mit der nordamerikanischen Folklore bescherte der Musikwelt eine der populärsten Symphonien des 19. Jahrhunderts.

so 14 03 2010 | glocke 11 uhr | tag
mo 15 03 2010 | glocke 20 uhr | tag
di 16 03 2010 | glocke 20 uhr | tag

tag
erkki-sven tüür (*1959)
symphonie nr. 5 für orchester
big band und e-gitarre (2004)

antonín dvořák (1841–1904)
symphonie nr. 9 e-moll op. 95
aus der neuen welt

swr big band
bremer philharmoniker
solist: **nguyên lê**, e-gitarre
dirigent: **markus poschner**

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt

Dieses Konzert wird von
Nordwestradio mitgeschnitten

 nordwest
radio



swr big band

Die SWR Big Band ist ein Ensemble mit Weltruf – und nicht zuletzt bekannt für ihre beeindruckende stilistische Bandbreite: Zuhause im Jazz und Swing, widmen sich die 17 Musiker immer wieder neuen Herausforderungen und betreten dabei nicht selten musikalisches Neuland. So geschehen 2005, als sie gemeinsam mit dem RSO Stuttgart die visionäre 5. Symphonie von Erkki-Sven Tüür aus der Taufe hoben. Mit der SWR Big Band kommen also ausgewiesene Experten nach Bremen, um mit uns ein ganz besonderes Festival zu feiern: »phil intensiv!«

phil intensiv aufbruch!



Nach den Aufbruch-Komponisten Tüür und Dvořák, die Grenzen zu überwinden sich nicht scheuten, nun ein Aufbruch der geradezu physischen Art. Der zweite Tag von »phil intensiv – aufbruch!« sorgt für die Dekonstruktion einer klassischen Struktur mit dem Ziel, Ohren zu öffnen: Die einzelnen Sätzen von Beethovens Zweiter Symphonie werden aufgebrochen, um Raum zu schaffen für Zwischenrufe. Da wird dann der Pianist Markus Poschner mit einem Jazz-Ensemble sich eigene Gedanken machen über das eben Gehörte. Es soll eine ebenso kurzlebige wie geistreiche Reflexion für das Hier und Jetzt werden, ein improvisiertes Fortspinnen Beethoven'scher Einfälle, ohne Anbiederung, ohne falsche Ehrfurcht. Sind Jazz und Klassik gemeinhin lediglich zwei Sprachen für den einen Inhalt »Musik«, so gerät hier der Unterschied sogar noch kleiner. Spricht man in Bremen Dialekt? An diesem Abend jedenfalls.

tag 2 tag 3
ludwig van beethoven (1770–1827) »the
 symphonie nr. 2 d-dur op. 36 ein k

jazz-improvisationen über themen cour
 aus der 2. symphonie von
 ludwig van beethoven swr l

hugo siegmeth, saxes dirig
 markus poschner, piano
 harry scharf, bass
 bastian jütte, drums

feat. nguyễn lê, e-gitarre
 bremer philharmoniker
 dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils
 eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
 im Kleinen Saal der Glocke statt

Dieses Konzert wird vom Dieses
 Nordwestradio mitgeschnitten Nordw



phil intensiv aufbruch!



tag 2 tag 3

»the magic sound of big band«
ein konzertprogramm mit werken
von george gershwin, duke ellington,
count basie u.a.

swr big band
bremer philharmoniker
dirigent: markus poschner

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt.

Ende der 1920er Jahre: Der Sound im Jazz ist reif für
eine neue Dimension. Es war zwar die Zeit der
Großen Depression, der Weltwirtschaftskrise, des
Schwarzen Freitags – doch umso mehr wollte der
Klang nun aufblühen; »think big«, auch wenn man-
chem das Wasser bis zum Halse stand. Nicht mehr
einzelne Solisten improvisieren da im klassisch-
kleinen Ensemble, sondern mehrere Instrumentalis-
ten bilden so genannte Sections, scharf leuchten-
de Bläserchöre; das Jazz-Orchester wird geboren,
die große Zeit der Big Band bricht an.

Diesem magischen Sound einer neuen Ära des
Gestern widmen wir den dritten Tag von »phil inten-
siv«. Big Band und Orchester treffen sich zur ge-
pflügten Ballroommusik, zur lässig-pointierten Ses-
sion im Geiste von George Gershwin, Duke
Ellington und Count Basie. Als verlangte die Krise
einfach nach kollektivem Swing ...

Dieses Konzert wird vom
Nordwestradio mitgeschnitten.

nordwest
radio



stella doufexis

Publikum wie Rezensenten sind sich einig: Stella Doufexis' Gesang ist hinreißend! Eine »samtig timbrierte Stimme von großer Leuchtkraft und enormer Ausdrucksintensität« attestiert ihr der General-Anzeiger Bonn, die Berliner Morgenpost schwärmt vom »edlen Bronzetimbre von Stella Doufexis, die tausend Sterne am Klangfirmament leuchten ließ.« Zweifellos wird sie auch in Bremen ihrem Ruf als hoch sensible Liedgestalterin vollauf gerecht und mit ihrer »nuancenreichen, frei schwingenden, in allen Lagen gerundet klingenden Stimme« verzaubern:

» ... da sind von ihrem süßen Schall, da sind in Hall und Widerhall die Rosen aufgesprungen ... diese herrliche Berg'sche Musik mit den wunderbaren Bremer Philharmonikern und Marc Albrecht zu ›süßem Schall‹ werden zu lassen, ist mir eine große Freude!«

Stella Doufexis

mo

alba
sieb

anto
sym

solis
dirig

Die Ko
eine h
im Kle

alban berg (1885–1935)
sieben frühe lieder

anton bruckner (1824–1896)
symphonie nr. 7 e-dur

solistin: stella doufexis, sopran
dirigent: marc albrecht

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt.

»im farbklang«

Wien, im Jahr 1885: Alban Berg wird geboren. Ein Komponist im Ausklang der Romantik, der als junger Mann Lieder zu schreiben versteht, die, noch ganz in spätromantischer Tonsprache gehalten, von »einer überströmenden Wärme des Fühlens« zeugen, so sein Lehrer Arnold Schönberg. Sieben dieser frühen Lieder gönnt Berg im Jahr 1928 einen Orchesterpart, jedes Lied taucht er in eine andere Farbe; individueller, ja persönlicher können Miniaturen wie diese nicht ausgestaltet werden.

München, im gleichen Jahr 1885: Hermann Levi leitet die Münchner Erstaufführung von Anton Bruckners Siebter Symphonie. In Wien ging damals keine Bruckner-Aufführung ohne Türenschiagen, ohne protestierendes Murren der Musiker, ohne mediale Tiefschläge ab. Doch die Siebte erntet in München spontan ungewohnte Anerkennung.

Bei Bruckner wie bei Berg wird der Farbklang zur neuen, eigenen Qualität. So etwa im langsamen zweiten Satz der E-Dur-Symphonie: Richard Wagners Tod fiel in die Zeit der Arbeit daran, und die so charakteristischen Wagner-Tuben geben der Adagio-Passage den dunkel-weichen Ton einer Totenklage – es wurde der bewegendste Trauermarsch seit der »Eroica«.

»pēteris vasks live«

franz schubert (1797–1828)
gesang der geister über den wassern d 71

pēteris vasks (*1946)
uraufführung der 4. auftragskomposition der philharmonischen gesellschaft bremen im rahmen des *bremer zyklus*

johannes brahms (1833–1897)
alt-rhapsodie op. 5

franz schubert
symphonie nr. 7 h-moll d 759
unvollendet

solistin: randi stene, alt
estnischer nationaler männerchor
dirigent: markus poschner

»Ein kleines Wunder ist der Estnische Nationale Männerchor«, schrieb die Frankfurter Rundschau neu-lich; und eine »herbe Urgewalt«, ergänzte die Kolle-gin von der FAZ. Beide haben sie Recht. Dieser Chor ist nicht nur der einzige professionelle Vollzeitmänner-chor weltweit, er ist viel mehr als das: Ein Naturereig-nis, ein Malstrom, mit Stimmen von elementarer Kraft und Sogwirkung. Wer sich von diesen singenden Männern packen lässt, kommt nicht mehr los.

Ein gewaltiger Wasserfall in der Nähe von Lauter-brunn soll es gewesen sein, der Franz Schubert zu einer seiner wirkungsvollsten Chorkompositionen angeregt hat – »Des Menschen Seele gleicht dem Wasser« so beginnt das Gedicht »Gesang der Geister«. Goethe ist sein Autor, wie auch bei Brahms' Alt-Rhapsodie.

Musik, der jene stetige Unbedingtheit zu eigen ist, die einem beim Betrachten eines bewegten Gewässers so fasziniert: Das verbindet ein Werk wie Schuberts »Unvollendete« oder auch die Vokalkompositionen dieses Programms mit dem Schaffen von Pēteris Vasks. Der »süffige Fluss« und das »sehnsüchtige Melos« seines Schreibens, so hieß es in der Frankfurter Rundschau, machten diesen lettischen Komponisten zu einem »Baltischen Bernstein«.

Die Konzerteinführung findet jeweili-
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt

Wir danken dem Freundeskreis der Philhar-
monischen Gesellschaft und der swb für ihre
engagierte und tatkräftige Unterstützung

Freundeskreis
der PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT
BREMEN

SWB

Dieses Konzert wird von
Nordwestradio mitgeschnitten

nordwest
radio

20 uh

7-1828

n d 71

(*1946

rmoni

zyklus

3-1897

e op. 5

huber

ll d 759

lendet

ene, al

erchor

schne

det jeweil

zertbegin

ocke stat

er Philha

vb für ihr

rstützung

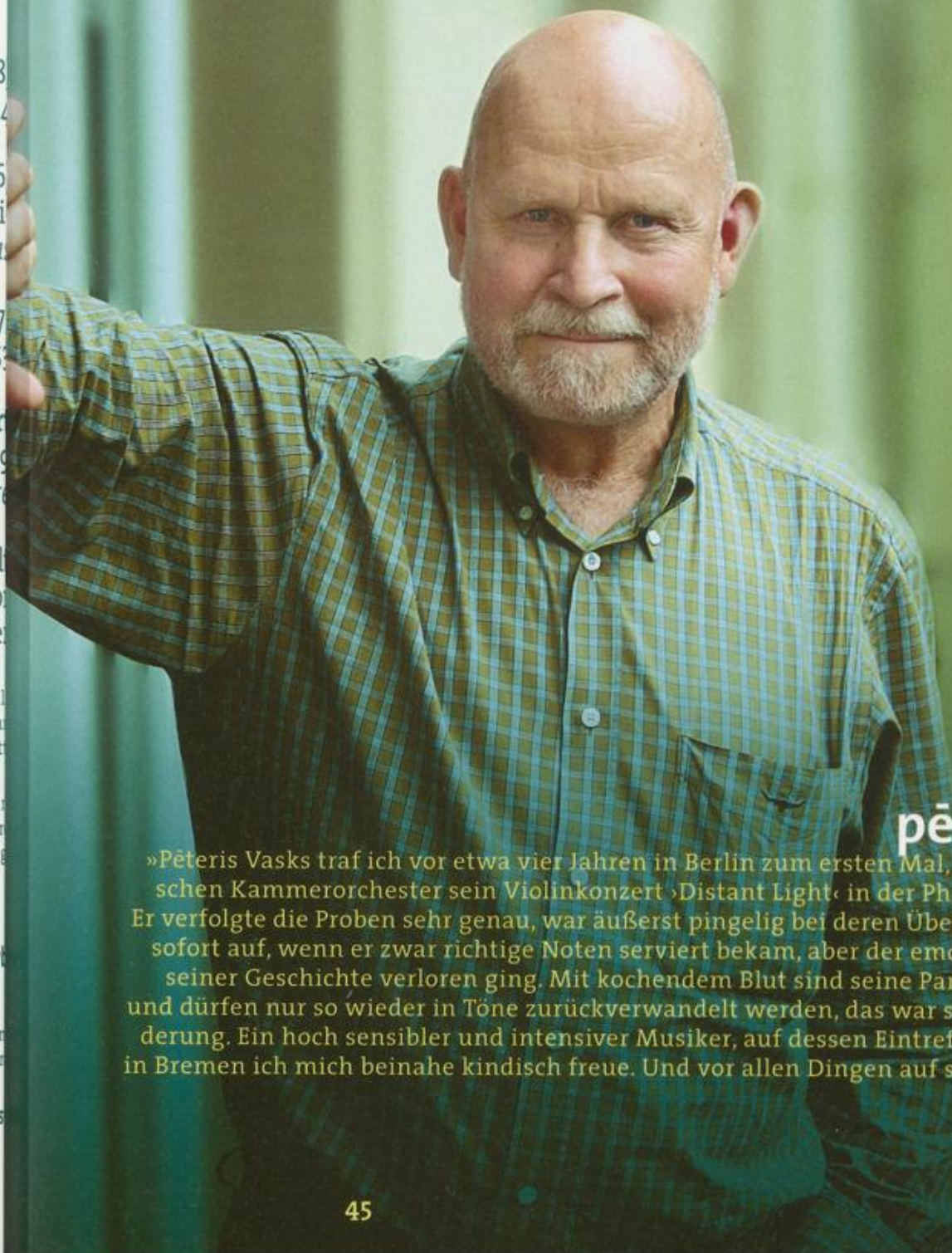
SW

wird von

schnitte

nordwes

radio



pēteris vasks

»Pēteris Vasks traf ich vor etwa vier Jahren in Berlin zum ersten Mal, als ich mit dem Deutschen Kammerorchester sein Violinkonzert ›Distant Light‹ in der Philharmonie aufführte. Er verfolgte die Proben sehr genau, war äußerst pingelig bei deren Überwachung und sprang sofort auf, wenn er zwar richtige Noten serviert bekam, aber der emotionale rote Faden zu seiner Geschichte verloren ging. Mit kochendem Blut sind seine Partituren geschrieben – und dürfen nur so wieder in Töne zurückverwandelt werden, das war seine permanente Forderung. Ein hoch sensibler und intensiver Musiker, auf dessen Eintreffen und Wiedersehen in Bremen ich mich beinahe kindisch freue. Und vor allen Dingen auf sein neuestes Werk ... «

Markus Poschner

kolsimcha

Vor drei Jahren waren sie erstmals bei den Bremer Philharmonikern zu Gast – und haben die Glocke mit ihrer überschäumenden Lebensfreude prompt auf den Kopf gestellt! Nun, endlich, kommen die fünf Musiker von »Kolsimcha« wieder nach Bremen – und können es, wie wir, kaum erwarten: »Wir freuen uns wie die Kinder auf die Konzerte mit den Bremer Philharmonikern, um den Sommer wieder gebührend einzuläuten! Und nicht nur die musikalische Zusammenarbeit mit diesem großartigen Orchester hat beim letzten Mal so unglaublich viel Spaß gemacht, nein, auch das Bremer Publikum war phantastisch! Die Bremer sind einfach wundervolle Gastgeber!«



so 30 05 2010 | glocke 11 uhr
mo 31 05 2010 | glocke 20 uhr

12. philharmonisches konzert

kolsimcha – the world quintet
michael heitzler, klarinette
ariel zuckermann, flöte
olivier truan, piano
daniel fricker, bass
christoph staudemann, schlagzeug

dirigent: ariel zuckermann

Die Konzerteinführung findet jeweils
eine halbe Stunde vor Konzertbeginn
im Kleinen Saal der Glocke statt.

»pure lebensfreude – 2. akt«

»In der Tat reibt man sich Augen und Ohren, wenn man sie live erlebt. Ziemlich verdattert glotzt man auf die Bühne, sprachlos und ungläubig schüttelt man den Kopf über das fulminante Feuerwerk an geistreichen Ideen, überschäumender Energie und Musikalität, das einem geboten wird.« so stand es in der Süddeutschen Zeitung zu lesen, in jenem Jahr 2007, in dem die Musiker von »Kolsimcha« zum ersten Mal auch mit den Bremer Philharmonikern in der Glocke zusammenspielten. Sie erinnern sich? War das nicht ein Wahnsinnsauftritt?

Jetzt erhebt sich die »Stimme der Freude« – dies die Übersetzung von »Kol Simcha« – erneut in Bremen. Ein wilder Mix aus Balkan-Jazz, Klassik-Collage und Klezmer-Melancholie steht uns ins Haus, mit physischer Bühnenpräsenz wie vom anderen Stern. Die »anatomisch unmögliche Band der Superlative« (Die Welt) explodiert zu Orchesterstärke. Man reibe sich Augen und Ohren!



die krönung der woche

Jede Woche wieder schön: Der Sonntagmorgen! Ein regelmäßig wiederkehrendes Highlight, auf das man sich volle sechs Tage freuen darf. Genießen Sie den schönsten Tag der Woche – am besten mit einem Matineekonzert der Bremer Philharmoniker! Und weil in den letzten Jahren immer mehr Musikfreunde auch zu Freunden der Sonntagsmatineen wurden, haben wir eine gute Nachricht: Ab sofort werden wir für Sie an nunmehr sechs Sonntagvormittagen spielen. Und so den schönsten Tag der Woche mit einem besonderen Musikgenuss krönen.

Sie wollen Ihr Konzerterlebnis im Anschluss kulinarisch ausklingen lassen? Dann hat Michael Karge, Chef de Cuisine des Hilton Bremen, genau das Richtige für Sie: Freuen Sie sich beim »Philharmonischen Buffet« im lichtdurchfluteten Atrium des Hilton Hotels auf ein feines Mittagsbuffet, das thematisch an die eben gehörten Werke anknüpft. Lassen Sie das Konzert mit Freunden, Bekannten oder anderen Musikliebhabern Revue passieren und genießen Sie den Sonntag in vollen Zügen!

Ihre verbindliche Anmeldung zum »Philharmonischen Buffet« nimmt das Hilton Bremen bis jeweils eine Woche vor dem Konzert unter der Telefonnummer 0421-36 96 0 gern entgegen. Die Teilnahme am »Philharmonischen Buffet« kostet 26 € pro Person (Kinder bis 16 Jahre: 13 €; Kinder unter 6 Jahre: kostenlos). In diesem Preis sind neben den Speisen auch ein Glas Begrüßungssekt und Mineralwasser enthalten.

Weitere Informationen zum »Philharmonischen Buffet« finden Sie auf Seite 50. Das »Philharmonische Buffet« ist ein Angebot des Hilton Bremen exklusiv für Besucher der Matineekonzerte der Bremer Philharmoniker.

sonntagsmatineen



moni-
ite 50
angebot
ner der
oniker

das »philharmonische buffet« – thema mit variationen

Im Anschluss an die sechs Sonntagsmatineen öffnet das Hilton Bremen für Sie seine Pforten und erwartet Sie im lichtdurchfluteten Atrium mit einem köstlichen Buffet, das das vorher gehörte Konzert thematisch aufgreift und kulinarisch nachklingen lässt.

3. Philharmonisches Konzert – Nordlichter

Als Hommage an den in Hamburg geborenen Johannes Brahms beginnen wir unsere kulinarischen Streifzüge in dieser Saison vor der Haustür – im Norden Deutschlands. Die nordische Küche lebt bekanntlich vom Meer: Shrimps, Lachs und Matjes werden neben vielen anderen Köstlichkeiten serviert.

5. Philharmonisches Konzert – Weihnachtliches Festessen

Die Nussknacker-Suite von Tschaikowsky versetzt uns bereits am 3. Advent in Weihnachtsstimmung, die durch das festliche Buffet mit allerlei weihnachtlichen Spezialitäten noch gesteigert wird. Unter den Köstlichkeiten: kulinarische Grüße aus Russland.

6. Philharmonisches Konzert – zu Gast in Wien ...

... bei Familie Strauß. Hier wird nicht nur Wiener Walzer getanzt, sondern auch wienersich gekocht: Leckereien wie Wiener Gulasch, Kaiserschmarrn und Sacherschnitte schmücken das Buffet. Nach diesem Neujahrs-Schmaus werden Sie sich einig sein: Wien liegt eigentlich an der Weser.

7. Philharmonisches Konzert – La dolce vita

Italienische Sonne und mediterranes Lebensgefühl halten Einzug im Hilton: Vitello Tonnato, Piccata Milanese oder Tiramisu werden Ihnen auf der Zunge zergehen, wenn wir im kalten Januar eine kleine Reise in den Süden unternehmen. Benvenuto in bella Italia e buon appetito!

9. Philharmonisches Konzert – Eine Reise in die neue Welt

Als Antonín Dvořák Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika reiste, ließ er sich dort zu seiner 9. Symphonie »Aus der neuen Welt« inspirieren. Was gab es nicht alles zu entdecken in der so genannten »Neuen Welt«: fremde Kulturen, Sitten und Bräuche genauso wie neue Gewürze und Rezepte. Lassen Sie sich überraschen!

12. Philharmonisches Konzert – Internationales Saisonfinale

Ein Feuerwerk internationaler Delikatessen wird den krönenden Abschluss der Saison bilden: italienische Vorspeisen, kroatische und französische Leckereien sowie vieles mehr lassen uns nicht nur pure Lebensfreude, sondern auch einzigartigen Genuss erleben. – Stoßen wir an auf das Leben und die Freude!

sonntagsmatineen

glocke großer saal

- 50 08 11 2009 11.00 uhr * 3. philharmonisches konzert S. 26
»romantisch opulent«
Werke von Johannes Brahms und Jean Sibelius
Arcadi Volodos, Klavier; Ari Rasilainen, Dirigent
-
- 50 13 12 2009 11.00 uhr * 5. philharmonisches konzert S. 30
»freudenträume«
Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky und Carl Maria von Weber
Sharon Kam, Klarinette; Hannu Lintu, Dirigent
-
- 50 10 01 2010 11.00 uhr 6. philharmonisches konzert S. 32
»prosit!« – neujahrskonzert
Werke von Joseph Strauß, Johann Strauß (Vater), Johann Strauß (Sohn),
Émile Waldteufel und Franz Lehár; Alexandra Reinprecht, Sopran;
Klaus Kuttler, Bariton; Markus Poschner, Dirigent
-
- 50 31 01 2010 11.00 uhr * 7. philharmonisches konzert S. 34
»belle époque: barock«
Werke von Francesco Maria Veracini, Georg Friedrich Händel,
Giuseppe Tartini und Wolfgang Amadeus Mozart
Giuliano Carmignola, Barockvioline u. Violine; Andrea Marcon, Dirigent
-
- 50 14 03 2010 11.00 uhr 9. philharmonisches konzert S. 38
»phil intensiv – aufbruch!«
Werke von Erkki-Sven Tüür und Antonín Dvořák; Nguyễn Lê, E-Gitarre;
SWR Big Band; Markus Poschner, Dirigent und Pianist
-
- 50 30 05 2010 11.00 uhr * 12. philharmonisches konzert S. 46
»pure lebensfreude – 2. akt«
Kolsimcha – The World Quintet; Ariel Zuckermann, Dirigent

* Diese Sonntagsmatineen sind Bestandteil des Dienstags-plus-Abonnements.

Die sechs Sonntagsmatineen sind auch en bloc als Abonnement erhältlich (siehe Seite 124).

Eine Konzerteinführung findet jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn im Kleinen Saal der Glocke statt.

exklusiv für unsere abonnenten

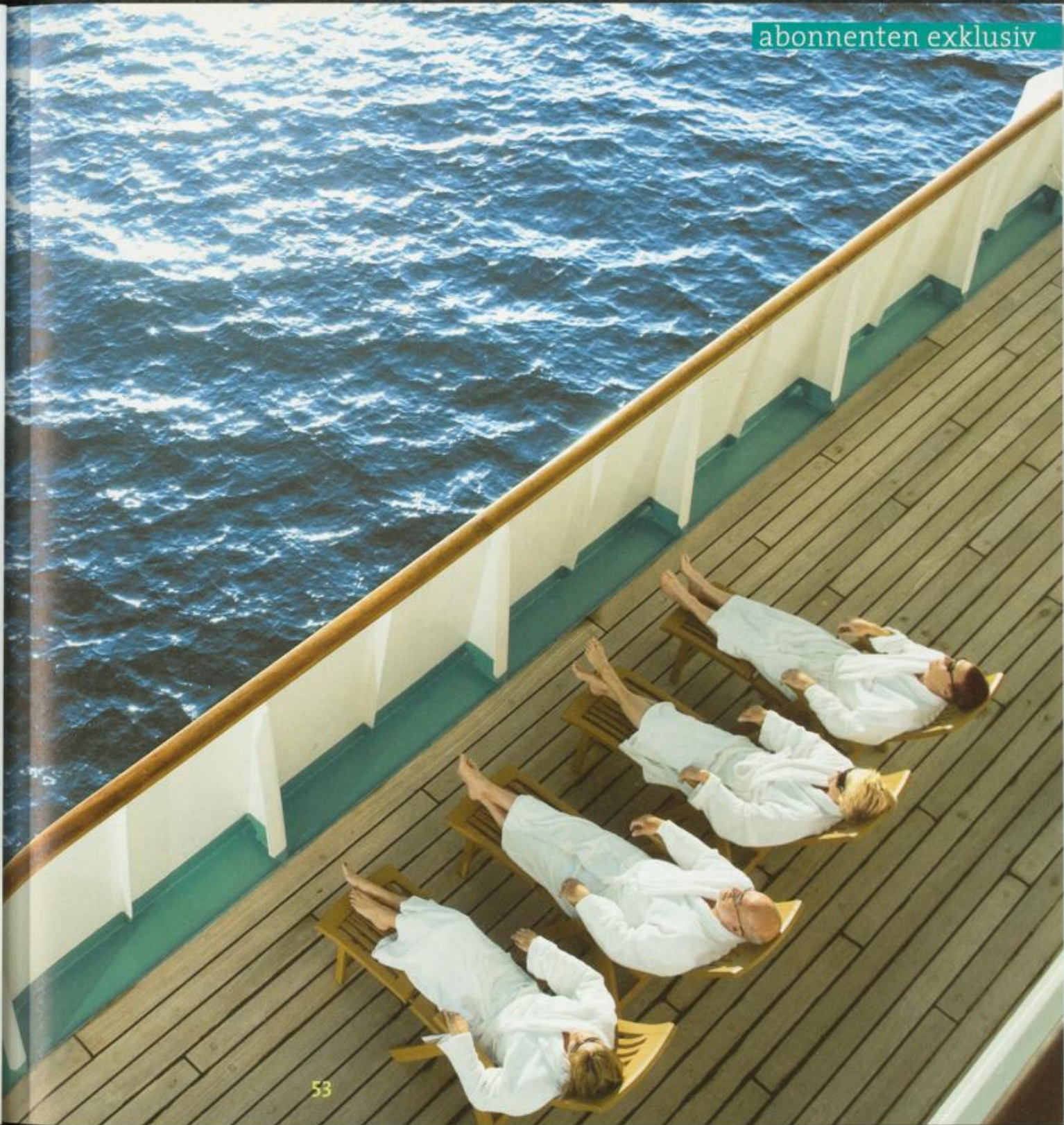
Die Philharmonie für Bremen: große Musik, große Tradition, große Resonanz. Und Sie als Abonnent erleben dies mit doppeltem Genuss!

Denn Sie haben Ihren festen Lieblingsplatz und müssen für Karten nicht mehr Schlange stehen. Sie erhalten einen beträchtlichen Preisvorteil im Vergleich zu Einzelkarten und haben Anspruch auf stark ermäßigte Tickets für unser Festival »phil intensiv«. Darüber hinaus können Sie unseren Programmheft-Versandservice nutzen, wenn Sie schon vorab zu Hause in aller Ruhe im Konzert-Programmheft blättern wollen. Doch das ist noch nicht alles: Für unsere Abonnenten gibt es einmalige Angebote, die so besonders wie unvergesslich sind. So können Sie bei einer Orchesterprobe den Musikern über die Schulter schauen oder bei einer Führung in unserer Musikwerkstatt interessante Einblicke in die »Welt der Töne« gewinnen. Und wenn Sie es sich mal so richtig gut gehen lassen wollen, dann empfehlen wir Ihnen unser Gourmet-Konzert »phil à la carte« mit erlesenen Speisen, edlen Weinen und hochkarätiger Kammermusik in einem der schönsten Säle Bremens, dem Himmelssaal im Haus Atlantis. Exklusiv für Sie: doppelter Genuss!

Ihre Vorteile als Abonnent im Überblick:

1. Preisvorteil bis zu 45% gegenüber dem Einzelkartenkauf (Informationen siehe Seite 124)
2. 50% Ermäßigung für die Konzerte unseres Festivals »phil intensiv« (Informationen siehe ab Seite 13)
3. exklusiver Probenbesuch im Orchestersaal der Bremer Philharmoniker (Informationen siehe Seite 56)
4. Besuch des Gourmet-Konzerts »phil à la carte« im Himmelssaal des Hauses Atlantis in der Böttcherstraße (Informationen siehe Seite 55)
5. Besuch in der »Musikwerkstatt Bremen« der Bremer Philharmoniker (Informationen siehe Seite 57)
6. Programmheft-Versandservice (Preise siehe Seite 58)

abonntenen exklusiv





Special für Musikfreunde:

Reservieren Sie ab 18.00 Uhr für 2 Personen im Restaurant L'Oliva und genießen Sie zu Ihren Hauptgerichten eine Gratis-Flasche Hauswein. Bitte die Anzeige als Gutschein mitbringen.



*Verwöhnen, Entspannen, Genießen.
Der Alltag bleibt vor der Tür.*

Restaurant L' Oliva

Erleben Sie im Restaurant L'Oliva die perfekte Verbindung von historischem Ambiente, Gaumenfreuden und einem erstklassigen Service. Unser Küchenchef Michael Karge und sein Team verwöhnen Sie mit wechselnden saisonalen Highlights.

Mittagskarte von 11.00 bis 16.00 Uhr mit regionalen und internationalen Gerichten

Abendkarte von 18.00 bis 22.30 Uhr mit mediterraner Küche

Reservierung bitte unter Telefon: **0421 3696-631**

Hilton Brunch am Sonntag

Sonntags von 11.00 - 14.00 Uhr

Schlemmen Sie nach Lust und Laune, neben dem großen Brunch Buffet sind Heißgetränke, alkoholfreie Getränke, Sekt, Bier und Hausweine inbegriffen.

32,00 Euro pro Person

Atrium Bar

Cocktails und erlesene Whiskies in der Lounge mit gemütlichen Ledersesseln, modernem Design und internationalem Publikum.



fr 13 11 2009 | 19 uhr
Himmelssaal im Haus Atlantis,
Böttcherstraße

abonnenten exklusiv

phil à la carte

das gourmet-konzert der bremer philharmoniker
exklusiv für unsere abonnenten

ein festlicher abend unter dem motto
»wiener haus- und hofmusik« mit kammermusik,
einem gourmet-menü und der präsentation
erlesener weine. es spielen musikerinnen
und musiker der bremer philharmoniker.
moderation: christian kötter-lixfeld

Die Teilnahmegebühr beträgt 63 € pro Person. Da die Teilnehmerzahl auf 70 Personen begrenzt ist, empfehlen wir eine frühzeitige Anmeldung über den Besucher-Service der Bremer Philharmoniker, Tel 0421-62 67 321. Nach Eingang Ihrer verbindlichen Anmeldung erhalten Sie von uns eine schriftliche Bestätigung sowie alle notwendigen Informationen für die Überweisung der Teilnahmegebühr.

Das »Gourmet-Konzert« ist eine Veranstaltung von Bremer Philharmoniker e.V. und Bremer Philharmoniker GmbH in Zusammenarbeit mit der Böttcherstraße GmbH und dem Hilton Bremen.

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker


Hilton
Bremen

Exklusiv für unsere Abonnenten haben wir ein besonderes Konzertereignis vorbereitet: Sie erleben Mitglieder der Bremer Philharmoniker an einem der ungewöhnlichsten und zugleich schönsten Konzertorte Bremens, dem Himmelssaal im Haus Atlantis in der Böttcherstraße. Intendant Christian Kötter-Lixfeld führt Sie durch das Programm und zwischen den musikalischen Beiträgen werden Sie von Hilton-Küchenchef Michael Karge mit einem erlesenen Gourmet-Menü verwöhnt. Dazu kredenzt und erläutert Uwe Böltz, Böttcherstraßen-Archivar und Weinkenner, edle Tropfen, die mit den Ohren- und Gaumenfreuden »harmonieren«. Und das Beste: Sie speisen mit Ihren Musikern an einer Tafel und haben Gelegenheit, all das zu erfahren, was Sie schon immer einmal wissen wollten.

probenbesuche bei den bremer philharmonikern



Unseren Abonnenten bieten wir die einzigartige Gelegenheit, exklusiv an Probenbesuchen in unserem Orchestersaal in der Plantage 13 teilzunehmen. Hier können Sie einen Blick hinter die Kulissen werfen und die Arbeit eines Orchesters »hautnah« verfolgen. Sie werden erleben, wie die Partitur »auseinander genommen«, wie an jedem Takt gefeilt und um jeden Ton gerungen wird, bis schließlich sämtliche Phrasen kleine Meisterwerke geworden sind. Im Anschluss an den kostenfreien Besuch haben Sie dann die Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre das Gehörte und Erlebte Revue passieren zu lassen.

Die Proben-Termine senden wir Ihnen im Herbst schriftlich zu. Nach Eingang dieser Einladung können Sie sich beim Besucher-Service der Bremer Philharmoniker telefonisch zu einer der Orchesterproben anmelden.

besuch in der »musikwerkstatt bremen«



Im Herbst 2006 gründeten die Bremer Philharmoniker in Kooperation mit dem Landesinstitut für Schule und weiteren Partnern ein Projekt der ganz besonderen Art: die »Musikwerkstatt Bremen«. Hier können große und kleine Besucher in die Welt eines Orchesters eintauchen und klassische Musik ganz praktisch erfahren, indem sie die verschiedenen Orchesterinstrumente unter pädagogischer Anleitung selber ausprobieren. Das innovative Konzept hat nicht nur die Fachwelt überzeugt. Auch die hochkarätig besetzte Jury der bundesweiten Initiative »Deutschland – Land der Ideen« war von der Arbeit der Musikwerkstatt Bremen derart angetan, dass man sie zum »Ort im Land der Ideen« ernannte.

Exklusiv für unsere Abonnenten bieten wir kostenlose Besuche an. Wenn also auch Sie einmal unsere Musikwerkstatt erleben möchten und testen wollen, wie aufregend es ist, der Tuba einen Ton zu entlocken oder wie sich das Streichen eines Kontrabasses anfühlt, dann sind Sie dazu herzlich eingeladen! Entsprechende Termine senden wir Ihnen im Herbst schriftlich zu. Nach Eingang dieser Einladung können Sie sich beim Besucher-Service der Bremer Philharmoniker telefonisch zu einer der Führungen anmelden.

programmheft-versandservice

Zur Einstimmung auf das jeweilige Konzertprogramm kommen auf Wunsch etwa eine Woche vor den Philharmonischen Konzerten die Programmhefte automatisch per Post zu Ihnen ins Haus. Der Preis dafür deckt lediglich die anfallenden Versand- und Druckkosten.

Bei Interesse können Sie sich gern an den Besucher-Service der Bremer Philharmoniker wenden, Tel 0421-62 67 321.

Preise für den Programmheftversand-Service:

Montags-Abo und Dienstags-plus-Abo:	36 €
Dienstags-Abo:	24 €
Sonntagmorgen-Abo:	18 €
Auswahl-Abo 5:	15 €
Auswahl-Abo 7:	21 €

Eine entsprechende Rechnung erhalten Sie am Saisonende. Damit Sie dieses Angebot nicht jede Saison aufs Neue bestellen müssen, verlängert sich der Programmheft-Versandservice automatisch in die folgende Spielzeit.



sonderkonzerte 2009 | 2010

di 01 09 2009 20.00 uhr
st. petri dom

musikfestkonzert 2009 S. 65
gedenkkonzert zum 70. jahrestag
des ausbruchs des 2. weltkriegs

Benjamin Britten: War Requiem op. 66
Vokal-Solisten; Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn
Tölzer Knabenchor; Bremer Philharmoniker
Dirigent: Markus Poschner

fr 04 09 2009 19.30 uhr
do 10 09 2009 19.30 uhr
theater am goetheplatz

competizione dell'opera 2009 S. 67
finalistenkonzert
preisträgerkonzert

im Rahmen des Musikfestes Bremen 2009
Bremer Philharmoniker
Dirigent: Markus Poschner

di 27 10 2009 19.00 uhr
mi 28 10 2009 19.30 uhr
glocke großer saal

bremer klavierwettbewerb 2009 S. 69
orchesterdurchgang
preisträgerkonzert

Bremer Philharmoniker
Dirigent: Mihkel Kütson

so 22 11 2009 20.00 uhr
st. petri dom

konzert im bremer dom S. 71

Felix Mendelssohn Bartholdy: Paulus op. 36
Vokal-Solisten; Bremer Domchor; Bremer Philharmoniker
Dirigent: Domkantor Tobias Gravenhorst

mi 02 12 2009 20.00 uhr
glocke großer saal

benefiz-adventskonzert S. 73

Das große Benefiz-Adventskonzert der Bremer Philharmoniker
zugunsten der Aktion »Weihnachtshilfe«.
Sky du Mont, Rezitation; Bremer Philharmoniker
Dirigent: Markus Poschner

do 11 02 2010 20.00 uhr
glocke großer saal

**sonderkonzert in Kooperation mit der
hochschule für künste bremen S.75**

Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky,
Dmitrij Schostakowitsch und Sergej Prokofjew
Alexander Baillie, Violoncello; Studierende der Hochschule
für Künste Bremen; Mitglieder der Bremer Philharmoniker
Dirigent: Markus Poschner

fr 07 05 2010 19.00 uhr
obere rathaushalle

**6. bremer gala gegen krebs
zugunsten des bremer krebs-hilfsfonds S.77**

Vokal-Solisten
Bremer Philharmoniker
Dirigent: Dirk Kaftan

do 17 06 2010 20.30 uhr
fr 18 06 2010 20.30 uhr

turandot – konzertant auf der seebühne S.79
voraufführung
premiere

19 u. 20 06 2010
22 – 27 06 2010
29 u. 30 06 2010

Giacomo Puccini: Turandot
Solisten des Theater Bremen; Chor und Extrachor
des Theater Bremen; Bremer Philharmoniker
Musikalische Leitung: Daniel Montané


seebühne an der waterfront



nordwest radio

Ein Programm von Radio Bremen
und dem NDR

ganz klar!

radiobremen 

UKW 88.3 | 95.4 |

Via Satellit, im Kabel, als Podcast, Webchannel
und Livestream auf www.radiobremen.de/nordwest

»classicLounge« im weserhaus



Die »classicLounge« im Weserhaus von Radio Bremen geht in die zweite Runde! Nachdem sie als neues Veranstaltungsformat bereits in der letzten Saison mit überwältigendem Erfolg stattfand, bietet die »classicLounge« auch in dieser Saison wieder klassische Live-Musik in Club-Atmosphäre mit dem Ziel, Klassik und Klassik-Anverwandtes hautnah und in direktem Kontakt zu den Künstlern zu erleben.

Höhepunkte jeder »classicLounge« sind die Live-Auftritte unkonventioneller Künstler, die Begegnungen verschiedener Musikstile, die sich gemeinsam und spontan improvisierend zu etwas ganz Neuem verbinden. Bühne frei für Experimente und Überraschungen – eine private Bühne, auf der klassische Musiker wie Markus Poschner jazen und Popkünstler wie Kai Wingenfelder Brahms interpretieren – gemeinsam! Einblicke über Musiker und ihr künstlerisches Leben quasi durchs Schlüsselloch. Dazu Zwiegespräche mit einem DJ, der Klassik mit Samples unterlegt, suggestive Videos und viel Laissez-faire. Ungezwungenes Chillen mit Drinks in der Hand und Musik im Ohr. Ein ganz besonderer Clubabend, zusammengestellt von Radio Bremen und den Bremer Philharmonikern.

Termine entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse.

radiobremen 

bremer
phil
harmoniker

Hört!

Einfach gute Musik...

›Konzert‹ im Deutschlandradio Kultur

Das pointierte Angebot für alle, die Abwechslung lieben. Altes und Brandneues: Sinfoniekonzerte, Klangexperimente, Kammer- und Klavierkonzerte. Oder: Operetten und Oratorien. Immer mittwochs: Rock, Pop, Jazz, Folk live. Der Samstag ist Operntag: mit ausgewählten Produktionen von renommierten und innovativen Bühnen.

täglich • 20:03

samstags • 19:05



Konzert

In Bremen auf UKW:

100,3

Weitere Informationen:
Hörerservice 0221.345-1831
oder www.dradio.de

Kultur ist überall.®

Deutschlandradio Kultur

konzert im rahmen des musikfestes bremen 2009

gedenkkonzert zum 70. jahrestag des ausbruchs des 2. weltkriegs

markus poschner



benjamin britten (1913–1976)
war requiem op. 66

vokal-solisten
tschechischer philharmonischer
chor brünn
tölzer knabenchor
bremer philharmoniker
dirigent: markus poschner

Für dieses Konzert gilt ein Einheitspreis von 15 €. Karten und Informationen erhalten Sie beim Ticket-Service in der Glocke unter 0421-33 66 99.

Präsentiert vom WESER•KURIER

Anlässlich des 70. Jahrestags des Ausbruchs des 2. Weltkriegs erklingt im St. Petri Dom mit Benjamin Britten's »War Requiem« eines der berühmtesten Werke der modernen Chorliteratur. Mit dem Oratorium umkreist der überzeugte Pazifist Britten in erschütternder Weise die Themen von Krieg und Tod in der Spannung zwischen traditionell-christlicher Hoffnungsgewissheit und dem modernen Zweifel im Angesicht der Erfahrungen des 20. Jahrhunderts. Dem groß besetzten Werk, mit dem 1962 die im 2. Weltkrieg von deutschen Bombern zerstörte Kathedrale von Coventry wiedereingeweiht wurde, liegen der Text der lateinischen Totenmesse und neun Gedichte des englischen Lyrikers Wilfred Owen zu Grunde, der noch in den letzten Tagen des 1. Weltkriegs fiel. Britten knüpft in seiner Komposition an Traditionen des 16. und 17. Jahrhunderts an, spricht aber auch eine absolut zeitgemäße Musiksprache, die das »War Requiem« zu einem der großen zeitlosen Bekenntniswerke der Musikgeschichte machen.



ZECH GROUP

Construction | Real Estate | Hotel | Environment · Technology | Industry | International

Werte, Kontinuität und Verantwortung ... seit Generationen – für Generationen!



Die Zech Group ist ein international tätiges Unternehmen in Familienbesitz.
Der Name Zech steht seit mittlerweile 100 Jahren für Erfahrung und Kontinuität.
Heute bauen wir unsere führende Marktposition in den Sparten Bau, Immobilien,
Hotels, Umwelt und Industriebeteiligungen weiter aus. www.zech-group.com

fr 04 09 2009 | theater am goetheplatz 19.30 uhr
so 06 09 2009 | semperoper dresden 11.00 uhr
do 10 09 2009 | theater am goetheplatz 19.30 uhr

2. sonderkonzert

competizione dell'opera 2009

internationaler gesangswettbewerb der italienischen oper

fr 04 09 2009 | 19.30 uhr

finalistenkonzert

theater am goetheplatz

so 06 09 2009 | 11.00 uhr

finalkonzert

semperoper dresden

do 10 09 2009 | 19.30 uhr

preisträgerkonzert

theater am goetheplatz



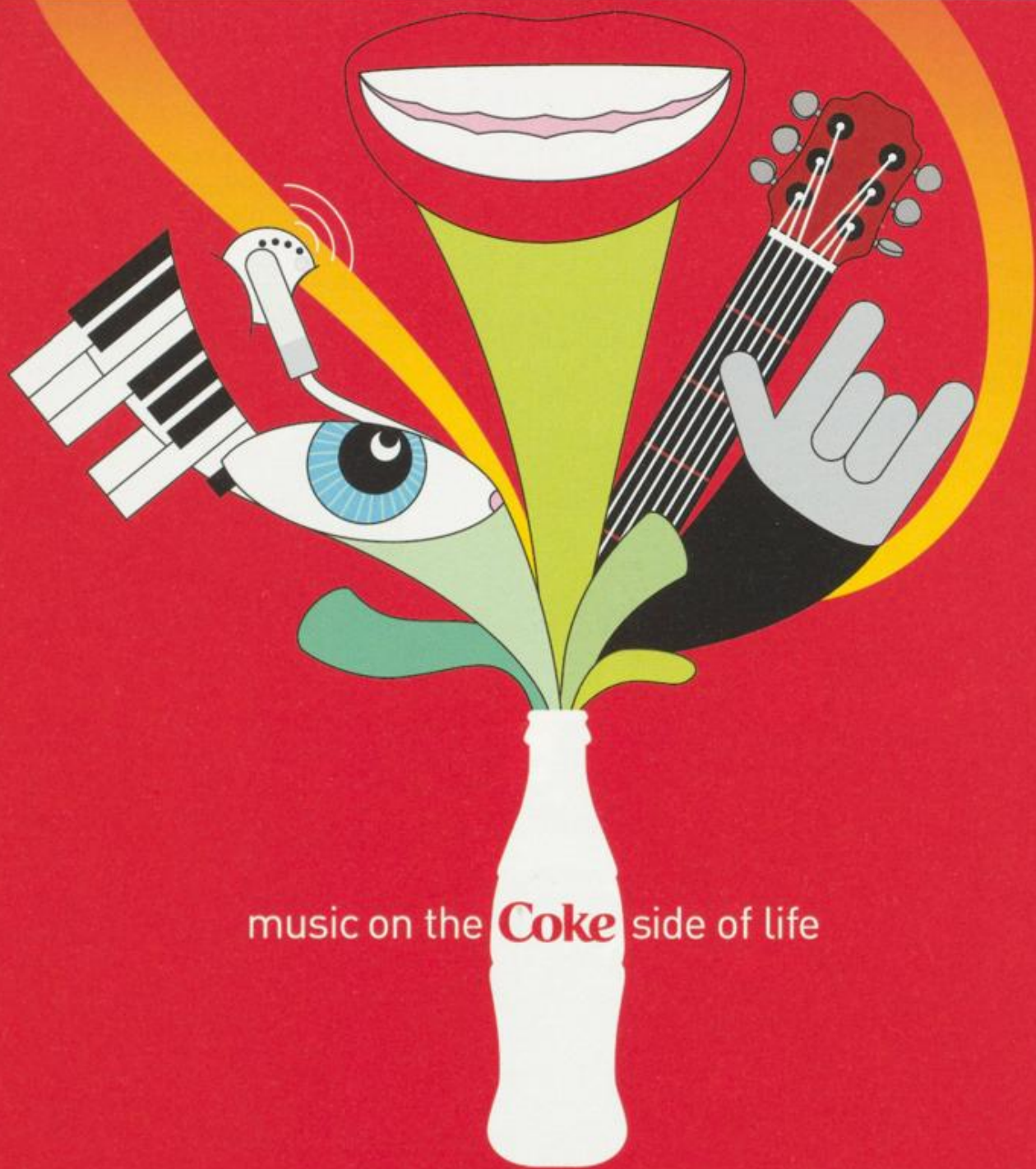
bremer philharmoniker
dirigent: markus poschner

Der »Competizione dell'Opera 2009« findet im Rahmen des Musikfestes Bremen 2009, in Kooperation mit dem Organisator »Competizione dell'Opera e.V.«, dem Internationalen Kulturforum Theater Bremen, der Hochschule für Künste Bremen, dem Forum Tiberius und mit freundlicher Unterstützung von OHB Technology, Beluga Shipping und der Karin und Uwe Hollweg Stiftung statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Theater Bremen, Tel 0421-36 53 333, oder im Internet: www.competizionedellopera.de

1996 wurde mit dem Gesangswettbewerb der italienischen Oper „I Cestelli – Competizione dell'Opera“ ein neuer, großer internationaler Gesangswettbewerb ins Leben gerufen. Nachdem er vor drei Jahren sein 10-jähriges Jubiläum feierte, wird der Wettbewerb 2009 erstmalig in Bremen veranstaltet und strahlt als international bedeutendes Kulturereignis weit über die Hansestadt hinaus in die ganze Welt.

Die Vorentscheidungsrounden finden von März bis September 2009 weltweit in 15 Ländern Europas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas statt. An Austragungsorten wie New York, St. Petersburg, Santiago, Moskau, Budapest, Buenos Aires, Zürich oder Peking geben sich über 600 der talentiertesten Nachwuchsinterpreten der italienischen Oper ein Stelldichein, um sich für die Vor- und Endrunden in Bremen zu qualifizieren.



music on the **Coke** side of life

Coca-Cola

Coca-Cola, Coke and the Konturflasche sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company. Coca-Cola ist koffeinhaltig.

di
mi

V
Win
te
entg
h
Kla
Mi

bre
mik



Weite
0429
www

Die V
werd



di 27 10 2009 | **orchesterdurchgang** | glocke 19 uhr
mi 28 10 2009 | **preisträgerkonzert** | glocke 19.30 uhr

3. sonderkonzert

bremer klavierwettbewerb 2009

mihkel kütson

Wenn Mihkel Kütson das Dirigentenpult betritt, weht ein frischer Wind. Der Este erobert die Orchester, »die sich unter der disziplinierten und doch befeuernden Leitung Kütsons kaum eine Gelegenheit entgehen lassen, es einmal richtig krachen zu lassen. Und das auf hohem Niveau!« (Hannoversche Allgemeine) Im Rahmen des Bremer Klavierwettbewerbs 2009 wird der 1971 in Tallinn/Estland geborene Mihkel Kütson, Generalmusikdirektor des Landestheater Schleswig-Holstein, erstmalig am Pult der Bremer Philharmoniker stehen.



bremer philharmoniker mihkel kütson, dirigent



Weitere Informationen erhalten Sie unter
04296-74 86 08 oder unter
www.bremerklavierwettbewerb.org

Die Veranstaltungen am 27. und 28. Oktober 2009
werden live vom Nordwestradio übertragen.

 **nordwest**
radio

Der Bremer Klavierwettbewerb wird vom 18. bis 28. Oktober 2009 zum zehnten Mal gesamteuropäisch einschließlich der GUS, der Türkei und Israels stattfinden. Veranstalter sind der Landesmusikrat Bremen e. V., Radio Bremen, die Sparkasse in Bremen, die Glocke Veranstaltungs-GmbH und die Bremer Philharmoniker GmbH – Schirmherr ist traditionell der Bundesaußenminister.

Wegen seiner großen künstlerischen und technischen Anforderungen hat der Bremer Klavierwettbewerb sehr schnell einen hohen Stellenwert im internationalen Wettbewerbsgeschehen errungen.

Und als Besonderheit steht auch in diesem Jahr wieder das Jugendgästehaus den Pianisten und Pianistinnen kostenlos als Wohn- und Übungsstätte zur Verfügung – ein europäisches Begegnungszentrum voller Musik. So ist der Bremer Klavierwettbewerb auch ein Forum menschlicher und künstlerischer Verständigung über Länder-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg.



MELCHERS

MELCHERS TRAVEL GMBH

美
最
時

Sonderreise

Baltische Impressionen & Kopenhagen

Ihr Vorteil: „Exklusives Inklusive“ und Transfer ab/bis Bremen

08.08.2009 – 19.08.2009 – 11 Nächte

ab Kiel / bis Kiel

2-Bett-Außenkabine KAT D ab 2.152,- Euro*

2-Bett-Außenkabine mit Balkon KAT B ab 2.431,- Euro*

* Preis (limitiertes Kontingent) pro Person bei Belegung mit 2 Erwachsenen in einer 2-Bett-Kabine.

Ostsee & Baltikum: Verlassen Sie die alten Seefahrtsrouten und entdecken Sie die historischen Städte von einer neuen Seite. Erleben Sie Stockholm, Helsinki, St. Petersburg, Tallin, Danzig und Kopenhagen hautnah mit „Mein Schiff“.

Weitere Reisemöglichkeiten: Bis September können Sie in Richtung Nordland oder auf der Ostsee kreuzen. Von September bis Anfang November nimmt die „Mein Schiff“ dann Kurs auf das westliche Mittelmeer. Kreuzfahrten durch die Karibik werden Ihnen dann von November 2009 bis März 2010 geboten. Preise auf Anfrage.

Unser Service

Neben unseren exklusiven Privatreisen bieten wir Ihnen auch ausgewählte Sonderreisen an. Gerne buchen wir für Sie klassische Kreuzfahrten, aber auch spannende Expeditionskreuzfahrten haben wir im Angebot.

Ob Privatreisen oder Geschäftsreisen, unser erfahrenes Team berät Sie gerne persönlich und umfassend in allen Fragen um Ihre Reise. Unsere aktuellen Sonderreisen finden Sie auch auf unserer Internet-Seite.

Melchers Travel GmbH

Schlachte 39/40
28195 Bremen

Tel 0421 1769-2333
Fax 0421 1769-3445

travel@melchers.de
www.melchers-travel.de

konzert im bremer dom

bremer domchor



felix mendelssohn bartholdy (1809–1847)
paulus op. 36

vokal-solisten
bremer domchor
bremer philharmoniker
dirigent:
domkantor tobias gravenhorst

Der Bremer Domchor ist in seiner 150-jährigen Geschichte zu einer der renommiertesten Kantoreien Deutschlands geworden. Sein umfangreiches Konzertprogramm zieht inzwischen nicht nur Besucher aus der Hansestadt, sondern aus der gesamten Bundesrepublik an. Auch im Ausland genießt er hohes Ansehen. So gastierte der Bremer Domchor mehrmals in Frankreich und Italien, in verschiedenen Ländern Osteuropas sowie in den USA und Israel. Mit diesem Konzert setzen die Bremer Philharmoniker die erfolgreiche Tradition von Aufführungen großer orchestraler Chorwerke mit dem Bremer Domchor fort.

WESER
KURIER

Seriöser Journalismus spielt bei uns die erste Geige.



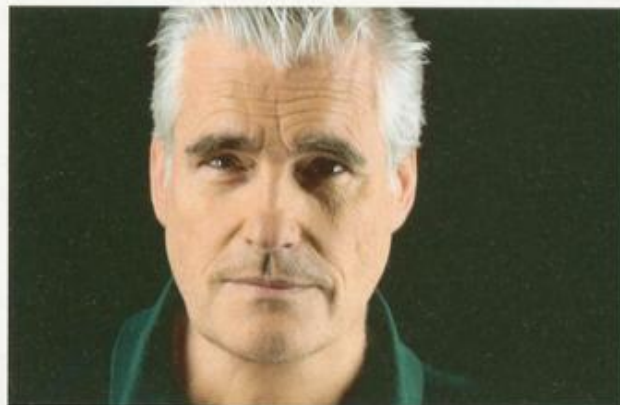
**WESER-KURIER – die reichweitenstärkste Tageszeitung
in der Metropolregion Bremen-Oldenburg.
Jetzt testen: Telefon 04 21 / 36 71 66 77**

www.weser-kurier.de

das große benefiz-adventskonzert der bremer philharmoniker zugunsten der aktion »weihnachtshilfe«

sky du mont

Sky du Mont, 1947 in Buenos Aires geboren, verbrachte seine Schulzeit in England und der Schweiz. Erste Rollen am Theater und beim Fernsehen übernahm er 1970 gleich nach seiner Ausbildung an der Schauspielschule in München. Seitdem machte er international Karriere. Zuletzt spielte er an der Seite von Tom Cruise und Nicole Kidman in Stanley Kubricks »Eyes Wide Shut« und in dem erfolgreichsten deutschen Film überhaupt »Der Schuh des Manitu«. Neben seiner Arbeit an zahlreichen Film- und Kinoproduktionen widmet sich der Bambi-Preisträger Sky du Mont auch dem Schreiben und arbeitet derzeit an seinem sechsten Buch.



rezitation: sky du mont
bremer philharmoniker
dirigent: markus poschner

Ein Live-Mitschnitt des Benefiz-Adventskonzerts wird wenige Tage nach dem Konzert auf CD erhältlich sein. Der Erlös der CD kommt ebenfalls der Spendenaktion »Weihnachtshilfe« zugute.

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise. Karten und Informationen erhalten Sie im Pressehaus Martinistraße, in allen regionalen Zeitungshäusern und bei Nordwest Ticket unter 0421-36 36 36.

Dieses Konzert wird live vom Nordwestradio übertragen. Präsentiert vom

 nordwest
radio

WESER • KURIER

Mit dem Großen Benefiz-Adventskonzert möchten wir Sie auf die Vorweihnachtszeit einstimmen – mit Wort und Musik, heiter aber auch besinnlich. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass Weihnachten für möglichst viele Menschen in Bremen und umzu zu einem wahrhaft »Frohen Fest« wird. Die Spendenaktion »Weihnachtshilfe« des Weser-Kurier hilft seit 1998, dass Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, dennoch mit ein wenig Zuversicht und Hoffnung in das nächste Jahr blicken können. Die Bremer Philharmoniker unterstützen diese Aktion: Der Erlös aus dem Benefiz-Adventskonzert fließt direkt in den großen Topf der Spendenaktion »Weihnachtshilfe«.



Mit jedem Jahr besser. Seit 1590.

Kontinuierliche Spitzenqualität braucht Erfahrung und Innovationskraft. So wurde die Berenberg Bank in der Gesamtwertung des FuchsReports erneut auf Platz 1 gewählt – zur »Top-Adresse für Ihr Geld 2008«. Zudem führt Deutschlands älteste Privatbank seit vier Jahren die Ewige Bestenliste dieser renommierten Prüfinstanz an. Und auch der Handelsblatt/EliteReport verlieh uns zum vierten Mal in Folge die höchste Auszeichnung: das Prädikat »summa cum laude«.

Gern informieren wir Sie über die Ergebnisse dieser Studien.

Privatbankiers  gegründet 1590

BERENBERG BANK

John Berenberg, Gossler & Co. 1638

Thomas Müller (0421) 348 75-11 Hollerallee 77
Dorit Niemeyer (0421) 348 75-15 28209 Bremen

WWW.BERENBERG.DE

400 JAHRE – ERFAHRUNG HAT ZUKUNFT

sonderkonzert in Kooperation mit der hochschule für künste bremen

markus poschner



pjotr iljitsch tschaikowsky (1840–1893):
fantasie-ouvertüre *romeo und julia*

dmitrij schostakowitsch (1906–1975):
cellokonzert nr. 1 es-dur op. 107

sergej prokofjew (1891–1953):
auszüge aus *romeo und julia*

alexander baillie, violoncello
orchester der hochschule
für künste bremen
bremer philharmoniker
dirigent: markus poschner

Die Hochschule für Künste Bremen und die Bremer Philharmoniker tun sich zusammen, um in einem ersten gemeinsamen Orchesterprojekt den Beginn einer festen Kooperation zu manifestieren. Ziel der Zusammenarbeit ist eine praxisorientierte, lebendige Orchesterausbildung von ausgewählten Studierenden auf höchstem künstlerischem Niveau. Das Abschlusskonzert der ersten gemeinsamen Arbeitsphase von Studierenden der Hochschule für Künste und Mitgliedern der Bremer Philharmoniker unter Leitung von Markus Poschner unterstreicht diesen umfassenden, künstlerisch-pädagogischen Vermittlungsansatz.

Jeder erste Sonntag im Monat ist
SCHAUTAG!

Böden «con passione»
„con passione“ - mit Leidenschaft

Böden von 

 **DAS
AUSSTELLUNGSHAUS**

„Die Empfehlung für Türen und Böden.“

Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 9.30 - 14.00 Uhr, Schautag 13.00 - 17.00 Uhr

Ahrenstraße 4, 28197 Bremen, Telefon 0421 518566, www.Das-Ausstellungshaus.de
Verkauf über PlusPARTNER und Fachhandel.

6. bremer gala gegen krebs

zugunsten des bremer krebs-hilfsfonds

dirk kaftan

Aufgewachsen in Deutschland und Kanada, absolvierte Dirk Kaftan seine Studien an der Musikhochschule in Detmold. Nach ersten Engagements an den Opernhäusern in Bielefeld und Dortmund war er ab 2006 als Erster Kapellmeister und Stellvertretender Chefdirigent an der Grazer Oper engagiert. Als Konzertdirigent leitete Dirk Kaftan Orchester wie das DSO Berlin, die Stuttgarter Philharmoniker oder die Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Zur Saison 2009/10 hat Dirk Kaftan sein Amt als Generalmusikdirektor der Stadt Augsburg angetreten.



vokal-solisten bremer philharmoniker dirigent: dirk kaftan

Informationen und Kartenreservierungen
bei der Bremer Krebsgesellschaft
unter 0421-491 92 22.

Bereits zum sechsten Mal lenkt das Kuratorium der Bremer Krebsgesellschaft die Blicke aller Musikfreunde auf eine der bedeutendsten Benefiz-Veranstaltungen der Hansestadt: Die Bremer Gala gegen Krebs. Mit der musikalischen Unterstützung durch die Bremer Philharmoniker, die sich auch in diesem Jahr wieder in den Dienst der guten Sache stellen, bescherte bereits die 5. Bremer Gala gegen Krebs allen Mitwirkenden nicht nur ein volles Haus und Begeisterung bei den Besuchern, sondern der Bremer Krebsgesellschaft auch Spendeneinnahmen in Höhe von deutlich über 100.000 € (!) für die Unterstützung krebskranker Menschen in und um Bremen. Auch bei der 6. Bremer Gala gegen Krebs ist es allen Beteiligten ein besonderes Anliegen, an diese großartige Spendenbereitschaft anzuknüpfen.

Es erwartet Sie wieder ein abwechslungsreicher Abend mit bekannten Melodien aus Oper und Konzert, vortragen von herausragenden Solisten und den Bremer Philharmonikern unter der Leitung von Dirk Kaftan.

 JANTZEN.EMDE.TJARKS



Im Zusammenspiel liegt der Erfolg.
Seriöse Beratung und die dauerhafte
Zufriedenheit unserer Mandanten stehen
bei uns im Mittelpunkt. Und das seit
mehr als 70 Jahren.

JANTZEN EMDE TJARKS & PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
T 0421.36 300-0, www.wp-jet.de



**Viel Taktgefühl rund
um Ihren Garten...**



**... während der
ganzen Saison!**

Gartengestaltung aus Meisterhand,
exklusive Pflanzen und original
italienisches Impruneta Terracotta:
Mit über 30 Jahren Erfahrung
treffen wir immer den richtigen Ton,
wenn es um Ihren Garten geht.

oAe 06147013

Seeberger Landstraße 60 • 28865 Lilienthal
Telefon (04298) 38 37 • www.die-weingartner.de

do 17 06 2010 | **voraufführung** | seebühne bremen 20.30 uhr 8. sonderkonzert
fr 18 06 2010 | **premiere** | seebühne bremen 20.30 uhr
19 u. 20 06 2010
22 – 27 06 2010
29 u. 30 06 2010

turandot – open air auf der seebühne



giacomo puccini (1858–1924)
turandot – oper in italienischer sprache
konzertante aufführung
in besonderer präsentation

solisten des theater bremen
chor und extrachor des theater bremen
bremer philharmoniker
musikalische leitung:
daniel montané

Eine überdachte Zuschauertribüne garantiert beste Sicht auf Solisten und Orchester, im Cateringbereich stehen Speisen und Getränke bereit. Weitere Informationen erhalten Sie beim Theater Bremen unter 0421-36 53 333.

Mit freundlicher Unterstützung des Künstlerhauses Spiekeroog und der Waterfront Bremen.

Veranstalter:

TheaterBremen



Puccinis Oper erzählt von der eiskalten Prinzessin Turandot, die jeden ihrer Verehrer töten lässt, der nicht die ihnen gestellten drei Rätsel lösen kann. Viele junge Männer sind ihr bereits zum Opfer gefallen. Doch dann erscheint der Prinz Calaf, löst die Rätsel und kann die Prinzessin schließlich von seiner wahren Liebe überzeugen – und damit sein Leben retten.

Das alte Märchen inspirierte Puccini zu seinen schönsten Melodien, zu grandiosen Chören und einer der großartigsten Arien der Opernliteratur: »Nessun Dorma«.

Auf der Seebühne Bremen bekommt diese Musik einen Rahmen, der inspirierender nicht sein könnte: Die pittoreske Hafenkulisse, die auf dem Wasser schwimmende Bühne und die golden schimmernde Abendsonne symbolisieren Kälte, Leidenschaft und Hoffnung in einzigartiger Weise.



KONRAD ELLERHORST DESIGN



ATELIER FÜR
INNENARCHITEKTUR

GARTENGESTALTUNG UND DESIGN

HANDGEFERTIGTE POLSTERMÖBEL

EIGENE TEPPICHENTWÜRFE

EDLE STOFFE

MASSGESCHNEIDERTE
BETT- UND TISCHWÄSCHE

LAMPENUNIKATE

AUSGESUCHTE ACCESSOIRES

FEINE PORZELLANE

DÜFTE UND KERZEN

Fedelhören 93 · 28203 Bremen · Telefon 0421/5651266

Mo - Fr 10.00 bis 14.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

partner seit 185 jahren

1825 – ein ganz besonders Jahr: Der gerade gegründete »Verein für Privat-Concerte« (die spätere »Philharmonische Gesellschaft Bremen«) rief ein »stehendes Concert-Orchester« für Bremen ins Leben – die ersten Tage eines festen, professionellen Orchesters, die ersten Tage der heutigen Bremer Philharmoniker. Nachhaltigkeit und Kontinuität auf höchstem musikalischem Niveau sollte so in der Freien Hansestadt durch ein großes Philharmonisches Orchester gewährleistet sein. Die damalige Überzeugung privater Musikliebhaber ist über die Jahrhunderte hinweg aktuell geblieben: Bremen bietet in Sachen Musik Erstklassiges und leistet damit einen vielschichtigen und unverzichtbaren Beitrag zum Gemeinwohl! Und so wurde in Bremen – dank des Engagements der Philharmonischen Gesellschaft – mit großen Komponisten, Solisten und Dirigenten Musikgeschichte geschrieben. Dieser ständige Drang den Zeitgeist zu erkennen und die »Nase vorn« zu haben, zeigt sich auch heute immer wieder beispielsweise in neuen Programmformaten, der Vergabe von Kompositionsaufträgen oder der Förderung des musikalischen Nachwuchses. Die Bremer Philharmoniker und die Philharmonische Gesellschaft gestalten gemeinsam diese Zukunft in Form eines gelebten Bürgersinns, einer starken Partnerschaft.



PHILHARMONISCHE
GESELLSCHAFT BREMEN

Seit 185 Jahren fördert die Philharmonische Gesellschaft Bremen das Musikleben unserer Stadt mit hohem Engagement und Bürgersinn. Im Jahre 1825 entstand durch sie mit dem »Bremer Concert-Orchester« eine der weltweit ersten Orchester-vereinigungen. Durch die Wirren der Zeiten hat die Philharmonische Gesellschaft das Orchester gestützt. Sie ist die Wurzel der Philharmonischen Konzerte.

Werden Sie Mitglied in der Philharmonischen Gesellschaft!

Fördern Sie durch Ihre Mitgliedschaft die Arbeit der Philharmonischen Gesellschaft. Sie gewährleisten dadurch das Fortbestehen unserer Kammer- und Sonderkonzerte, die vielfältige Unterstützung der Bremer Philharmoniker und die umfangreiche Kinder- und Jugendarbeit.

Eine Mitgliedschaft in der Philharmonischen Gesellschaft sichert Ihnen folgende Vorteile:

- Zusendung der Vorschauhefte
- regelmäßige Mitgliederinformationen
- exklusives Mitgliederkonzert
- 25 % Ermäßigung für Karten des Musikfestes 2009
- Vergünstigungen für Sonderkonzerte der Philharmonischen Gesellschaft
- exklusive Probenbesuche
- Neue Mitglieder erhalten darüber hinaus eine Ehrenkarte für ein Philharmonisches Konzert oder Philharmonisches Kammerkonzert

Mit Ih
jährlic
für das

Nähe
gesond
www.p
oder üb

Dr. Ulr
Telefon
matyl@

Beitrittserklärung

Ich (wir) möchte(n) Mitglied werden und mit folgendem Jahresbeitrag die Philharmonische Gesellschaft Bremen unterstützen:

- Einzelperson € 30
- Paare € 50
- Förderbeitrag € _____

Den Beitrag in Höhe von € _____ buchen Sie bitte jährlich bis auf Widerruf von folgendem Konto ab:

Kontoinhaber(in) _____

Kontonummer _____

Bankleitzahl _____

Kreditinstitut _____

- Ich (wir) zahle(n) per Überweisung nach Erhalt der Rechnung.

Datum, Unterschrift

Mit Ihrem **Mitgliedsbeitrag** von jährlich 30 € (Paare 50 €) können Sie viel für das Bremer Musikleben tun.

Nähere Informationen erhalten Sie in unserem gesonderten Vorschauheft, im Internet unter www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de oder über die Geschäftsstelle bei

Dr. Ulrich Matyl

Telefon: 0421-25 75 180

matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de



Dieses Formular ist für den Versand
im Fensterkuvert vorbereitet.

Philharmonische Gesellschaft Bremen
Geschäftsstelle
Dr. Ulrich Mayl
Mühlentfeldstr. 61 a
28355 Bremen

Beitrittserklärung

Philharmonische Gesellschaft Bremen

Name _____

Name Partner _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Will

Herau
ermögl
Viele S
lange n

Mit sub
Verant

Bürger
sind he
Gesells

Inter
im Fr
Bitte sp



Freundeskreis
der PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT BREMEN

Willkommen im Freundeskreis!

Herausragendes Engagement beweist der Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft Bremen. Immer wieder ermöglichen seine Mitglieder mit ihren Spenden hochkarätige Konzerte, die ohne ihr Zutun nicht finanzierbar wären! Viele Solisten und Dirigenten von Weltrang bescherten so dem Bremer Publikum musikalische Highlights, die noch lange nachklingen.

Mit substanzieller finanzieller Förderung verleihen die Mitglieder dieses exklusiven Kreises ihrer Verantwortung für Bremen als Musikstadt Ausdruck.

Bürger und Unternehmen, sowie jeder, der sich der Hansestadt und den Bremer Philharmonikern verbunden fühlt, sind herzlich eingeladen, sich dem Freundeskreis anzuschließen und dem ehrenamtlichen Engagement der Philharmonischen Gesellschaft entscheidende Schubkraft zu geben!

**Interessiert an einer Mitgliedschaft
im Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft Bremen?**

Bitte sprechen Sie einfach Herrn Dr. Ulrich Matyl an, Telefon 0421-25 75 180, matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Philharmonische Kammerkonzerte 2009/2010

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren sowie der Sparkasse Bremen, der Gotha-von-Irmer-Stiftung, der ÖVB, der



Quatuor Mosaïques Meister und Jubilare

JOSEPH HAYDN Streichquartett G-Dur op. 77 Nr. 1 Hob. III: 81
JOSEPH HAYDN Streichquartett D-Dur op. 33 Nr. 6 Hob. III: 42
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Streichquartett Nr. 1
Es-Dur op. 12

Beim Concentus musicus Wien lernten sie sich kennen, seit 1987 spielen sie zusammen. Seitdem begeistert das Quatuor Mosaïques sein Publikum mit lebendigen und neuen, **aus der historischen Aufführungspraxis gewonnenen Einsichten** in den geistigen Reichtum der großen europäischen Quartetttradition. Kein Wunder, dass mehrfach der begehrte „Gramophone Award“ an dieses österreichisch-französische Ensemble vergeben wurde.

20
JAHRE

In Kooperation mit dem musikfest bremen

1. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT
Donnerstag • 27. August 2009 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Großer Saal

Trio Wanderer Zeitenwenden

JOSEPH HAYDN Klaviertrio C-Dur Hob. XV: 21
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Klaviertrio c-Moll op. 66
ERNEST CHAUSSON Klaviertrio g-Moll op. 3

Als „Wandering Stars“ bezeichnete die Musikzeitschrift „The Strad“ die drei französischen Musiker, die mit ihrem deutschen Namen eine tiefe Verbeugung vor der deutschsprachigen Romantik machen und Erfolge auf allen internationalen Podien feiern. Dreimal wurden sie mit dem „Victoires de la Musique“ zur **besten Kammermusikformation Frankreichs** gewählt.

2. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT
Donnerstag • 19. November 2009 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal



Deutsches Streichsextett Das Klangmögliche

JOHANNES BRAHMS Streichsextett G-Dur op. 36
MAX REGER Streichsextett F-Dur op. 118

Zwischen kammermusikalischer Durcharbeitung und sinfonischer Klanglichkeit stehend, bezaubert das Streichsextett als ein Seitenstrang der Musikgeschichte. In der Romantik war es erst Johannes Brahms, der diese Gattung mustergültig zu formen verstand und der Max Reger 1910 ein ausladendes Werk hinzufügte.

Das Deutsche Streichsextett formierte sich um den Geiger Nicolas Chumachenko und den Cellisten Martin Ostertag nach jahrelangem, intensivem künstlerischen Prozess zu einem Ensemble der internationalen Spitzenklasse.

3. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Samstag • 12. Dezember 2009 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Takács Quartett Der Titan

LUDWIG VAN BEETHOVEN Streichquartett D-Dur op. 18 Nr. 3
Streichquartett e-Moll op. 59 Nr. 2
Streichquartett Es-Dur op. 127

„Das Takács Quartett schafft es glauben zu machen, dass es keine andere Möglichkeit der Interpretation gibt, als diese“, schwärmte das „Gramophone Magazine“. Und bei der Gesamteinspielung von Beethovens Streichquartetten hörte eine andere Musikzeitschrift gar „den Klang des neuen Jahrtausends“.

Das 4. Kammerkonzert vereint ein frühes, ein mittleres und ein spätes Quartett Beethovens und lässt so Gattungsgeschichte zu einem lebendigen Ereignis werden.

4. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Freitag • 22. Januar 2010 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Philharmonische Kammerkonzerte 2009/2010

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren sowie der Sparkasse Bremen, der Gotha-von-Irmer-Stiftung, der ÖVB, dem F...



Quatuor Messiaen Suite Française



JEAN FRANÇAIX Tema con variazioni für Klarinette und Klavier
CÉSAR FRANCK Sonate für Violoncello und Klavier
nach der Violinsonate A-Dur
OLIVIER MESSIAEN Quatuor pour la fin du temps

Der gebürtige Bremer Thomas Ruge ist Solocellist bei den Münchner Philharmonikern. Seine Begeisterung für die Kammermusik teilt er mit Kollegen wie Paul Rivinius. Auf Anregung von Zubin Metha wurde 2004 das Quatuor Messiaen gegründet, das sich in besonderem Maße dem Reiz der variablen Besetzungsmöglichkeiten rund um das kammermusikalische Hauptwerk des Namenspatrons verpflichtet weiß.

5. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT
Mittwoch • 17. Februar 2010 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Tinalley String Quartet Zeitgenosse-Klassike

WOLFGANG AMADEUS MOZART Streichquartett C-Dur KV 465
„Dissonanzenquartett“
RICHARD MEALE Streichquartett Nr. 2
MAURICE RAVEL Streichquartett F-Dur

Immer wieder begeisterten und überraschten in den Philharmonischen Kammerkonzerten hierzulande nahezu unbekanntes „außerkontinentales“ Ensembles. Zu Gast des 6. Kammerkonzertes: das Tinalley String Quartet aus Australien, das sich dort als eines der herausragenden jungen Kammermusikensembles etabliert hat. Das Quartett wurde nach der „Tin Alley“ Lane benannt, die über den Campus der Universität von Melbourne führt, an der sich das Ensemble gegründet hat. Zurzeit ist es „Quartet in Residence“ am Trinity College der Universität Melbourne.

6. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT
Mittwoch • 10. März 2010 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal



ÖVB, dankt dem Freundeskreis der Philharmonischen Gesellschaft für ihre großzügige Unterstützung!



Fauré Klavierquartett Beginn & Vollendung

Kuss Quartett Udo Samel Rezitation Traumbilder

JOHANN NEPOMUK HUMMEL Klavierquartett G-Dur op. posth.
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Klavierquartett f-Moll op. 2
JOHANNES BRAHMS Klavierquartett A-Dur op. 26

ROBERT SCHUMANN Streichquartett a-Moll op. 41 Nr. 1
FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY Streichquartett e-Moll op. 44/2
HEINRICH HEINE Lesungen aus „Junge Leiden“ und
„Deutschland ein Wintermärchen“

„Wer das Fauré Quartett hört, möchte es wieder hören“, sagte Martha Argerich nach einem Konzert in Karlsruhe. Vor vielen Jahren begeisterte es auch im Philharmonischen Kammerkonzert bei seinem Bremer Debüt. Nun gibt es endlich die Gelegenheit, die vier brillanten Musiker aus Baden, die **seit nunmehr 15 Jahren die großen Konzertbühnen der Welt** bespielen, auch in Bremen wieder zu hören.

Worte und Musik aus der deutschen Romantik in wechselseitiger Beleuchtung. Hier ist das experimentierfreudige Kuss Quartett in seinem Element. Seit langem arbeiten die vier Musiker mit dem Schauspieler Udo Samel zusammen und präsentieren ein Programm höchster Klang- und Sprachkunst.

7. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

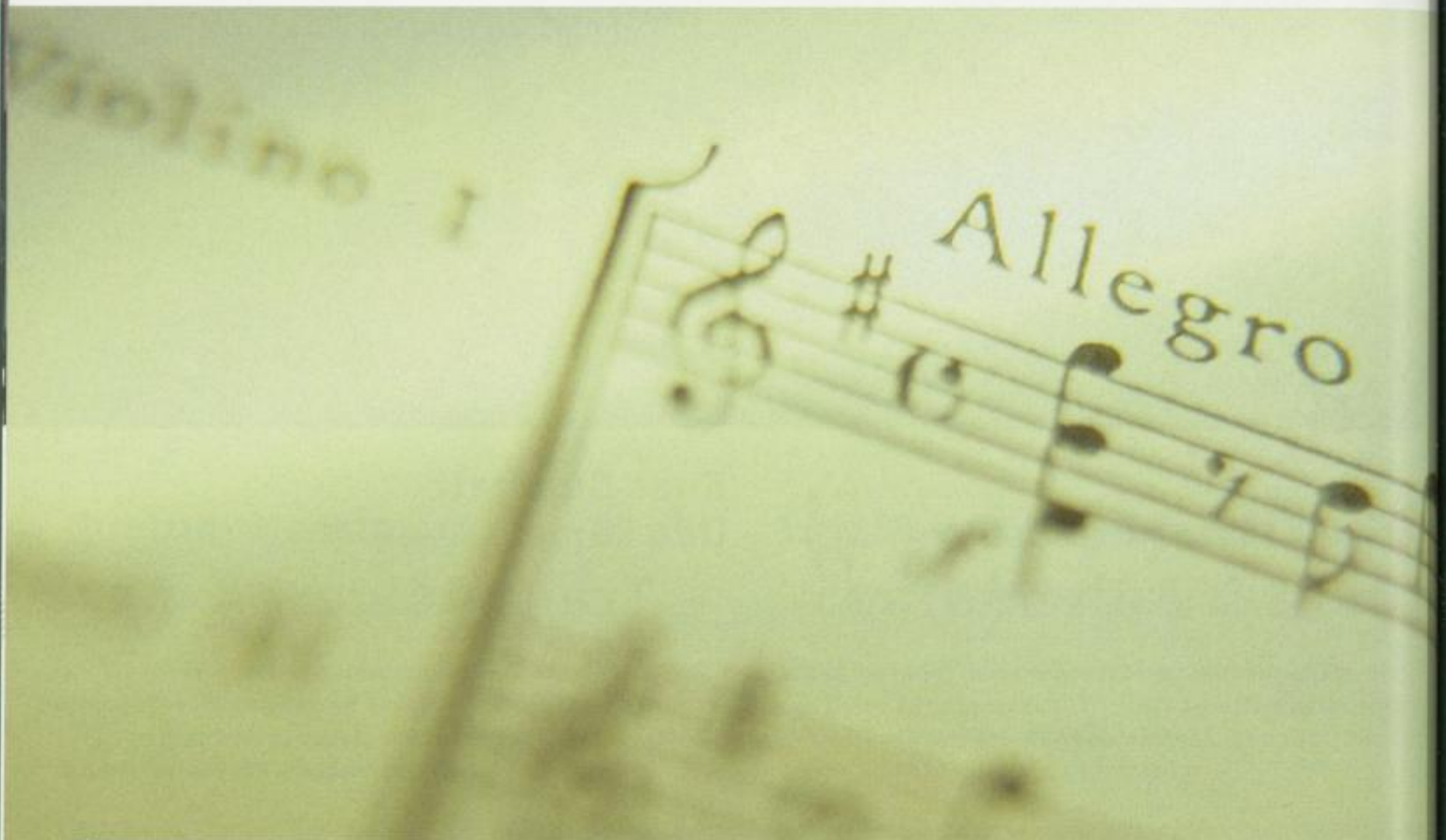
Freitag • 16. April 2010 • 20.00 Uhr

Die Glocke • Kleiner Saal

8. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mittwoch • 5. Mai 2010 • 20.00 Uhr

Die Glocke • Kleiner Saal



Einsatz auf den Punkt.

Wir sehen Erfolg stets als Gemeinschaftsleistung: Alle Beteiligten sind optimal aufeinander eingestimmt, individuelle Kreativität und Erfahrung werden wirksam eingebunden. So entstehen Ergebnisse, die nicht nur auf dem Papier einen guten Anklang finden.

www.fides-treuhand.de

Kleiner Saal Glocke | Preise

Philharmonische Kammerkonzerte

Bühne			
1	18		1
2	19		1
3	18		2
4	19		3
5	18		2
6	19		3
7	18		1
8	19		1
9	18		1
10	19		1
11	18		1
12	19		1
13	18		1
14	19		1
15	18		1
16	19		1
17	18		1
18	19		1
19	18		1
20	19		1
21	9 8 7	6 5 4	3 2 1

Balkon	1	2	3	4
1	1	7 8	14	1
2	1	6 7	12	2
3	1	7 8	14	3
4	1		15	4

Preise Abonnements

Preiskategorie	1	2	3
Abonnement	190 €	157 €	104 €

Preise Einzelkarten

Preiskategorie	1	2	3
Einzelkarte	36 €	30 €	21 €
ermäßigte Einzelkarte *	26 €	22 €	16 €

Abonnements und Karten für die Kammerkonzerte der Philharmonischen Gesellschaft erhalten Sie beim

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 4/5
28195 Bremen

Tel 0421-33 66 99
Fax 0421-33 66 666

ticketverkauf@glocke.de
www.glocke.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-15 Uhr

* Ermäßigte Einzelkarten erhalten Schüler, Studenten bis 30 Jahre, Erwerbslose, Schwerbehinderte ab 70% sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

In beschränktem Umfang können Schüler und Studenten ein Abonnement zum halben Preis erwerben.

Schüler und Studenten bis 30 Jahre erhalten darüber hinaus ab 19.30 Uhr Restkarten für 6,50 €.

PHILHARMONISCHE
GESELLSCHAFT BREMEN

Bestellkarte Abonnements

Hiermit bestelle ich ein Abonnement für die Philharmonischen Kammerkonzerte der Philharmonischen Gesellschaft Bremen.

Preiskategorie*: 1 2 3

Platzwunsch*: Rand Mitte

bevorzugte Reihe*: _____

* Siehe Saalplan, Glocke, Kleiner Saal

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

Ich möchte wie folgt zahlen:

Rechnung

Datum, Unterschrift _____

Lastschrift

Kontoinhaber(in) _____

Kontonummer _____

BLZ, Kreditinstitut _____

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Philharmonische Gesellschaft zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit abzubuchen.

Datum, Unterschrift _____

Bestellkarte Abonnements

Bitte abtrennen und senden an:

Ticket-Service in der Glocke
Frau Nadja Barden
Domsheide 4/5
28195 Bremen

Vorverkauf | Abonnements Philharmonische Kammerkonzerte

Vorverkauf
Philharmonische Kammerkonzerte

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 4/5
28195 Bremen

Tel 0421-33 66 99
Fax 0421-33 66 666

ticketverkauf@glocke.de
www.glocke.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-15 Uhr

Abonnements
Philharmonische Kammerkonzerte

Alle bestehenden Abonnements der Philharmonischen Kammerkonzerte verlängern sich automatisch, sofern bis zum 31. Juli eines Jahres keine Kündigung vorliegt. Abonnementsausweis und Rechnung werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Konzert zugesandt.

Für Änderungen Ihres bestehenden Abonnements oder für den Erwerb eines neuen Abonnements steht Ihnen der Ticket-Service in der Glocke gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Nadja Barden
Sibylle Raderschatt

Versand von
Programmheften

Inhabern von Abonnements der Philharmonischen Kammerkonzerte übersenden wir auf Wunsch die Programmhefte der einzelnen Konzerte zum Preis von 17 € per Post. Eine Rechnung geht Ihnen mit dem letzten Heft der Saison zu. Bitte wenden Sie sich dazu in unserer Geschäftsstelle an

Dr. Ulrich Matyl
Telefon: 0421-25 75 180
matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Bestehende Aufträge verlängern sich automatisch für die nächste Saison.

PHILHARMONISCHE
GESELLSCHAFT BREMEN



Die hohe Kunst des Versicherens.

Zurücklehnen und entspannen: Mit der ÖVB genießen Sie die schönen Dinge ganz sorgenfrei. Welche Versicherung Sie auch nehmen – in Preis und Leistung vertrauen die meisten Menschen in Bremen und Bremerhaven auf unser Repertoire. Und welche Rolle dürfen wir in Ihrem Leben spielen?

Wir geben Bremen Sicherheit

ÖVB 
Versicherungen



 Finanzgruppe

exquisit und ausgesucht – die Kammermusiken am Sonntagmorgen

Klein und fein, exquisit und ausgesucht, vielfältig und abwechslungsreich: Die Kammermusiken am Sonntagmorgen bei den Bremer Philharmonikern sind legendär und beliebt bei Groß und Klein. Auch in dieser Saison laden die Musikerinnen und Musiker der Bremer Philharmoniker wieder »nach Hause« in ihren Orchesterprobensaal ein. Freuen Sie sich auf feurige Tango-Musik, beliebte kammermusikalische Werke von Johannes Brahms oder selten gehörte Duette für Violoncello und Fagott.

Alle Kammermusiken finden jeweils sonntags um 11.30 Uhr statt. Die locker-familiäre Atmosphäre in unserem Orchesterprobensaal, Plantage 13, 28215 Bremen (Findorff) macht diese Konzerte zum idealen Erlebnis für die ganze Familie. Und nach wie vor kostet die Konzertkarte nur 5 €, für Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen ist der Eintritt frei!

kammermusik am sonntagmorgen 2009 | 2010

SO 11 10 2009 11.30 uhr

1. kammermusik am sonntagmorgen
tokos-ensemble

SO 15 11 2009 11.30 uhr

2. kammermusik am sonntagmorgen
plantango 13

»Duo Tangente«
Gert Gondosch, Violine; Juan Maria Solare, Klavier

SO 24 01 2010 11.30 uhr

3. kammermusik am sonntagmorgen
**streichquintette von antonín dvořák
und gioacchino rossini**

Anette Behr-König und Anja Göring, Violine; Steffen Drabek, Viola;
Karola von Borries, Violoncello; Rani Datta, Kontrabass

SO 14 02 2010 11.30 uhr

4. kammermusik am sonntagmorgen
**sextette von johannes brahms
und arnold schönberg**

Reinhold Heise und Ines Huke-Siegler, Violine;
Annette Stoodt und Gesine Reimers, Viola;
Hans-Wilhelm Kufferath und Ulf Schade, Violoncello

orchesterprobensaal plantage 13

- 50 07 03 2010 11.30 uhr 5. kammermusik am sonntagmorgen
duos für violoncello und ...
Hannah Weber, Violoncello; Naomi Kuchimura, Fagott;
Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass
-
- 50 28 03 2010 11.30 uhr 6. kammermusik am sonntagmorgen
**werke von alexander zemlinsky,
siegfried borris und johannes brahms**
Martin Stoffel, Klarinette; Andreas Schmittner, Violoncello;
Mika Makita-Schmittner, Klavier
-
- 50 18 04 2010 11.30 uhr 7. kammermusik am sonntagmorgen
werke für flöte und harfe
Kathrin Jebe, Flöte; Brigitte Heitmeier, Harfe
-
- 50 09 05 2010 11.30 uhr 8. kammermusik am sonntagmorgen
duos für violoncello und klavier
Werke von Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven
und Dmitrij Kabalewski
Benjamin Stiehl, Violoncello; Manami Ishitani-Stiehl, Klavier
-
- 50 06 06 2010 11.30 uhr 9. kammermusik am sonntagmorgen
werke für blechbläser
Werke von Francis Poulenc, Henri Dutilleux und Eugène Bozza
Stefan Ruf, Trompete; Matthias Berkel, Horn;
Wolfram Blum, Posaune; Márton Terts, Klavier

himmlisches sonntagsvergnügen

SO 25 10 2009 | 15.30 uhr
SO 07 02 2010 | 15.30 uhr
himmelssaal im haus atlantis,
böttcherstraße



es spielen mitglieder der
bremer philharmoniker

Sie lieben Musik? Und den nachmittäglichen Kaffee? Auch gegen Kuchen haben Sie nichts einzuwenden? Dann haben wir etwas ganz Besonderes für Sie: In dieser Saison starten wir unsere Reihe »Himmlisches Sonntagsvergnügen« in Kooperation mit dem Hilton Bremen. Frei nach der Weisheit »Die Wohnstatt der Musik ist der Himmel« erwarten wir Sie im Himmelsaal, einem der schönsten Säle Bremens. Freuen Sie sich auf beschwingte Kammermusik, eine köstliche Kuchenauswahl, nette Gespräche – kurzum auf einen wundervollen Sonntagnachmittag!

Der Preis für dieses »himmlische Vergnügen« beträgt 22 € pro Person. Darin enthalten sind Kaffee und Kuchen soviel Sie wünschen, umrahmt von einem Kammermusik-Konzert. Anmeldungen nimmt das Hilton unter der Telefonnummer 0421-36 69 0 gern entgegen.

Das »Himmlische Sonntagsvergnügen«
ist eine Veranstaltung von Bremer
Philharmoniker e.V. und dem Hilton Bremen.

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker


Hilton
Bremen



ein musikerlebnis für groß und klein

Wir sind verrückt nach Musik! Und stecken andere damit gerne an: Pro Saison übertragen wir unsere Begeisterung auf über 10.000 Kinder und Jugendliche. Wie die das finden? Nun, rote Wangen und leuchtende Augen sprechen für sich. Denn natürlich ist es aufregend, bei einem Besuch in unserer Musikwerkstatt die verschiedenen Instrumente eines Orchesters ausprobieren und hautnah begreifen zu können. Aber auch selber einmal auf der Bühne zu stehen, wie bei unseren unterschiedlichen Nachwuchsprojekten, ist ein Erlebnis, das sich direkt und unauslöschlich einprägt. Wie schön, wenn auf diese Weise der Funke überspringt und kleine und große Menschen ihre Leidenschaft für die Musik entdecken.



musikwerkstatt bremen

Musikalische Entdeckungsreisen im Kosmos der Töne und Klänge: Wie klingt ein Fagott? Wie fühlt sich das Streichen eines Violoncellos an? Und wie bekommt man eigentlich einen Ton aus der Flöte? Was vorher noch unbekannt und exotisch war, wird durch das eigene Ausprobieren zum Lieblingsinstrument. Viele Kinder entdecken in der Musikwerkstatt Bremen den Mut zur Kreativität, den Glauben an eigene Fähigkeiten und den Wunsch, mit anderen gemeinsam zu musizieren.

die angebote der musikwerkstatt bremen

Familiensamstag für Groß und Klein | Musik mit Pfiff

An ausgewählten Samstagen ist die Musikwerkstatt Bremen Anziehungspunkt für alle, die mit ihren Kindern fröhliche Stunden mit der Musik erleben möchten. Spielerisch lernt hier die ganze Familie klassische Musik und die typischen Orchesterinstrumente hautnah kennen – eine gute Gelegenheit, ungeahnte Talente in sich zu entdecken! Übrigens: Auch für Familien mit sehr kleinen Kindern (2–6 Jahre) bieten wir spezielle Nachmittage mit Klanggeschichten und Instrumenten an.

Musikalischer Feierabend

Ob Freundes- oder Kollegenkreis: Die abendlichen Besuche der Musikwerkstatt sind die Gelegenheit, gemeinsam und in netter Runde einmal etwas völlig Neues zu entdecken: Lüften Sie unter fachkundiger Anleitung die Geheimnisse des „guten Tons“ – Sie werden staunen!

Schüler entdecken Musik

Anfassen erlaubt! Kinder und Jugendliche von der 1. bis zur 13. Klasse können in unserer Musikwerkstatt klassische Musik ganz praktisch und unmittelbar erleben: Einmal in die Tuba zu blasen oder auf einem Cello zu streichen, das macht großen Spaß und eröffnet Zugänge zur Welt der Töne.

Große Töne für kleine Ohren

In der Geborgenheit einer Kleingruppe streichen und zupfen auch die Jüngsten schon auf Geige oder Kontrabass und lernen die Trompete und Flöte näher kennen. Musikwerkstatt speziell für Kindergartengruppen – das heißt: Singen, Spielen und Klanggeschichten erleben.

Der klingende Kindergeburtstag

In der Musikwerkstatt Bremen ist ein besonderes Geburtstags-Ständchen auf jeden Fall garantiert! Hier wird das neue Lebensjahr fröhlich mit Blas- und Streichinstrumenten begrüßt. Mit den besten Freundinnen und Freunden Orchesterinstrumente zu entdecken und zusammen zu musizieren ist ein unvergessliches Erlebnis!

Musikwerkstatt »On Tour«

Wer nicht zu uns in die Musikwerkstatt kommen kann, zu dem kommen wir! Die Musikwerkstatt auf vier Rädern bringt die Welt der Musikinstrumente zu Ihnen nach Hause, in die Club-Räume oder auch in Ihr Unternehmen, egal ob zur Familienfeier, zum Sommer- oder Betriebsfest.



**Musikwerkstatt Bremen
der Bremer Philharmoniker**

Frau Gwendolyn Schubert

Tel 0421-62 67 314

Fax 0421-62 67 324

E-Mail: musikwerkstatt@

bremerphilharmoniker.de

www.musikwerkstatt-bremen.de

Deutschland
Land der Ideen



Die Musikwerkstatt Bremen wird unterstützt von: Deutsche Bank, Bremer Philharmoniker e.V., Steuerberaterverband im Lande Bremen e.V., Bremische Kinder- und Jugendstiftung, Der Senator für Kultur, Rotary Club Bremen Bürgerpark, Katrin und Werner Rabus

In Kooperation mit dem
Landesinstitut für Schule



k
rkstatt
reisen

men
iker
bert
7 314
7 324
att@
er.de
n.de

nd
deen
●●●●

wird
ank,
steu-
Bre-
und
r für
Bür-
abus

dem
hule

is



musikwerkstatt bremen

Musik zum Anfassen und Begreifen ist das Motto der Musikwerkstatt Bremen. Indem die Kinder die Welt der klassischen Musik unter pädagogischer Anleitung entdecken, werden Ohren geweckt, Herzen geöffnet und lachende Gesichter gezaubert. »Als ich in die Tuba blies, sind Christoph und Nick vom Stuhl runtergefallen. Und in meinem Bauch hat es so schön gekribbelt. Ich fand das toll!« (Martin, 9 Jahre)



musikwerkstatt bremen

Musik ist Faszination. Jeden erreicht sie, ganz unmittelbar. Sie berührt unsere Seele, bietet Inspiration und eröffnet neue Horizonte. „Ich hatte noch nie eine Querflöte in Händen, geschweige denn eine Klarinette oder einen Kontrabass. Am Anfang dachte ich, wie soll ich denn da einen Ton rauskriegen? Aber nach ein bisschen Probieren ging das sogar richtig gut. Die Oboe wollte ich gar nicht mehr aus der Hand legen, so gut hat mir ihr Klang gefallen. Einfach toll, was man in der Musikwerkstatt alles entdecken kann! (Sabine, 54 Jahre)



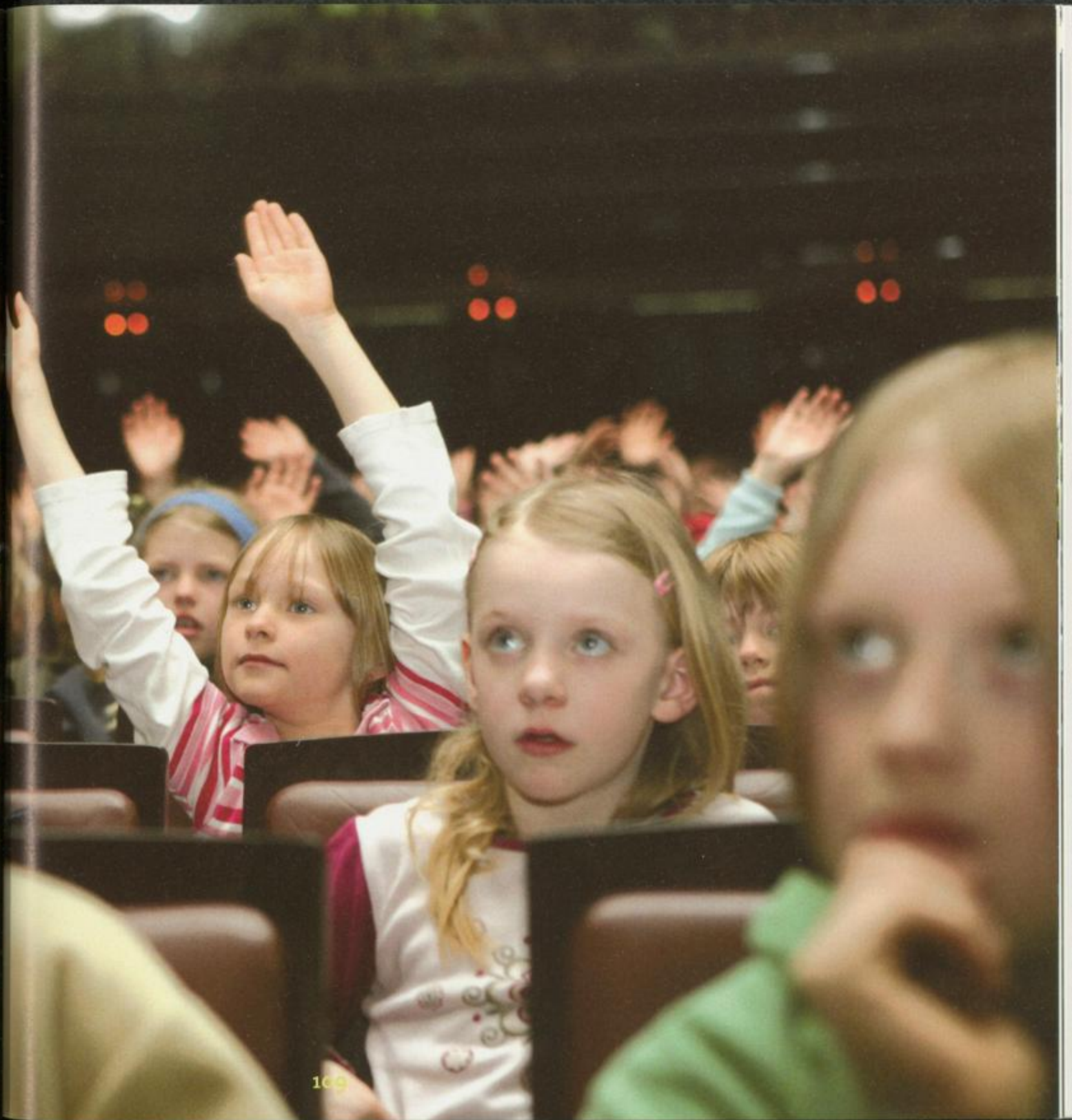
streicherklassen

Hier wird gestrichen und gezupft, hier tönt und klingt es: Die Kinder der Streicherklassen in der Grundschule Grolland – ein von den Bremer Philharmonikern in Kooperation mit dem Deutschen Tonkünstlerverband und der Grundschule Grolland initiiertes Projekt – sind mit Feuereifer bei der Sache. Gemeinsam entziffert man Notenzeichen, übt Bogenstriche und zaubert Melodien. Ganz nebenbei wird so ein positives Miteinander gefördert, denn beim gemeinschaftlichen Musizieren geht es um gegenseitigen Respekt und Rücksichtnahme, genauso wie um das Feiern zusammen erlebter Erfolge.



schulkonzerte

In unseren Konzerten mit speziell konzipierten Programmen für Schulklassen erleben Schülerinnen und Schüler die Klangvielfalt eines großen Philharmonischen Orchesters in Konzerthaus-Atmosphäre. Und weil bloßes Zuhören auf Dauer langweilig ist, dürfen alle mitmachen – egal ob beim »Nussknacker«, auf großer musikalischer Weltreise oder in der »Geisterstunde«. Kein Wunder also, dass nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Saal freudige Spannung herrscht, die sich schließlich in begeistertem Applaus entlädt.



TISCHLEREI GEBR. BÄHR
marcus büttner



seit 1900

Exklusiver Möbel- und Innenausbau

Vom Keller bis ins Dach
Restauration antiker Möbel
Verkleidungen und
Vertäfelungen
von Wand und Decke
Verlegung von Laminat und
Fertigparkett

Telefon 0421 – 45 28 62
Fax 0421 – 417 02 14
Allerkai 4
28309 Bremen
info@tischlerei-baehr.de

Lampe & Schwartz

B R E M E N

INDUSTRIE-,
TRANSPORT-, PRIVAT-
VERSICHERUNGEN



Versichern heißt Vertrauen

– seit 150 Jahren !

Lampe & Schwartz KG
Herrlichkeit 5-6 · 28199 Bremen
Telefon 0421/ 59 07-01 · Fax 0421/ 59 07-139
e-mail: mailbox@lampe-schwartz.de
www.lampe-schwartz.de



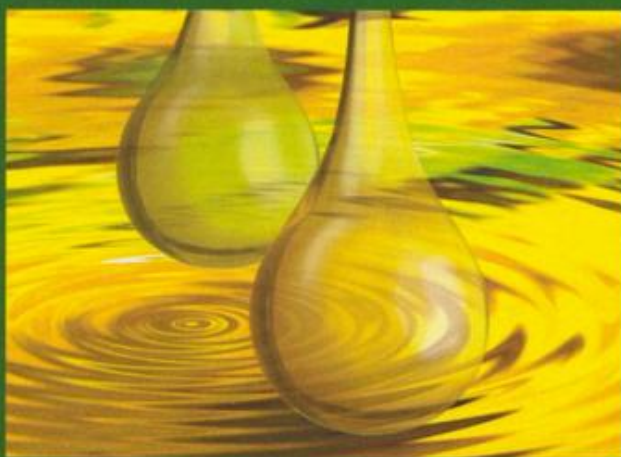
phil sagend

Musikalische Patenschaften für Schulen sind ein wichtiger Baustein in der Nachwuchsarbeit der Bremer Philharmoniker. Deshalb übernahmen wir 2008 unter anderem eine Patenschaft für das Max-Planck-Gymnasium in Delmenhorst mit über 1100 Schülern. Für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 haben wir verschiedene Projekte entwickelt – vom Probenbesuch über das unmittelbare Erleben von Musikinstrumenten bis hin zur Gestaltung des ganz eigenen Konzertformats »phil sagend« mit unserem Generalmusikdirektor Markus Poschner. Die Schülerinnen und Schüler bekommen auf diese Weise tiefe Einblicke in die Welt der klassischen Musik und insbesondere in die Sphären eines großen Philharmonischen Orchesters.

Lebensmittel für Industrie und Handel



Öle · Fette · Wachse



Your partner in global sourcing



Merkurstrasse 47
D-28197 Bremen
Telefon +49 (0) 421/52 39-0
Telefax +49 (0) 421/52 39 199
e-Mail: info@lamotte.de
www.lamotte.de

GEIST macht SCHÖN*

*Lesen, was Spaß macht!
Buchhandlung GEIST
im Forum am Wall
(Zentralbibliothek)
Am Wall 201 · 28195 Bremen
Tel 0421 - 222 36 03



GEIST MACHT SCHLÄG

*Schulbücher und Lernhilfen
gibt's bei der
Fachbuchhandlung GEIST
Am Wall 161 · 28195 Bremen
Tel 0421 - 32 71 73



www.buchgeist.de

»anpiff«

ein fußballkonzert in der glocke



**jugendsinfonieorchester bremen
der musikschiule bremen
bremer philharmoniker
dirigent: heiner buhlmann**

empfohlen für Kinder ab 6 Jahren

Die Glocke wird zum Fußballstadion! Auf der Bühne zwei Riesenmannschaften, die Bremer Philharmoniker und das Jugendsinfonieorchester Bremen. Keinesfalls spielen sie gegeneinander, sondern auf dasselbe Tor – auf das Ohr der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Rechtzeitig vor dem WM-Jahr geben das Jugendsinfonieorchester Bremen und die Bremer Philharmoniker in Kooperation mit der Glocke Veranstaltungs-GmbH ein Konzert für alle musikbegeisterten Fußballfans. Und da geht es wie in einem Fußballstadion spannend und unterhaltsam zu. Es gibt gelbe Karten, Abseitsfallen, ein Pfeifkonzert, atemberaubende Spieltechniken, natürlich »La-Ola-Wellen«, vielleicht sogar einen Elfmeter und viele Überraschungen. Wie bei einem spannenden Fußballspiel machen die Fans in diesem Fußballkonzert vor allem kräftig mit. Konzeption und Idee dieses Konzertes liegen wieder in den Händen von Helga Warner-Buhlmann und Heiner Buhlmann.

glocke ohrwurm

In dieser Konzerteinführung zum Mitmachen erleben die Teilnehmer aktiv die Hauptthemen eines Werkes und erfahren Spannendes über Leben und Werk des Komponisten. Dies geschieht durch die unterschiedlichsten Herangehensweisen wie Bewegung und Tanz, Pantomime, Körperperkussion oder auch das Musizieren und Improvisieren auf Instrumenten oder mit der Stimme in kleineren Gruppen. Musikalische Erfahrungen und Vorkenntnisse sind dabei keine Voraussetzung. Professionelle Unterstützung geben das Glocke-Team sowie Schauspieler der Bremer Shakespeare Company. So gehen die Teilnehmer anschließend bestens vorbereitet in die zweite Konzerthälfte.

Einheitspreis: 8 € (inkl. Getränk; Garderobe für Kinder frei)
Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

Ohrwurm für Familien:

zu Sonntagsmattineen der Bremer Philharmoniker für Familien mit Kindern ab 8 Jahren

glocke kindertag

Die Glocke auf den Kopf stellen! – Zu verschiedenen Themenschwerpunkten der Philharmonischen Konzerte finden in Kooperation mit der Glocke Veranstaltungs-GmbH an ausgewählten Samstagen Kindertage statt. Die Kinder beschäftigen sich unter Anleitung des Glocke-Teams mit dem Schwerpunktthema, sind bei Proben der Bremer Philharmoniker hautnah dabei, lernen Instrumente kennen, können diese selber ausprobieren, sie musizieren und führen den Eltern zum Abschluss eine kleine einstudierte Performance vor! Für Verpflegung ist natürlich auch gesorgt. Die Veranstaltungen beginnen um 10 Uhr.

so 08 11 2009 10.45 uhr

»Finnische Töne«

Sibelius: Symphonie Nr. 1

so 13 12 2009 10.45 uhr

»Russische Liebe«

Tschaikowsky: Symphonie Nr. 4

so 14 03 2010 10.45 uhr

»Neue Welt«

Dvořák: Symphonie Nr. 9

Ohrwurm für Schulklassen:

di 29 09 2009 19.15 uhr

Strawinsky: Le Sacre du Printemps

di 24 11 2009 19.15 Uhr

Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 5

di 23 02 2010 18.15 Uhr

Smetana: Die Moldau

di 27 04 2010 18.15 Uhr

Schubert: Gesang der Geister

Für Kinder ab 6 Jahren; Preise: Kinder 8 € (inkl. Verpflegung)

Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

sa 21 11 2009

»staunend« Mendelssohn Bartholdy: Symphonie Nr. 5

sa 30 01 2010

»wundervoll 2. Akt« Mozart

sa 10 04 2010

»funkelnd« Blechblasinstrumente

sa 29 05 2010

»lebensfreudig« Klezmer

glocke ferienprogramm

di 23 03 2010 bis do 25 03 2010

jeweils von 9.30 – 13 uhr

»Osterglocke – Bühne frei für Kids«

Einfach verlockend ist das 3-tägige Osterferienprogramm der Glocke. Dabei verwandelt sie sich in einen Abenteuerspielplatz voller Musik, Spaß, Spannung und Bewegung. Die Teilnehmer erfahren Neues und Interessantes von den Profis der Bremer Philharmoniker, vom Glocke-Team, von

Instrumentenbauern und Dozenten verschiedener Workshops. Ganz nebenbei erkunden sie die Glocke von oben bis unten und erleben so das Konzerthaus, wie es normalerweise gar nicht möglich ist – schon gar nicht für die Großen!

Empfohlen für Kinder von 7–13 Jahren

Preise: 8 € (inkl. Getränk) oder 21 € (für alle drei Tage)

Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

glocke schulführungen

Termine

mo 19 10 2009	fr 19 02 2010
di 20 10 2009	mo 22 02 2010
fr 06 11 2009	fr 12 03 2010
mo 09 11 2009	mo 15 03 2010
fr 20 11 2009	fr 09 04 2010
mo 23 11 2009	mo 12 04 2010
fr 11 12 2009	mo 26 04 2010
fr 29 01 2010	fr 28 05 2010

glocke kindergartenführung

Termin

fr 16 10 2009

Konzeption: Musik im Ohr – Projekte für Kinder und Jugendliche der Glocke Veranstaltungs-GmbH

Weitere Informationen zu den Nachwuchs-Projekten in der Glocke erhalten Sie in der **Glocke-Vorschau**, im Internet unter www.glocke.de, beim Ticket-Service in der Glocke unter Tel 0421-33 66 99 und bei der Abteilung »Musik im Ohr« in der Glocke unter Tel 0421-33 66 658 oder per E-Mail unter musik-im-ohr@glocke.de.



musik
im Ohr



große oper durch starke partner

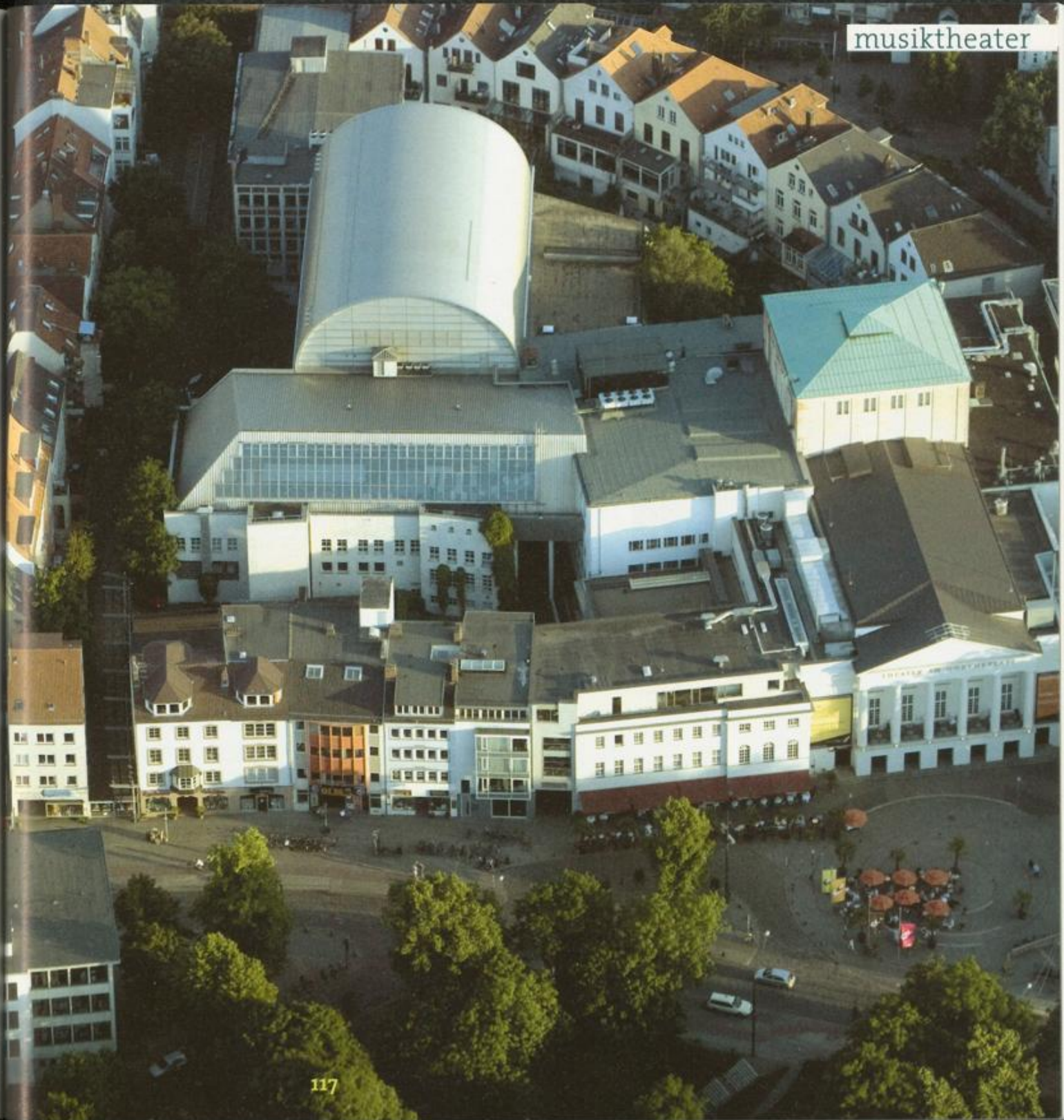
Die Bremer Philharmoniker haben im Theater Bremen einen engagierten Partner. Im Zusammenspiel von ambitioniertem Opernrepertoire und dessen großartigen Interpreten hat sich ein unverwechselbares Profil herausgebildet: Die Bremer Philharmoniker sind nicht nur ein hervorragendes Konzertorchester, sondern ein ebenso faszinierendes Opernorchester. Welches Orchester kann sich rühmen, sowohl in der Interpretation zeitgenössischer Musik als auch der des klassischen und romantischen Opernrepertoires regelmäßig Furore zu machen? So schrieb Sigrid Schuer zur »Salome« in der Zeitung »Die Welt« von einer »Sensation im Orchestergraben«: »Denn Generalmusikdirektor Markus Poschner malt am Pult der wie besessen spielenden Bremer Philharmoniker in feuerfarbenem Klangrausch Salomes Credo aus.« Und der Komponist und Dirigent Peter Ruzicka, dessen Oper »Celan« auf dem Spielplan des Theaters am Goetheplatz steht, zählt die Bremer Philharmoniker zu den »Spitzenensembles des deutschen Musiklebens«. Die Partnerschaft zwischen dem Theater Bremen und den Bremer Philharmonikern hat sich also nicht nur bewährt, sondern sie garantiert den Erfolg der Aufführungen im Theater am Goetheplatz und im Neuen Schauspielhaus bei den Bremern und überregional.

Auch in der kommenden Spielzeit haben Sie Gelegenheit, sich für die außerordentliche Qualität der Bremer Philharmoniker als Opernorchester zu begeistern: Mit einem Programm, das von Wolfgang Amadeus Mozart über Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, Alexander Zemlinsky, Johann Strauß bis hin zur Uraufführung einer zeitgenössischen Oper von Bernd Redmann reicht. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen umfassenden Überblick über die Premieren der Bremer Opernsaison 2009/2010.

Mit dem Kombi-Abo »Oper und Konzert« können Sie das ganze Programm der Bremer Philharmoniker auskosten. Sie erhalten sowohl Gutscheine für vier Opernaufführungen im Theater am Goetheplatz als auch für zwei Philharmonische Konzerte in der »Glocke« und profitieren gleichzeitig von den günstigen Abonnementermäßigungen.

Freuen Sie sich gemeinsam mit dem Theater Bremen auf den Klang, das Engagement und die Musizierfreude der Bremer Philharmoniker im spannenden Opernprogramm der neuen Saison!

musiktheater



oper bremen – die premieren 2009 | 2010



Hans-Joachim Frey,
Generalintendant des Theater Bremen

so 13 09 2009
theater am goetheplatz
Vincenzo Bellini: **Norma**

so 04 10 2009
theater am goetheplatz
Alexander Zemlinsky:
Eine florentinische Tragödie / Der Zwerg

so 15 11 2009
theater am goetheplatz
Pjotr Iljitsch Tschaikowsky: **Eugen Onegin**

fr 11 12 2009
theater am goetheplatz
Johann Strauß: **Die Fledermaus**

sa 06 02 2010
theater am goetheplatz
Wolfgang Amadeus Mozart: **Don Giovanni**

fr 19 03 2010
neues schauspielhaus
Bernd Redmann: **Die Gehetzten** (Uraufführung)

sa 20 03 2010
theater am goetheplatz
Gioacchino Rossini: **Il Barbiere di Siviglia**

fr 18 06 2010
seebühne bremen
Giacomo Puccini: **Turandot**

Weitere Informationen und Tickets erhalten Sie
beim Theater Bremen, Tel 0421-36 53 333
www.theaterbremen.de

TheaterBremen



abonnements und einzelkarten



die abonnements im überblick

Ihre Vorteile

Preisvorteil. Als Abonnent sparen Sie bis zu 45% gegenüber dem Einzelkartenkauf.

Stammplatzgarantie. Als Montags-, Dienstags-, Dienstags-plus- und Sonntagmorgen-Abonnent haben Sie Ihren Lieblingsplatz. Bei jedem Konzert.

Für vollen Konzertgenuss.

Vorsprung. Sie verpassen kein Konzert und müssen für Karten nicht mehr Schlange stehen.

Phil intensiv. Sie erhalten Konzertkarten zum halben Preis.

Probenbesuch. Sie sind herzlich willkommen zu ausgewählten Konzertproben in unserem Orchesterprobensaal.

Musikwerkstatt-Besuche.

Werfen Sie einen Blick in unsere preisgekrönte Musikwerkstatt. Wetten, Sie haben danach leuchtende Augen?

Phil à la carte. Genießen Sie ein festliches Menü, Kammermusik und erlesene Weine.

Programmheft-Versandservice. Wenn Sie möchten, können Sie zu Hause schon mal in Ruhe im Programmheft blättern. Gegen eine geringe Versand- und Druckkostenpauschale schicken wir Ihnen die Programmhefte vor den Konzerten zu.

Fest oder frei?

Bei den Bremer Philharmonikern können Sie sich für eines von vier Abonnements mit festen Konzertterminen entscheiden oder sich ein Auswahl-Abonnement ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen zusammenstellen. Fest steht nur eines: Sonntag, Montag, Dienstag ist »phil«-Tag.

Montags-Abo

12 Konzerte am Montagabend. Für alle, die nichts versäumen und sich das Leben gleich zu Wochenbeginn mit einem schönen Konzert stilvoll versüßen möchten.

Dienstags-Abo

8 Konzerte am Dienstagabend. Wenn Sie nicht alle 12 Konzerte der Saison besuchen möchten, weil Sie nicht immer Zeit haben oder gerne einmal in ein anderes Konzert gehen, vielleicht in ein Kammerkonzert oder ein Sonderkonzert der Bremer Philharmoniker?

Dienstags-plus-Abo

Abends oder vormittags ins Konzert? Mal so, mal so. Hauptsache, nichts verpassen und die ganze Vielfalt der 12 Philharmonischen Konzerte erleben! Entscheiden Sie sich für 8 Konzerte am Dienstagabend und 4 festliche Konzerte am Sonntagmorgen und erleben Sie Abwechslung im Abonnement!

Ihre Konzert-Termine am Dienstagabend:

29 09 2009 | 20 10 2009
24 11 2009 | 12 01 2010
23 02 2010 | 16 03 2010
13 04 2010 | 27 04 2010

Ihre Konzert-Termine am Sonntagmorgen:

08 11 2009 | 13 12 2009
31 01 2010 | 30 05 2010

Sonntagmorgen-Abo

Es gibt viele Gründe, nicht nur am Abend, sondern auch einmal bei Tageslicht und ausgeruht ins Konzert zu gehen: Ein Sonntagvormittags-Konzert ist für die Abonnenten der 6 Matinee-Konzerte die Krönung der Woche!

Auswahl-Abo

Sie haben ganz individuelle Konzertvorlieben? Dann stellen Sie sich Ihr Abonnement am besten selbst zusammen, indem Sie aus allen zwölf Philharmonischen Konzertprogrammen 5 oder 7 Termine auswählen. So schnüren Sie Ihr ganz persönliches Abo-Paket. Nutzen Sie bitte zum Eintragen Ihrer Wunschtermine den Bestellschein auf Seite 126. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Konzertprogrammen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gern (Tel 0421-62 67 321).

Das Kombi-Abo Oper und Konzert

Sie lieben nicht nur Musik, sondern auch Musiktheater? Und freuen sich darauf, die Musiker der Bremer Philharmoniker sowohl in der Glocke als auch im Operngraben des Theaters am Goetheplatz zu erleben? Dann haben wir in Kooperation mit dem Theater Bremen genau das Richtige für Sie: Suchen Sie sich 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz und 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke aus und stellen Sie sich Ihr ganz individuelles Oper-Konzert-Abonnement zusammen!

Einzelkarten

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 6–8, 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99
Fax 0421-33 66 666
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
www.glocke.de; Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Kartenreservierungen erfolgen gegen eine einmalige Gebühr von 3 € pro Auftrag. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine einmalige Gebühr von 5 € pro Kartenbestellung an.

Die Abendkasse in der Glocke ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

**Kartenshop im Pressehaus
Bremen**, Martinistraße 43
Tel 0421-36 36 36,
E-Mail:
bestellung@nordwest-ticket.de

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr

Kartenreservierungen erfolgen gegen eine einmalige Gebühr von 3 € pro Auftrag. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine Gebühr von 5 € pro Bestellung per E-Mail und 6,50 € pro telefonischer Kartenbestellung an.

Weitere Vorverkaufsstellen

KPS Tickets im Hause Karstadt
Obernstraße 3–5, 28195 Bremen
Tel 0421-17 02 32, Öffnungszeiten:
Mo–Sa 9.30–19.30 Uhr

TSC Ticket- & Touristik-Service-Center GmbH, Bürgerweide
Tel 0421-35 36 37, Öffnungszeiten:
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr
sowie bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe.

Bremer Besucherring



Der Bremer Besucherring – kompetenter Kartenservice auch für die Philharmonischen Konzerte der Bremer Philharmoniker. Ihr Anruf genügt. Bei uns können Sie als Gruppe die Konzerte der Bremer Philharmoniker, Opern, Tanz- und Schauspielaufführungen des Bremer Theaters und Theaterreisen buchen. Wir beraten Sie ausführlich, reservieren für Sie Plätze und schicken Ihnen die Karten mit Rechnung zu. Gern organisieren wir auch auf Wunsch Ihre Anreise und ein Rahmenprogramm.

Ihr Besucherring-Team in Bremen
Pamela Hofmeier und Jutta Döhle
Montag bis Freitag von 9–17 Uhr
Tel 0421-36 53 345, Fax 0421-36 53 456
E-Mail: bremen@besucherring.de
www.bremen-besucherring.de

die spielstätten der bremer philharmoniker

Konzerthaus »Die Glocke«
Domsheide 4/5, 28195 Bremen

Theater am Goetheplatz
Am Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

**Orchesterprobensaal
der Bremer Philharmoniker**
Plantage 13, 28215 Bremen

**Musikwerkstatt Bremen
der Bremer Philharmoniker**
Plantage 13, 28215 Bremen

Obere Rathauhalle
im Rathaus Bremen
Am Markt, 28195 Bremen

St. Petri Dom Bremen
Am Markt, 28195 Bremen

Hilton Bremen
Böttcherstraße 2, 28195 Bremen

Himmelssaal im Haus Atlantis
Böttcherstraße 2, 28195 Bremen

Restaurant Café Weserhaus
Hinter der Mauer 5, 28195 Bremen

Seebühne an der Waterfront Bremen
Space Park Plaza 3, 28237 Bremen

**Semperoper –
Sächsische Staatsoper Dresden**
Theaterplatz 2, 01067 Dresden

besucher-service der bremer philharmoniker

Für Fragen und Informationen rund um die Konzertveranstaltungen der Bremer Philharmoniker steht Ihnen unser Besucher-Service gern mit Rat und Tat zur Seite!

**Besucher-Service
der Bremer Philharmoniker**
Frau Fränze Kleschies
Plantage 13, 28215 Bremen

Tel 0421-62 67 321
Fax 0421-62 67 320
E-Mail:
kleschies@bremerphilharmoniker.de

Impressum:

Herausgeber:
Bremer Philharmoniker GmbH
Plantage 13, 28215 Bremen
Tel 0421-62 67 30, Fax 0421-62 67 320
info@bremerphilharmoniker.de

und

Philharmonische Gesellschaft Bremen
Geschäftsstelle, Dr. Ulrich Matyl
Mühlenfeldstraße 61a, 28355 Bremen
Tel 0421-25 75 180, Fax 0421-25 75 185
matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de

Konzeption: Christian Kötter-Lixfeld,
Markus Karl Stratmann, parole gesellschaft
für kommunikation mbh, München

Redaktion: Markus Karl Stratmann

Redaktionelle Mitarbeit: Rebekka Steinert

Texte: Stefan Schickhaus (Philharmonische Konzerte), Dr. Ulrich Matyl (Philharmonische Kammerkonzerte), Rebekka Steinert, Markus Karl Stratmann u.v.m.

Gestaltung und Realisierung: parole gesellschaft für kommunikation mbh, München (Seiten 83 bis 94: Brasilhaus Unternehmenskommunikation GmbH, Bremen)

Druck: Asco Sturm Druck, Bremen

Fotos: Henning Koepke (S. 1, 10, 65), Bremer Philharmoniker (S. 5-9), Steffen Jänicke (S.16, 32), Marko Borggreve (S. 23), Stéphane Gallois (S. 24), Uwe Arens (S. 27), Lukas Pollack (S. 28), Steven Haberland (S. 31), KASSKARA / DG (S. 35), Franz Hamm (S. 36), Milena Schlösser (S. 42), Christopher Peter (S. 45), Kolsimcha (S. 46), Jörg Landsberg (S. 57, 67, 79, 103, 105-109, 118), Kornelia Arjangui (S. 63), Nowak Communications GmbH (S. 73),

Peter Manninger (S. 77), Hilton Bremen (S. 100), RIECK24 News Service GmbH – Delmenhorster Kreisblatt (S. 111), Theater Bremen (S. 117), F1online (U1, S. 53, 95, 101), Plainpicture (S. 13, 49), Masterfile (S. 19, 59, 119), alle anderen unbenannt

Wir danken allen beteiligten Fotografen und Künstleragenturen für die freundliche Unterstützung.

Änderungen vorbehalten

Ton- und Bildaufnahmen in den Konzerten sind generell nicht gestattet. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte / eines Abonnements erklärt der Besucher sein Einverständnis mit einer vom Veranstalter zugelassenen Ton- und / oder Bildaufzeichnung.

Redaktionsschluss: 31. März 2009
© Bremer Philharmoniker GmbH, April 2009

abo-abwicklung und abo-bedingungen

Abo-Abwicklung

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 4/5, 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99
Fax 0421-33 66 666
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Frau Sibylle Raderschatt
Frau Nadja Barden

Abo-Bedingungen

Anmeldung, Änderung und Kündigung eines platzgebundenen Abonnements:

1. Ihr Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.
2. Beachten Sie bitte bei der Abonnement-Bestellung, dass Abonnements nur nach Verfügbarkeit gebucht werden können.
3. Änderungswünsche teilen Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke mit. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.
4. Die Abonnementsausweise werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt. Bei Nichteinhaltung des in der Rechnung genannten Zahlungsziels können die Bremer Philharmoniker das Abonnement anderweitig vergeben.

Anmeldung, Änderung und Kündigung eines Auswahl-Abonnements:

1. Ein Auswahl-Abonnement besteht aus 5 oder 7 verschiedenen Konzerten, die Sie beliebig aus den 26 Philharmonischen Konzerten der Bremer Philharmoniker innerhalb der geltenden Saison aussuchen können.
2. Ihr Auswahl-Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.
3. Ein Auswahl-Abonnement kann bis 10 Werktage vor dem ersten gewählten Philharmonischen Konzert, jedoch spätestens bis zum 31. Dezember einer Saison bestellt werden.
4. Bei einem bereits bestehenden Auswahl-Abonnement teilen Sie uns bitte bis zum 30. Juni Ihre gewünschten Konzertermine für die kommende Saison mittels des Bestellscheins auf Seite 125 mit. Eventuelle Änderungswünsche für die nachfolgende Saison geben Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke bekannt. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.
5. Ihre Tickets für die gewählten Konzerte werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt.
6. Mit einem Auswahl-Abonnement sichern Sie sich, sofern verfügbar, Tickets in einer unserer 5 Preiskategorien. Ein Anspruch auf bestimmte Plätze innerhalb einer Kategorie besteht hingegen nicht. Ein Wechsel in eine andere Kategorie ist nur jeweils zur neuen Konzertsaison möglich. Bitte beachten Sie, dass

einige Kategorien unter Umständen bereits ausabonniert sein können.

Das Kombi-Abo Oper und Konzert:

Das Kombi-Abo kann direkt beim Theater Bremen erworben werden. Es beinhaltet Gutscheine für zwei Philharmonische Konzerte in der Glocke und vier Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Die Gutscheine für Opernvorstellungen sind an der Theaterkasse und die Gutscheine für die Philharmonischen Konzerte beim Ticket-Service in der Glocke in Eintrittskarten einzulösen. Das Abonnement ist übertragbar. Es verlängert sich nicht automatisch.

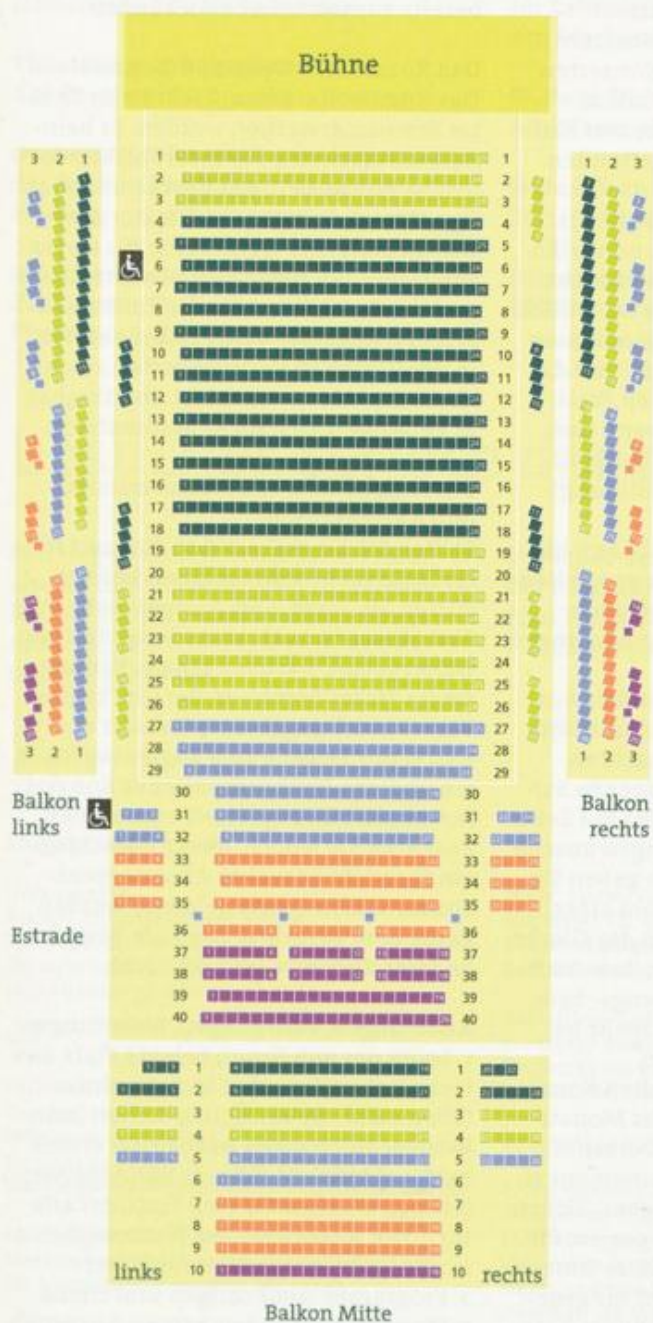
Übertragbarkeit von Abonnements und Kartentausch:

Sollten Sie einmal ein Abo-Konzert Ihrer Serie nicht wahrnehmen können, dürfen Sie Ihren Abo-Ausweis bzw. Ihre Eintrittskarte auch an andere Personen weitergeben. Darüber hinaus können Sie im Ticket-Service in der Glocke (im Vorverkauf) gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Ticket einen Kartentausch in ein anderes Philharmonisches Konzert innerhalb einer Spielzeit vornehmen. Beachten Sie jedoch, dass im Nachhinein für nicht besuchte Abonnementkonzerte kein Ersatz geleistet werden kann, eine Berechtigung zum Besuch anderer Konzerte besteht nicht.

Änderungen, Verlegungen, Erstattungen:

1. Sollte der von Ihnen belegte Platz aus technischen Gründen in Ausnahmefällen nicht zur Verfügung stehen (zum Beispiel durch einen Ausbau der ersten beiden Sitzreihen für eine Bühnenerweiterung), erhalten Sie eine Eintrittskarte für einen gleichwertigen Platz möglichst in der Nähe Ihres »Stammplatzes«.
2. Programm-Änderungen und Umbesetzungen begründen keinen Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abonnementkarten.

großer saal glocke



Preise Abonnements

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Montags-Abo (12 Konzerte)	328 (35%)	281 (35%)	209 (40%)	139 (45%)	99 (45%)
Dienstags-Plus-Abo (12 Konzerte)	328 (35%)	281 (35%)	209 (40%)	139 (45%)	99 (45%)
Dienstags-Abo (8 Konzerte)	252 (25%)	216 (25%)	162 (30%)	109 (35%)	78 (35%)
Sonntagmorgen-Abo (6 Konzerte)	202 (20%)	173 (20%)	139 (20%)	95 (25%)	68 (25%)
Auswahl-Abo (7 Konzerte)	250 (15%)	214 (15%)	173 (15%)	118 (20%)	84 (20%)
Auswahl-Abo (5 Konzerte)	189 (10%)	162 (10%)	131 (10%)	89 (15%)	64 (15%)

Alle Preisangaben sind in €.

Die Abonnements verlängern sich automatisch, wenn sie nicht bis zum 30. Juni eines Jahres gekündigt werden.

Jugend-Abonnement

Schüler bis 20 Jahre zahlen gegen Vorlage einer Kopie ihres gültigen Schülersausweises im Abonnement pro Konzert 5 € auf allen Plätzen. Daraus ergeben sich folgende Preise:

Montags-Abo:	60 €
Dienstags-Plus-Abo:	60 €
Dienstags-Abo:	40 €
Sonntagmorgen-Abo:	30 €
Auswahl-Abo-7:	35 €
Auswahl-Abo-5:	25 €

Dieses Abonnement ist nicht auf Erwachsene übertragbar! Achtung: Es verlängert sich nur, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Schülersausweis vorgelegt wird.

Abonnement zum ermäßigten Preis

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises eine 50%ige Ermäßigung auf den normalen Abonnementpreis. Dieses Abonnement ist nicht übertragbar. Achtung: Das Abonnement zum ermäßigten Preis verlängert sich nur dann automatisch, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis zur Ermäßigungsberechtigung vorliegt.

Kombi-Abo Oper und Konzert

Für alle Liebhaber von Oper und Konzert gibt es ein Gutschein-Abonnement für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Das Abonnement kann an der Theaterkasse des Theater Bremen erworben werden. Dieses Abonnement verlängert sich nicht automatisch!

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Kombi-Abo Oper und Konzert	190	170	150	130	90
Kombi-Abo Oper und Konzert ermäßigt	110	100	90	80	70

Alle Preisangaben sind in €.

Preise Einzelkarten Philharmonische Konzerte

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Einzelkarten	42	36	29	23	15
Ermäßigte Einzelkarten	33	28	23	19	10

Alle Preisangaben sind in €.

Ermäßigte Einzelkarten

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzerttickets zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können sie jeweils eine halbe Stunde vor jedem Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben.

Jugend-Ticket

Schüler bis 30 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülerschulenausweises, in den Platzkategorien 1-5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

Familienkonzerte

Kinder: 6 €, Erwachsene: 12 €
Sonderpreis für 2 Erwachsene und 2 Kinder: 30 €

Kammerkonzerte am Sonntagmorgen in der Plantage 13

Erwachsene: 5 €, Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen: freier Eintritt
(Tickets sind eine halbe Stunde vor Beginn der Konzerte an der Tageskasse in der Plantage 13 erhältlich.)

Gruppenpreise

erfahren Sie über den Bremer Besucherring (Tel 0421-36 53 345) oder den Besucher-Service der Bremer Philharmoniker (Tel 0421-62 67 321).

Für Sonderkonzerte gelten gesonderte Preise!

Der Einzelkarten-Vorverkauf beginnt am 1. September 2009. Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich.

bestellschein abonnements

Abonnement	Montags-Abo (12 Konzerte)	Dienstags-plus-Abo (12 Konzerte)	Dienstags-Abo (8 Konzerte)	Sonntagmorgen-Abo (6 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze				
Preiskategorie (1-5)				
besondere Platzwünsche				

Auswahl-Abonnement	Auswahl-Abo (5 Konzerte)	Auswahl-Abo (7 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze		
Preiskategorie (1-5)		
besondere Platzwünsche		

bitte 5 oder 7 Konzerttermine für Ihr Auswahl-Abo ankreuzen:

- philharmonisches konzert: mo 28. 09. 2009 oder di 29. 09. 2009
- philharmonisches konzert: mo 19. 10. 2009 oder di 20. 10. 2009
- philharmonisches konzert: so 08. 11. 2009 oder mo 09. 11. 2009
- philharmonisches konzert: mo 23. 11. 2009 oder di 24. 11. 2009
- philharmonisches konzert: so 13. 12. 2009 oder mo 14. 12. 2009
- philharmonisches konzert: so 10. 01. 2010 oder mo 11. 01. 2010 oder di 12. 01. 2010
- philharmonisches konzert: so 31. 01. 2010 oder mo 01. 02. 2010
- philharmonisches konzert: mo 22. 02. 2010 oder di 23. 02. 2010
- philharmonisches konzert: so 14. 03. 2010 oder mo 15. 03. 2010 oder di 16. 03. 2010
- philharmonisches konzert: mo 12. 04. 2010 oder di 13. 04. 2010
- philharmonisches konzert: mo 26. 04. 2010 oder di 27. 04. 2010
- philharmonisches konzert: so 30. 05. 2010 oder mo 31. 05. 2010

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Abo-Bedingungen (siehe Seite 123).

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

Ticket-Service in der Glocke
 Frau Sibylle Raderschatt
 Domsheide 4/5
 28195 Bremen

Absender

Frau Herr

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Wohnort

Telefon für Rückfragen
 (bitte unbedingt ausfüllen)

Ich möchte wie folgt zahlen: per Überweisung per Lastschrift

einzugsermächtigung für lastschriftverfahren

Mit einer Einzugsermächtigung helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Die Einzugsermächtigung verlängert sich bis auf Widerruf.

Name Vorname

Bank Bankleitzahl

Kontonummer Kontoinhaber

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Bremer Philharmoniker zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Datum Unterschrift

konzertübersicht für die saison 2009 | 2010

do	27.08.2009	20.00 uhr	1. philharmonisches kammerkonzert – »meister und jubilar«	5,88
di	01.09.2009	20.00 uhr	1. sonderkonzert – musikfestkonzert 2009 – »war requiem«	5,65
fr	04.09.2009	19.30 uhr	2. sonderkonzert – finalistenkonzert competizione dell'opera 2009	5,67
do	10.09.2009	19.30 uhr	2. sonderkonzert – preisträgerkonzert competizione dell'opera 2009	5,67
mo	28.09.2009	20.00 uhr	1. philharmonisches konzert – »abgrundtief visionär«	5,22
di	29.09.2009	20.00 uhr	1. philharmonisches konzert – »abgrundtief visionär«	5,22
so	11.10.2009	11.30 uhr	1. kammermusik am sonntagmorgen – tokos-ensemble	5,98
mo	19.10.2009	20.00 uhr	2. philharmonisches konzert – »ravel pur«	5,24
di	20.10.2009	20.00 uhr	2. philharmonisches konzert – »ravel pur«	5,24
so	25.10.2009	15.30 uhr	»himmlisches sonntagsvergnügen«	5,100
di	27.10.2009	19.00 uhr	3. sonderkonzert – orchesterdurchgang bremer klavierwettbewerb 2009	5,69
mi	28.10.2009	19.30 uhr	3. sonderkonzert – preisträgerkonzert bremer klavierwettbewerb 2009	5,69
so	01.11.2009	11.00 uhr	familienkonzert – »anpfliff«	5,113
so	08.11.2009	11.00 uhr	3. philharmonisches konzert – »romantisch opulent«	5,26
mo	09.11.2009	20.00 uhr	3. philharmonisches konzert – »romantisch opulent«	5,26
so	15.11.2009	11.30 uhr	2. kammermusik am sonntagmorgen – »plantango 13«	5,98
fr	13.11.2009	19.00 uhr	abonnenten exklusiv – »phil à la carte« – das gourmet-konzert	5,55
do	19.11.2009	20.00 uhr	2. philharmonisches kammerkonzert – »zeitenwenden«	5,88
so	22.11.2009	20.00 uhr	4. sonderkonzert – konzert im bremer dom	5,71
mo	23.11.2009	20.00 uhr	4. philharmonisches konzert – »der geist, der schwebt«	5,28
di	24.11.2009	20.00 uhr	4. philharmonisches konzert – »der geist, der schwebt«	5,28
mi	02.12.2009	20.00 uhr	5. sonderkonzert – benefiz-adventskonzert	5,73
sa	12.12.2009	20.00 uhr	3. philharmonisches kammerkonzert – »das klangmögliche«	5,89
so	13.12.2009	11.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »freudenträume«	5,30
mo	14.12.2009	20.00 uhr	5. philharmonisches konzert – »freudenträume«	5,30
so	10.01.2010	11.00 uhr	6. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	5,32
mo	11.01.2010	20.00 uhr	6. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	5,32
di	12.01.2010	20.00 uhr	6. philharmonisches konzert – »prosit!« – neujahrskonzert	5,32
fr	22.01.2010	20.00 uhr	4. philharmonisches kammerkonzert – »der titan«	5,89
so	24.01.2010	11.30 uhr	3. kammermusik am sonntagmorgen – quintette von dvofak und rossini	5,98
so	31.01.2010	11.00 uhr	7. philharmonisches konzert – »belle époque: barock«	5,34
mo	01.02.2010	20.00 uhr	7. philharmonisches konzert – »belle époque: barock«	5,34
so	07.02.2010	15.30 uhr	»himmlisches sonntagsvergnügen«	5,100

S. 88	do 11 02 2010	20.00 uhr	6. sonderkonzert – sonderkonzert in kooperation mit der hochschule für künste	S. 75
S. 65	so 14 02 2010	11.30 uhr	4. kammermusik am sonntagmorgen – sextette von brahms und schönberg	S. 98
S. 67	mi 17 02 2010	20.00 uhr	5. philharmonisches kammerkonzert – »suite française«	S. 90
S. 67	mo 22 02 2010	20.00 uhr	8. philharmonisches konzert – »phantastisch slawisch«	S. 36
S. 22	di 23 02 2010	20.00 uhr	8. philharmonisches konzert – »phantastisch slawisch«	S. 36
S. 22	so 07 03 2010	11.30 uhr	5. kammermusik am sonntagmorgen – duos für violoncello und ...	S. 99
S. 98	mi 10 03 2010	20.00 uhr	6. philharmonisches kammerkonzert – »zeitgenosse – klassiker«	S. 90
S. 24	so 14 03 2010	11.00 uhr	9. philharmonisches konzert – »phil intensiv – aufbruch!«	S. 38
S. 24	mo 15 03 2010	20.00 uhr	9. philharmonisches konzert – »phil intensiv – aufbruch!«	S. 38
S. 100	di 16 03 2010	20.00 uhr	9. philharmonisches konzert – »phil intensiv – aufbruch!«	S. 38
S. 69	so 28 03 2010	11.30 uhr	6. kammermusik am sonntagmorgen – werke von zemlinsky, borris und brahms	S. 99
S. 69	mo 12 04 2010	20.00 uhr	10. philharmonisches konzert – »im farbklang«	S. 42
S. 113	di 13 04 2010	20.00 uhr	10. philharmonisches konzert – »im farbklang«	S. 42
S. 26	fr 16 04 2010	20.00 uhr	7. philharmonisches kammerkonzert – »beginn & vollendung«	S. 91
S. 26	so 18 04 2010	11.30 uhr	7. kammermusik am sonntagmorgen – werke für flöte und harfe	S. 99
S. 98	mo 26 04 2010	20.00 uhr	11. philharmonisches konzert – »pëteris vasks live«	S. 44
S. 55	di 27 04 2010	20.00 uhr	11. philharmonisches konzert – »pëteris vasks live«	S. 44
S. 88	mi 05 05 2010	20.00 uhr	8. philharmonisches kammerkonzert – »traumbilder«	S. 91
S. 71	fr 07 05 2010	19.00 uhr	7. sonderkonzert – 6. bremer gala gegen krebs	S. 77
S. 28	so 09 05 2010	11.30 uhr	8. kammermusik am sonntagmorgen – duos für violoncello und klavier	S. 99
S. 28	so 30 05 2010	11.00 uhr	12. philharmonisches konzert – »pure lebensfreude – 2. akt«	S. 46
S. 73	mo 31 05 2010	20.00 uhr	12. philharmonisches konzert – »pure lebensfreude – 2. akt«	S. 46
S. 89	so 06 06 2010	11.30 uhr	9. kammermusik am sonntagmorgen – werke für blechbläser	S. 99
S. 30	do 17 06 2010	20.30 uhr	8. sonderkonzert – turandot – konzertant auf der seebühne (voraufführung)	S. 79
S. 30	fr 18 06 2010	20.30 uhr	8. sonderkonzert – turandot – konzertant auf der seebühne (premiere)	S. 79
S. 32	19 u. 20 06 2010	20.30 uhr	8. sonderkonzert – turandot – konzertant auf der seebühne	S. 79
S. 32	22 – 27 06 2010	20.30 uhr	8. sonderkonzert – turandot – konzertant auf der seebühne	S. 79
S. 32	29 u. 30 06 2010	20.30 uhr	8. sonderkonzert – turandot – konzertant auf der seebühne	S. 79

philharmonisches konzert	kammermusik	sonderkonzert	familienkonzert
phil intensiv	philharmonisches kammerkonzert	abonnenten exklusiv	



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

KONTAKTE ZUR KUNST

**BREMER
LANDESBANK**

Verantwortung und Leidenschaft für die
Region: ein perfektes Zusammenspiel.

Kontakte zur Kunst. Dieser Slogan steht für unser kulturelles Engagement
in der Region. Für mehr Lebensqualität hier im Nordwesten.

www.bremerlandesbank.de

 Finanzgruppe



medienpartner
der bremer
philharmoniker:

WESER • KURIER



Deutschlandradio Kultur